

ՄԵԾ ԵՂԵՌՆ

ԴԱՏԱՊԱՐՏՈՒՄԻՑ ՀԱՏՈՒՑՈՒՄ

ԵՐԵՎԱՆ 2011

ՅԻԳԻՅԱՆ
Ք-55
ՀԱՅԱՍՏԱՆԻ ՀԱՆՐԱՊԵՏՈՒԹՅԱՆ
ԳԻՏՈՒԹՅՈՒՆՆԵՐԻ ԱԶԳԱՅԻՆ ԱԿԱԴԵՄԻԱ
ՊԱՏՄՈՒԹՅԱՆ ԻՆՍՏԻՏՈՒՏ

ՄԵԾ ԵՂԵՌՆ

ԴԱՏԱՊԱՐՏՈՒՄԻՑ ՀԱՏՈՒՑՈՒՄ

(Հողվածքների ժողովածու)

ՄԵՍՐՈՊ ԱՐՔ. ԱՇԿԵԱՆ
ՄԱՏԵՆԱԾԱՐ

70



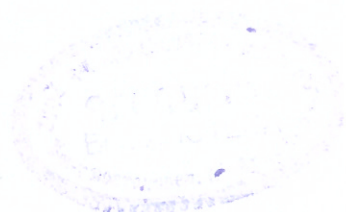
ARCH. MESROB ASHJIAN
BOOK SERIES

70

Mesrob Ashjian

ԵՐԵՎԱՆ

Պատմության ինստիտուտ
2011



ՀՏԴ 941 (479.25) :06
ՊՄԴ 63.3 (2Հ)
Մ 550

Հրատարակության է երաշխավորել ՀՀ ՊԱԱ պատմության
ինստիտուտի գիտական խորհուրդը

Խմբագիրներ՝ պ. գ. դ. Ս. Ստեփանյան
պ. գ. ք. Ա. Մարության

Մ 550 Մեծ եղեռն. դատապարտումից հատուցում / Խմբ. Ս. Ստեփանյան,
Ա. Մարության - Եր.: ՀՀ ՊԱԱ պատմ. ինստ., 2011 թ.-106 էջ:

Ժողովածուում զետեղված են Հայոց ցեղասպանության 95-րդ
տարելիցին նվիրված գիտաժողովի զեկուցումներից:

ՀՏԴ 941 (479.25) :06
ՊՄԴ 63.3 (2Հ)

ISBN 978-99941-73-54-9

© ՊԱՏՄՈՒԹՅԱՆ ԻՆՍՏԻՏՈՒՏ

Von Rolf Hosfeld

Der Völkermord an den Armeniern - eine Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts

Am 7. Juli 1915 - das Osmanische Reich war nun seit einem dreiviertel Jahr an der Seite der sogenannten Mittelmächte, Deutschlands und Österreich-Ungarns, im Krieg gegen Russland, Frankreich und das Britische Empire - kablete der deutsche Botschafter in Konstantinopel, dem späteren Istanbul, an Reichskanzler Bethmann-Hollweg in Berlin eine beunruhigende Nachricht: „Die Austreibung und Umsiedlung der armenischen Bevölkerung beschränkte sich bis vor etwa 14 Tagen auf die dem östlichen Kriegsschauplatz benachbarten Provinzen und auf einige Bezirke der Provinz Adana. Seitdem hat die Pforte beschlossen, diese Maßregel auch auf die Provinzen Trapezunt, Mamuret ul-Aziz und Siwas auszudehnen, und mit der Ausführung begonnen, obwohl diese Landesteile vorläufig von keiner feindlichen Invasion bedroht sind. Dieser Umstand und die Art, wie die Umsiedlung durchgeführt wird, zeigen, dass die Regierung tatsächlich den Zweck verfolgt, die armenische Rasse im türkischen Reiche zu vernichten.“¹

Das war eine eindeutige Aussage. Sie bedeutet nicht mehr und nicht weniger, als dass die deutsche Regierung spätestens Anfang Juli 1915 zu der seitdem nie revidierten Erkenntnis gekommen ist, dass die Deportationen und Massaker, die man verstärkt seit den Frühlingsmonaten in den anatolischen Provinzen beobachten konnte, dem erklärten Ziel dienten, eine ethnische Gruppe - die osmanischen Armenier - systematisch der Vernichtung zuzuführen - und dies als Ergebnis einer staatlich gelenkten Politik.

Nach heutigen rechtlichen Maßstäben nennt man so etwas einen Völkermord. Für die deutsche Politik war die Sachlage offenbar bereits Mitte 1915 eindeutig und unmissverständlich - eindeutiger als manche heutige diplomatische Formulierung vermuten lässt.

¹ Wangenheim an Bethmann-Hollweg, 7.7.1915. Politisches Archiv des Auswärtigen Amts Berlin (im folgenden PAAA) R 14086

Was sich im Frühjahr und Sommer 1915 in der Türkei abspielte, fand unter der Augen der Weltöffentlichkeit statt. Überall im Land gab es deutsche, österreichisch-ungarische, italienische und amerikanische Konsulate, Missionsstationen, Krankenhäuser und Schulen. Nach wie vor lagern allein im Archiv des Auswärtigen Amts in Berlin Unmengen von Akten aus dieser Zeit, aus denen man manchmal ganze Tagesabläufe rekonstruieren kann, und aus denen die Selektions-Massaker- und Sammelpätze, die Zeit, der Umfang, der Mechanismus und die politisch Verantwortlichen der Vernichtungspolitik genauestens hervorgehen. Für die historische Forschung sind das - neben anderen Quellen wie autobiografischen Aufzeichnungen, nachträglichen Erlebnisberichten von Augenzeugen, heimlich aufgenommenen fotografischen Dokumenten sowie osmanischen Regierungs- und Militärunterlagen - reichhaltige Quellen, aus denen allein schon ein belastbares Zeugnis für die eindeutige und zweifelsfreie Bewertung der Vorgänge in dieser Zeit hervorgeht.

Sie hatte Botschafter Hans von Wangenheim vorliegen, als er sein hartes Urteil über die türkische Politik fällte, das einem Kriegsverbündeten des Osmanischen Reichs bestimmt nicht leicht gefallen ist. Allzu gern hätte er vermutlich die Vorgänge verharmlost, in ihnen Maßnahmen eines mit totaler Härte geführten Krieges gesehen, wie sie auch deutschen militärischen Planern vorschwebten, als es darum ging, in Osteuropa durch die Deportation der polnischen Grenzbevölkerung eine „völkische Militärgrenze“ gegen die Russen einzurichten.¹ Die Deutschen hatten solche Pläne - anders als die Österreicher in Serbien - zwar nie umgesetzt, aber die türkische Regierung hatte die Deportation der Armenier aus den an Russland grenzenden ostanatolischen Gebieten anfangs ihm und der Reichsregierung gegenüber mit ähnlichen - militärischen - Argumenten gerechtfertigt. Spätestens Anfang Juli 1915 wurde Wangenheim jedoch klar, dass dies nur ein vorgeschobenes Argument war.

¹ Wolfgang J. Mommsen: Der „polnische Grenzstreifen“. Anfänge der „völkischen Flurbereinigung“ und der Umsiedlungspolitik. In: Ders.: Der Erste Weltkrieg. Anfang vom Ende des bürgerlichen Zeitalters, S. 118-136

Er erinnerte sich bei dieser Gelegenheit an eine Aussage des Innenministers und späteren Großwesirs Mehmet Talaat, der einen Monat zuvor ihm gegenüber geäußert hatte, die türkische Regierung wolle den Weltkrieg dazu benutzen, „um mit ihren inneren Feinden, (den einheimischen Christen, sprich, in erster Linie den Armeniern) gründlich aufzuräumen, ohne dabei durch die diplomatische Intervention des Auslands gestört zu werden.“¹

Talaats Ankündigung bedeutete weit mehr als die einer kriegsbedingten Deportation. Es war die Ankündigung einer neuen - gründlich anderen - und im Kern türkischen Ordnung nach dem Krieg, die man nur erreichen konnte, wenn man die so genannten inneren Feinde nicht nur deportierte, sondern sie vom Territorium verschwinden ließ, sie also regelrecht vernichtete. Eine solche Ankündigung hatte es in der Geschichte bisher nicht gegeben.

Aus den zahllosen Berichten, die der deutschen Botschaft in Konstantinopel bis Anfang Juli 1915 vorlagen, ergibt sich die gleiche Schlussfolgerung. Sie summieren sich, beginnend mit den ersten großen Deportationen Mitte Mai, zu dem sehr präzisen Bild einer systematisch angelegten Vernichtungsaktion. Allein aus diesen deutschen Berichten lässt sich für den Historiker ein eindeutiges Urteil bilden. Der Völkermord an den Armeniern begann mit der Verhaftung, Deportation und Ermordung armenischer Politiker und Intellektueller am 24. April und nahm ab Mitte Mai flächendeckende Ausmaße an.

Als Vizekonsul Scheubner-Richter am Morgen des 15. Mai 1915 in Erzurum seinen Bericht an die Botschaft in Konstantinopel aufsetzte, war dies für ihn Anlass zu einigen Bemerkungen, warum die Lage im ostanatolischen Erzurum eher als ruhig einzuschätzen ist. Zwar war es auch hier, wie an anderen Orten, zu Hausdurchsuchungen bei Armeniern gekommen, aber sie hätten, da der Gouverneur Tahsin Bey dabei korrekt verfahren sei, soweit ihm bekannt, kein belastendes Material ergeben. Allerdings, so Scheubner-Richter, gebe es in Erzurum

¹ Wangenheim an Bethmann-Hollweg, 17.6.1915. PAAAR 14086

einige militärische Kreise, „die den Augenblick der Abrechnung mit den Armeniern für gekommen halten“.¹

Er meinte damit besonders den Oberkommandierenden der Dritten Armee, Mahmud Kamil Pascha, einen ideologischen Hardliner des diktatorisch herrschenden jungtürkischen *Komitees für Einheit und Fortschritt*. Zwei Wochen später jedoch würde Innenminister Mehmet Talaat eine ganz andere offizielle Sicht der Dinge verkünden. Man habe gerade in Erzurum nicht nur belastende Korrespondenzen, sondern auch Waffen und Bomben bei den Armeniern gefunden, teilte er Ende Mai der Deutschen Botschaft mit. Auch hätte, wie Talaat behauptet, der Plan bestanden, beim Vorrücken der Russen einen Aufstand zu erregen und den Türken in den Rücken zu fallen.

Max Erwin von Scheubner-Richter - der nach dem Krieg auf Grund seiner Erfahrungen mit der als asiatische Barbarei empfundenen bolschewistischen Revolution im heimischen Baltikum als Hitler-Anhänger auf eine abschüssige Bahn geraten sollte und 1923 während des Naziputschs in München von einer tödlichen Kugel getroffen wurde - war ein ausgebildeter Geheimdienstoffizier, der nicht dazu neigte, leichtfertige Behauptungen aufzustellen, nur um einen militärischen Bündnispartner wie die Türkei in Misskredit zu bringen. Deutschbaltischer Herkunft und mit guten Russlandkenntnissen versehen, war der konservative Monokelträger mit verdeckten türkisch-deutschen Operationen hinter den feindlichen russischen Linien befasst und insofern jemand, der die Lage in den Grenzprovinzen schon aus dienstlichen Gründen immer präzise zu beurteilen wusste. Am Morgen des 15. Mai jedenfalls schätzte Scheubner-Richter die Lage so ein, „dass ein Aufstand der Armenier Erzurums und seiner näheren Umgebung nicht anzunehmen ist“². Mehmet Talaat hatte der Deutschen Botschaft gegenüber offenbar bewusst gelogen.

Im Laufe dieses Tages war etwas vorgefallen, das Scheubner-Richter am Abend dazu drängte, seinem Bericht an Konstantinopel eine eilige Korrektur nachzusenden. „Armenische Bevölkerung der

umliegenden Dörfer wird ausgewiesen und nach den Etappentruppen verschickt“, drahtete er um 20 Uhr eilig an Wangenheim, „Bevölkerung dadurch sehr beunruhigt.“¹ Am nächsten Tag erfuhr er, dass diese Maßnahme von jenen militärischen Kreisen veranlasst worden war, denen es nach seinen Beobachtungen obnein nur um eine schon lange geplante Abrechnung mit den verhassten Armeniern ging. Die „militärischen Rücksichten“ jedenfalls, die offiziell als Grund für die drakonische Maßnahme vorgetragen würden, meinte Scheubner-Richter, seien nichts als ein „unbegründeter“ Vorwand für einen Racheakt, der sich ganz anderen Motiven verdanke.²

Die ganze Passim-Ebene nordöstlich von Erzurum war in diesen Tagen von einer großen Deportationswelle betroffen. Am 22. Mai meldet der Vizekonsul, dass die verlassenen Dörfer von muslimischen Flüchtlingen aus der Kriegszone besetzt worden sind, die dort alles in Beschlag nehmen und das zurückgelassene Eigentum der Armenier plündern.

„Die Vermutung liegt nahe“, meint er, „dass es vielleicht von Anfang an der Zweck der Aussiedlung war, für diese Emigranten Platz zu schaffen.“³

Max Erwin von Scheubner-Richter hat Kamil Pascha, dem Kommandeur der Dritten Armee, die angeblichen militärischen Gründe für die Vertreibung nie abnehmen wollen. Zu sehr war er selbst Militär, um darin, einschließlich der von ihm beobachteten sinnlosen Erntevernichtung auf den Feldern vor Erzurum und der mehr als rüden Behandlung der Deportierten, nicht sofort andere vorrangige Motive zu vermuten.

Was er nicht weiß, ist, dass Innenminister Talaat zur gleichen Zeit den Provinzverwaltungen von Erzurum, Bitlis und Wan die Deportation aller Armenier ihrer Provinzen in die Gegend von Mossul und in die Wüstenregionen südlich von Urfa befohlen hatte. Am 23. Mai ergeht der landesweite Befehl, alle Armenier aus dem Post- und

¹ Scheubner-Richter an Wangenheim, 15.5.1915. PAAA/BoKon/168

² Ibid.

¹ Scheubner-Richter an Wangenheim, 15.5.1915. PAAA/BoKon/168

² Ibid.

³ Ibid., 169

Telegrafendienst zu entlassen. Ganz offen gibt Talaat in diesen Tagen Generalkonsul Mordtmann gegenüber zu, alleiniger Zweck aller dieser Maßnahmen sei es, „die Armenier zu vernichten“.¹

Auf einem Ritt in die Umgebung von Erzurum Ende Mai macht sich Scheubner-Richter ein Bild von den Plünderungen in den verlassenen armenischen Dörfern der Passim-Ebene. Auch das alte Kloster Kizilwang, stellt er fest, ist den Raubzügen zum Opfer gefallen. Die Kirche des Klosters ist im Inneren völlig verwüstet. Während seiner Abwesenheit ist Ende Mai der Chef der politisch-revolutionären Paramilitärs des herrschenden nationalistischen *Komitees für Einheit und Fortschritt*, Bahaeddin Schakir - nach den Worten des türkischen Historikers Serif Mardin eine Art türkischer Stalin² -, von einer Reise durch die Provinzen nach Erzurum zurückgekehrt und hat die Stadt mit einem Terrorregime überzogen.

Das Komitee, 1908 nach einer Revolution an die Macht gekommen und nach den Worten des damaligen britischen Botschafters eine „okkulte Gruppe“, die „sich von Anfang an wie eine Geheimorganisation verhalten“ hat,³ war nach einem Putsch im Sommer 1913 endgültig mit den diktatorischen Vollmachten einer Parteiherrschaft ausgestattet⁴. Banden von Schakirs parteigebundener „Spezialorganisation“ *Teskilati Mahsusa* schikanieren nun, früh im Jahr 1915, Armenier auf Erzurums Straßen, sprechen lautstarke Drohungen aus und zwingen einige von ihnen sogar mit Gewalt, ein russisches Grabdenkmal auf dem Friedhof niederzureißen und zu schänden.

Die *Teskilati Mahsusa* genannten Sonderkommandos unterstanden nicht dem Kommando der Armee, sondern dem des Komitees. Diese politische Truppe mit weitreichenden Kompetenzen und kaum definierbaren Einsatzfeldern war nur dem „heiligen Komitee“ und sonst niemandem verpflichtet. „Es ist eine Tatsache, dass diese

Sonderkommandos Aufgaben durchführten“, so Kuschubashi Esref, einer ihrer Führer, „die den Regierungstruppen und den gesetzlichen Ordnungskräften strikt untersagt waren.“¹ Aus der Praxis der politischen Banden während der Balkankriege hervorgegangen, und der Idee der *Fedaii*, der bedingungslos dem Komitee ergebenden „Selbstaufopferungskämpfer“, verpflichtet, waren die *Teskilati Mahsusa* anfangs eigentlich nur die organisatorische Zusammenfassung bereits existierender irregulärer politisch-militärischer Kommandos. *Fedaii* führten politische Morde durch, *Fedaii* operierten hinter den italienischen Linien während des Kolonialkrieges 1911 in Libyen. *Fedaii* wie Ömer Naci, der 1907 nach Paris geflohen war, um „Soldat für den *Djihad*“² zu werden, hatten über Jahre Operationen im russischen und persischen Transkaukasus durchgeführt und dort funktionierende Verbindungsnetze aufgebaut.³

Sie arbeiteten als Agenten und Propagandisten, oft mit hoher Intelligenz, als Bandenführer und Attentäter, meist ohne jeden Skrupel. Sie waren eine „schwarze Elite“ des Komitees, fest davon überzeugt, dass jeder Individualismus, jede Berufung auf die menschliche Gleichheit die Nation in den Abgrund führe, wie ihr Chefideologe Ziya Gökalp predigte, und dass alles, was das Vaterland verlangte, ohne Ansehen heilig und gerechtfertigt war.⁴

Es war Kriegsminister Enver Pascha, auf dessen Initiative die Gründung der *Teskilati Mahsusa* am 2. August 1914 zurückging. Enver unterstellte die Organisation zwar offiziell dem Kriegsministerium, doch dadurch wurde sie noch lange keine staatlicher Autorität unterstehende Truppe. Sie war und blieb ein präziser Ausdruck jenes grauen Bereichs, aus dem heraus das türkisch-nationalistische Komitee

¹ Aufzeichnung Mordtmann, 30.6.1915, PAAA/BoKon/169

² Serif Mardin: *Jörn Türklerin Siyasi Fikirleri*. Nach: M. Sükrü Hanioglu: *Preparation for a Revolution. The Young Turks 1902-1908*, S. 140

³ Sir G. Lowther an Foreign Office, 22.2.1909. Nach: William Yale: *The Near East. A Modern History*, S. 165

⁴ Achmed Djemal Pascha: *Erinnerungen eines türkischen Staatsmannes*, S. 34 ff.

¹ Cemal Kutay: *Birinci dünya harbinde Teskilati-i Mahsusa*. Nach: Vahakn N. Dadrian: *Documentation of the Armenian Genocide in Turkish Sources*, S.126

² M. Sükrü Hanioglu: *Preparation for a Revolution. The Young Turks 1902-1908*, S. 213

³ Erik Jan Zürcher: *The Unionist Factor. The Role of the Committee of Union and Progress in the Turkish National Movement*, S. 48 ff. und passim; Nur Bilge Criss: *Istanbul under Allied Occupation*, S. 94 ff

⁴ Uriel Heydt: *Foundations of Turkish Nationalism. The Life and Teachings of Ziya Gökalp*, S. 52

und seine Führer den osmanischen Staat wie ihr Eigentum behandelten und regierten. Bahaeddin Schakir, im übrigen kein Militär, sondern promovierter Mediziner und der führende Parteiaktivist schlechthin, leitete von Erzurum aus die Unternehmungen in den drei Einsatzgebieten Ostanatoliens.

Es waren diese Spezialeinheiten oder Sonderkommandos, deren Wirken Scheubner-Richter im Frühjahr 1915 in Erzurum beobachten konnte. Am 2. Juni erfährt er, dass die Verbannten aus der Passim-Ebene bis nach Der es-Zor in die unwohnliche mesopotamische Wüste geschickt werden sollen. Man behandelte sie, nach seinen Worten, nicht wie eigene Staatsbürger, sondern wie Untertanen feindlicher Staaten. Kaum die Hälfte von ihnen, vermutet er, wird einen solchen wochenlangen Todesmarsch überleben, ein Schicksal, das den Stadtbewohnern von Erzurum noch bevorsteht.

Als Ende Juni der Befehl erteilt wird, auch die letzten Armenier aus Erzurum zu entfernen, steht Scheubner-Richters Urteil fest. Nichts als, wörtlich, eine „militärisch unbegründete, meines Erachtens nur auf Rassenhass zurückzuführende Anordnung“¹, drahtet er an die Botschaft in Konstantinopel, sei die Ursache für diese desaströse und auch unter militärischen Gesichtspunkten gänzlich kontraproduktive mörderische Vertreibungspolitik, die zu dieser Zeit bereits den ganzen Osten Anatoliens erfasst hat.

Die ersten Nachrichten von größeren Massakern während der Deportation haben Vizekonsul Scheubner-Richter in Erzurum am 23. Juni erreicht, als der Bauer Garabed Georgian, der mit den Bewohnern der Passim-Ebene verschickt worden war, plötzlich auf dem Konsulat erschien und von seinen Erlebnissen erzählte. Er war angeschossen worden, hatte sich totgestellt und war so einem großen Überfall von *Teskilati-Mahsusa*-Einheiten auf Deportiertenkolonnen am Euphrat entkommen.

Am 26. Juni, einige Tage nach dem Massaker, war der Polizeipräsident von Erzurum, Khulussi Bey, in die Stadt

zurückgekehrt. Er kommt direkt aus Mamahatun, erfährt Scheubner-Richter, wo er „Armeniermassaker veranstaltet haben soll“¹. Offenbar war dort weit mehr vorgefallen, als der kleine Ausschnitt der persönlichen Erlebnisse des Bauern Garabed Georgian wiedergeben konnte, und offenbar waren die Massaker gut vorbereitet und organisiert. Scheubner-Richter schätzte, dass bei Mamahatun am Euphrat zwischen zehn und zwanzigtausend Armenier ermordet worden sind. Offenbar waren nicht nur die Dörfer aus Garabed Georgians Kolonne, sondern viele andere Deportierte der Passimer und Erzurumer Ebene dort in der Absicht zusammengeführt worden, sie auszurotten.

„Es steht einwandfrei fest“, betont der deutsche Oberstleutnant Stange, der als Ausbilder und Instrukteur für verdeckte Auslandseinsätze den besten Einblick in die Strukturen des Militärs und der „Spezialorganisation“ *Teskilati Mahsusa* in Erzurum hatte, in einem Bericht an die deutsche Militärmission in Konstantinopel, „dass diese Armenier fast ohne Ausnahme in der Gegend von Mamahatun (Tercan) von sogenannten Tschetes (Freiwilligen), und ähnlichem Gesindel ermordet worden sind, und zwar unter Duldung der militärischen Begleitung, sogar mit deren Beihilfe.“²

Stange war dem 8. Infanterieregiment angegliedert und hatte den Auftrag, Sabotage und Guerillaaktionen hinter den russischen Linien durchzuführen. Er war dadurch zwangsläufig in engem Kontakt mit Leuten wie Bahaeddin Schakir, dem kommandierenden General Mahmud Kamil sowie Polizeipräsident Khulussi Bey. Stange war ein als Einzelkämpfer ausgebildeter Militär, der nun beobachten musste, wie die ursprünglich für militärische Sonderkommandos und Spezialeinsätze in Russland vorgesehenen Spezialeinheiten der *Teskilati Mahsusa* schon längst zu Todesschwadronen eines beginnenden Völkermords mutiert waren. Die

¹ Scheubner-Richter an Botschaft Konstantinopel, 26.6.1915. PAAA/BoKon/169

¹ Scheubner-Richter an Botschaft Konstantinopel, 1.7.1915. PAAA/BoKon/96

² Oberstleutnant Stange an deutsche Militärmission Konstantinopel, 23.8.1915. PAAA/BoKon/170

Kommandos der *Teskilati Mahsusa* sind in diesen Monaten überall im Einsatz.

Einer solchen Bande ist Anfang Juli auch Sarkis Manukian begegnet. Manukian hatte in Berlin und Leipzig Philosophie studiert und wurde nach seiner Promotion Lehrer an der armenischen Schule in Erzurum. Er war am 19. Juni in einer Kolonne von mehreren Tausend auf den Weg geschickt worden, begleitet von dreihundert Soldaten. Am 2. Juli kommen sie in Erzincan an und werden von dort durch das Euphrattal Richtung Kemah geschickt.

Dort verengt sich das Tal so sehr, dass die Felsen fast senkrecht im Fluss zu stehen scheinen. Hier beobachtet Sarkis Manukian, wie plötzlich an einer Art Kontrollpunkt Milizionäre der *Teskilati Mahsusa* gemeinsam mit dem Hauptmann der Begleittruppe, Kiamil Effendi, nach einer Liste zweihundert Personen aus dem Konvoi herausselektieren und abführen. Für sie sei der Tod bestimmt, erklärt Hauptmann Kiamil¹.

Auch Christine Tersibaschian gehörte zu Manukians Deportationskolonne aus Erzurum. Als sie zu einem anderen Zeitpunkt den Kontrollpunkt bei Kemah passieren will, „wurden von den Trupps 500 junge Leute herausgesucht“, berichtet sie. „Man hat sie alle in Gruppen aneinander gebunden und ins Wasser geworfen“, so Tersibaschian weiter: „Ich habe es mit eigenen Augen gesehen“². Um den 10. Juni sind die ersten Nachrichten von großen Massakern in der Kemahschlucht nach Erzincan durchgedrungen. Anfang Juni waren Konvois von Vertriebenen aus der Gegend von Erzurum hier angekommen und hatten auf dem freien Feld vor der Stadt ihr Lager aufgeschlagen. In den darauf folgenden Tagen wird die Stadt geräumt. Am 7. Juni geht der erste Transport ab, nach dem 10. Juni gibt es in Erzincan keine Armenier mehr.

Im deutschen Rot-Kreuz-Lazarett erzählt die türkische Köchin der Sanitätsschwester Thora von Wedel unter Tränen, sie habe gehört, dass die armenischen Frauen unterwegs von Kurden misshandelt und

getötet und die Kinder in den Euphrat geworfen worden seien. Tatsächlich war am 10. Juni eine Kolonne, als sie die Engpässe nahe der Kemah-Schlucht erreicht hatte, unter Kreuzfeuer genommen worden.

„Vorn sperrten Kurden den Weg, hinten waren Miliztruppen“, so Thora von Wedel, die von türkischen Soldaten alle Details erfahren hatte: „Zuerst wurden sie völlig ausgeplündert, dann in der scheußlichsten Weise abgeschlachtet und die Leichen in den Fluss geworfen.“¹

Drei Tage lang dauert das Gemetzel. Am vierten Tag rückt die 86. Kavalleriebrigade aus, angeblich um das Morden zu beenden. Sie seien in die Schlucht von Kemah beordert worden, erzählt ein türkischer Soldat am 12. Juni dem Apotheker Gehlsen in Erzincan, dort hätten Überfälle auf die abziehenden Armenier stattgefunden. Doch als der Mann zurückkehrt, hat er, obwohl die Sache ganz anders lag und keine Armenier geschützt werden sollten, nur einen Befehl ausgeführt. Man habe in der Schlucht einen Trupp armenischer Frauen und Kinder umstellt, und auf Befehl sei alles niedergemacht worden, berichtet er Gehlsen: Es habe ihnen leid getan, auf die hübschen Frauen schießen zu müssen, aber es sei ja so befohlen gewesen.²

Vier Stunden hat die Schlächtereier der Armee am 13. Juni gedauert, von elf Uhr morgens bis nachmittags um drei. Alles wird dabei niedergemacht, was von den Metzereien der vorhergehenden Tage noch übrig geblieben ist. Die Aktion war offensichtlich gut vorbereitet. Man habe Ochsenkarren mitgebracht, um die Leichen in den Fluss zu schaffen und die Spuren des Geschehens zu verwischen, berichtet Thora von Wedel. Auch die „Entsorgung“ war von langer Hand eingeplant.

Wie Treibholz irren die Leichen zehntausender ermordeter Armenier in den nächsten Wochen auf dem Euphrat Richtung Schatt al-Arab. Überall kann man sie beobachten. Unter den deutschen Mitarbeitern

¹ Rößler an Bethmann-Hollweg, 30.11.1915, Anlage 2, Sarkis Manukian. PAAA R 14089

² Zeugenaussage Tersibaschian. In: Der Prozess Talaat Pascha, S. 54

¹ Das Geheime Zivilkabinett des Kaisers (Valentini) an Bethmann-Hollweg, 10.9.1915, Anlage 2. PAAA R 14093

² Bericht eines Arztes des deutschen Rot-Kreuz-Lazaretts in Erzincan, 29.6.1915. PAAA/BoKon/96

der Bagdadbahn kursiert das Gerücht, die Türken hätten ihre Gefängnisse entleert. Doch der Leichenzug nimmt kein Ende. In den Gebieten südlich Adiyaman kann man seit der zweiten Junihälfte einen ganzen Monat lang täglich zusammengebundene Menschenbündel im Euphrat treiben sehen, viele davon verstümmelt.

„Die am Ufer angeschwemmten Leichen“, so ein Beobachter, „werden von Hunden und Geiern gefressen.“¹ Konsul Rößler in Aleppo wird ähnliches aus Jarabulus an der heutigen syrischen Grenze berichtet. „Die Leichen waren alle in der gleichen Weise, zwei und zwei auf Rücken, gebunden“, so Rößler, was in seinen Augen darauf hindeutet, „dass es sich nicht um Metzereien, sondern um Tötung durch Behörden handelt.“ Um Tötung durch Behörden.

Einige Tage setzt das Leichentreiben aus, bis es Mitte Juli wieder beginnt, „in verstärktem Maße“, wie Rößler feststellt: „Dieses Mal handelt es sich hauptsächlich um Frauen und Kinder.“² Rößler vermutet, dass sie alle bei Adiyaman an der Euphratausbuchtung etwas nördlich der beobachteten Stellen von Soldaten in den Fluss geworfen worden sind.

Vom oberen Euphrat über den Taurus bis zur kilikischen Ebene und in die mesopotamische Wüste hinein hat sich in wenigen Wochen eine Topographie des Terrors ausgebildet, von der Mitte Juni bereits 200.000 Armenier betroffen sind.

Das Deutsche Reich war über alle diese Vorgänge genauestens informiert. „Unser einziges Ziel ist, die Türkei bis zum Ende des Krieges an unserer Seite zu halten, gleichgültig ob darüber Armenier zu Grunde gehen oder nicht“, so die Position von Reichskanzler Bethmann-Hollweg, nachdem Botschafter Wolff-Metternich, der Nachfolger Wangenheims, ihn zu entschiedenerem Protest und effektiven Maßnahmen gegen die türkische Vernichtungspolitik aufgefordert

¹ Friedrich Schuchardt an AA, 20.8.1915, Anlage 5, Bericht B. von Dobbeler, 18.7.1915. PAAA R 14087

² Rößler an Bethmann-Hollweg, 27.7.1915. PAAA R 14087

hatte: „Bei länger andauerndem Kriege werden wir die Türken noch sehr brauchen.“¹

Dabei ist es bis zum Ende des Krieges geblieben. Ohne die schützende Hand des Deutschen Reiches, das bereits im November 1914 die Türken zur Ausrufung des *Djihad*, des Heiligen Krieges gegen die Ungläubigen, angestiftet hatte, wäre der Völkermord an den Armeniern nicht möglich gewesen, auch wenn die Deutschen in der Konsequenz die mörderischen Maßnahmen der Türken nicht gebilligt haben. Der Chef der Sicherheitspolizei im Innenministerium Ismail Djanbolat hatte Ende Juni 1915 Generalkonsul Mordtmann mit einer Generalstabskarte Anatoliens in der Hand erklärt, man habe beschlossen, „Ausweisungsmaßregeln noch weiter auszudehnen“².

Es war Mordtmann sofort klar, dass das Komitee damit auf eine „totale“ Lösung zielte. Er könne sich des Eindrucks nicht erwehren, meldet Konsul Bergfeld am 9. Juli aus Trapezunt, dass das jungtürkische *Komitee für Einheit und Fortschritt* hinter den Aktionen gegen die Armenier stehe. „Das Zentralkomitee“, so Bergfeld wörtlich, „scheint auf diese Weise der armenischen Frage endgültig ein Ende machen zu wollen.“³

Ein flächendeckendes System von türkisch-nationalistischen Politikommissaren (wenn man ein heute geläufiges Wort benutzen will, das den Sachverhalt einigermaßen genau beschreibt) sollte den reibungslosen Ablauf dieser „Endlösung“ garantieren. Verantwortlicher Sekretär des Komitees für Trapezunt beispielsweise war Yenibahceli Naili, ein alter *Fedaii*, der seine Offizierslaufbahn aufgegeben hatte, um sich ganz den von ihm geforderten besonderen Aufgaben des heiligen Komitees zur Verfügung zu stellen. Er war es, der gemeinsam mit dem Gouverneur Djemal Azmi am 24. Juni dafür sorgte, dass vierzig auf Grund eines geheimen Befehls aus Konstantinopel verhaftete armenische Daschnaken und Intellektuelle Trapezunts auf dem Weg

¹ Wolff-Metternich an Bethmann-Hollweg, 7.12.1915; Notiz Bethmann-Hollweg 17.12.1915. PAAA/BoKon/170

² Aufzeichnung Mordtmann, 30.6.1915. PAAA/BoKon/169

³ Bergfeld an Bethmann-Hollweg, 7.7.1915. PAAA/BoKon/169

über das Schwarze Meer nach Samsun ertränkt wurden. „Ihr werdet übers Meer ins Exil geschickt“, hat man ihnen vorher gesagt. Während des Beginns der Deportationen befindet sich die Stadt nach den Worten des italienischen Konsuls Gorrini in einem Belagerungszustand, „an jeder Stelle von 15.000 kriegsmäßig ausgerüsteten Truppen bewacht, von Tausenden von Polizisten, Banden von Freiwilligen und Mitgliedern des *Komitees für Einheit und Fortschritt*“¹.

Der Mann, der in dieser Zeit in Trapezunt das eigentliche Sagen hatte, war der verantwortliche Repräsentant des Komitees, der türkische Nationalist Nail Bey. Als der osmanische Gouverneur Djemal Azmi beispielsweise sich durch den griechischen Erzbischof dazu bewegen ließ, dreitausend für die Deportation vorgesehene armenische Kinder, Mädchen unter 15 und Jungen unter 10 Jahren, in einer Art Waisenhaus zu belassen, kam es nicht dazu, weil Nail Bey, der im Unterschied zu Djemal Azmi keine offizielle osmanische Regierungsfunktion ausübte, sich dem erfolgreich widersetzen konnte.² Die Entscheidungsgewalt über das, was passierte, lag voll und ganz in den Händen der eigens dafür abgeordneten Politikommissare des Komitees, denen die Repräsentanten des osmanischen Staats unterzuordnen hatten. Der Einfluss „dieser dunklen Komitee-Hintermänner“, meinte Scheubner-Richter, sei weitaus stärker als man im allgemeinen anzunehmen geneigt war.³

„Meiner Ansicht nach geschehen Massacres unter Duldung der Regierung bzw. unter Förderung durch das Komitee“, meldete er Anfang Juli nach Konstantinopel: „Komiteemitglieder spielen hier als Nebenregierung eine sehr üble Rolle.“⁴

Es waren nationalistische Politikommissare unter dem Kommando Schakirs oder ausgesuchte und im Sinne des Komitees politisch zuverlässige Beamte und Militärs, die in diesen Tagen die

wirkliche Herrschaft im Land ausübten.

Der Konstantinopler Korrespondent der *Frankfurter Zeitung*, Paul Weitz, meinte im Sommer 1918, die Verantwortung für die Massaker habe bei „in Konstantinopel organisierten Banden“ gelegen, in erster Linie aber bei Kurdentrupps, die er nicht näher bezeichnet.¹ Außer Zweifel steht, dass die unter dem Kommando der *Teskilati Mahsusa* operierenden Banden, die politische Sturmtruppe des Komitees für besondere außerlegale Einsätze, oft in Städten wie Konstantinopel aus amnestierten Sträflingen und Freiwilligen zusammengestellt worden sind. Doch auch die an den Massakern bei Erzincan beteiligten Balaban-Kurden waren keine unorganisierten wilden Räuberbanden. Sie standen ebenfalls unter dem Kommando des Komitees. Gul Agha, der Führer des kurdischen Balaban-Stammes, war schon vor dem Krieg für das Komitee in Erzincan rekrutiert worden. Seine „Kurdentrupps“ hatten im Prinzip kaum einen anderen Status als die *Teskilati-Mahsusa*-Banden des Komitees.

Anfang Mai war die Verantwortung für die Ausführung der Massendeportationen Talaats Innenministerium übertragen worden, das schon den „Bevölkerungsaustausch“ zwischen Muslimen und Bulgaren 1913 in seinen Händen hatte. Die Fäden von „Bevölkerungspolitik“, innerer Staatssicherheit und Geheimpolizei liefen in diesem Ministerium zusammen, was durch die Person Ismail Canbolats und seinen Auftritt mit der Generalstabskarte gegenüber Generalkonsul Mordtmann eindrucksvoll belegt wird. Hier wurde mit einer methodischen Präzision an einem flächendeckenden Säuberungs- und Vernichtungsprogramm gearbeitet, wie man sie man nach den Worten der *New York Times* von den Türken nie erwartet hätte.²

Am 14. Juni forderte Ali Münif Bey, der stellvertretende Innenminister, von den Provinzbehörden genaue Angaben über die Lage der deportierten armenischen Dörfer und ihr landwirtschaftliches Potential an. Gleichzeitig wollte er wissen, wie viele Muslime dort angesiedelt werden könnten. Am 22. Juni instruierte Ali Münif die

¹ Trebizond: Extracts from an Interview with G. Gorrini. Bryce-Report, Doc. 73

² Oscar S. Heizer to the Honorable Secretary of State, 11.4.1919. In: Ara Safarian (Hg.): United States Official Documents on the Armenian Genocide, Vol. II, S. 38

³ Scheubner-Richter an Hohenlohe-Langenburg, 5.8.1915. PAAA R 14088

⁴ Scheubner-Richter an Botschaft Konstantinopel, 7.7.1915. PAAA/BoKon/169

¹ Paul Weitz über seine Reise durch den Nordosten der Türkei, 20.6.1918. PAAA R 14102

² The New York Times, 21.8.1915



Provinzverwaltung von Erzurum, dass armenische Schulen für muslimische Siedler genutzt werden sollten, am 24. Juni wollte er genaues über Lage und Zahl der geräumten und noch zu räumenden Dörfer wissen. Am 20. Juli verlangte das Innenministerium eine Karte mit detaillierten Angaben über die Verwaltungsstruktur der Provinzen bis zur Dorfebene, einschließlich einer Statistik über die demographische Zusammensetzung der Bevölkerung vor und nach der Deportation. Am 24. Juli wollte das Innenministerium wissen, wie viele Armenier bisher deportiert wurden, wie viele sich noch an ihren Orten befinden, und wie viele zur Deportation anstehen.¹ Die Vertreibung und Vernichtung der osmanischen Armenier war ein durch und durch geplanter Vorgang.

Wahrscheinlich ist die Entscheidung zu einer radikalen Lösung der armenischen Frage Mitte März 1915 auf einer Sitzung des Zentralkomitees des jungtürkischen Komitees für *Einheit und Fortschritt* gefallen, als eine alliierte Armada vor den Dardanellen Stellung bezogen hatte und die osmanische Hauptstadt Konstantinopel, das heutige Istanbul, bedrohte. Das ergibt sich aus den Forschungen des unabhängigen türkischen Historikers Taner Akcam.

Tatsächlich begann die systematische Verfolgung - zunächst der armenischen Elite - jedoch erst am 24. April, als die Alliierten mit Landungsaktionen auf der Halbinsel Gallipoli begannen, nachdem ihr Seekriegsunternehmen vom März gescheitert war. Die Vorstellung, die bedrohte Hauptstadt räumen und den Kampf von Anatolien aus neu organisieren zu müssen, machte nun für die herrschenden jungtürkischen Kader die dort lebenden Armenier zu einem in ihren Augen unerträglich gefährlichen Feind, dessen man auf die eine oder andere Weise habhaft werden musste.

Seit einer von Kriegsminister Enver Pascha verursachten katastrophalen Niederlage gegen die Russen im Kaukasus im Winter, bei der eine ganze osmanische Armee fast aufgerieben wurde, hatte es

¹ Hilmar Kaiser: „A scene from the Inferno“. The Armenians of Erzurum and the Genocide 1915-1916. In: Hans-Lukas Kieser und Dominik W. Schaller (Hg.): Der Völkermord an den Armeniern und die Shoah, S. 151

politische Morde und mörderische Terroraktionen gegen armenische Dörfer gegeben, weil man die Armenier pauschal für ein Desaster verantwortlich machen wollte, das in Wirklichkeit einer undurchdachten und leichtsinnigen Kriegsführung zuzuschreiben war. Die antiarmenische Propaganda, die bereits bei Kriegsbeginn ein bedenkliches Ausmaß angenommen hatte, wurde nun noch einmal intensiviert, um eine solche Dolchstoßlegende der muslimischen Bevölkerung glaubhaft zu machen, die in diesen Monaten eher gemeinsam mit ihren armenischen Nachbarn unter den Anstrengungen des Krieges litt und kaum zu ethnischen Spannungen neigte.

Im Frühjahr 1915 wurde, unter anderem durch mit Folter erzwungene „Geständnisse“ armenischer Führer, Intellektueller und Geistlicher, ein Feindbild regelrecht produziert, das es in dieser Schärfe zu Beginn des Krieges nicht gegeben hatte. Es sollte in den Armeniern, so wörtlich: die „Menge schädlicher Mikroben“ kenntlich machen, die nach den Worten des sehr modern und materialistisch denkenden Gouverneurs von Diyarbakir, des Arztes Dr. Mehmed Reschid, „den Körper des Vaterlands befallen hatten“, den man folglich einer gründlichen Therapie unterziehen musste. „War es nicht die Pflicht des Arztes“, folgerte Reschid, „diese Mikroben zu töten?“¹

Die Entmenschlichung der sogenannten inneren Feinde ging - und darin waren die Jungtürken Avantgarde für jede zukünftige politische Vernichtungsgewalt des in vieler Hinsicht eher dunklen zwanzigsten Jahrhunderts - den Taten voraus. Solche Säuberungsvisionen wurden befördert durch eine von den politischen Scharfmachern zu Kriegsbeginn selbst erzeugte Bedrohungspsychose bezüglich eines angeblich umfassenden inneren armenischen Feindes. Es war ein Prozess der kumulativen und bewusst gesteuerten Selbstradikalisierung der Täter. Mitte Mai 1915 war die letzte Eskalationsstufe - der von nationalistischen Politikommissaren

¹ Salahattin Güngör, Bir Canli Tarih Konusuyor, Resimli Tarih, 5.7.1953. Nach: Hans-Lukas Kieser: Dr. Mehmed Reshid (1873-1919). A Political Doctor. In: Hans-Lukas Kieser und Dominik W. Schaller (Hg.): Der Völkermord an den Armeniern und die Shoah, S. 262

systematisch geplante und von politischen Einsatzgruppen des Komitees exekutierte Völkermord - tatsächlich erreicht.

Der erste große Völkermord des 20. Jahrhunderts hatte die radikale nationalistische, und, wie man hinzufügen muss, strikt antireligiöse Fraktion des herrschenden jungtürkischen *Komitees für Einheit und Fortschritt* zum Urheber, deren Köpfe ohnehin schon seit längerem von türkistischen Reinheitsideologien und antiarmenischen Stereotypen beherrscht waren.

„In Wahrheit kann es für verschiedene Völker kein gemeinsames Zuhause und Vaterland geben“¹, schrieb der Chefideologe des Komitees, Ziya Gökalp: „Die neue Zivilisation wird von der türkischen Rasse geschaffen werden.“² Darin war für Armenier kein Platz vorgesehen. Das Hauptproblem der jungtürkischen Nationalisten bestand darin, dass man in dem Nationsbildungsprozess, der mit der Revolution von 1908, besonders aber nach den verheerenden Balkankriegen 1912/13 eingesetzt hatte, die auf ihrer Autonomie beharrenden christlichen Armenier nicht zu Türken machen konnte.

Midhat Sükrü, der Chef der Deportationsbehörde von Aleppo, war einer von ihnen. „Der Schwächere muss verschwinden“, mit diesen Worten hatte er 1915 dem deutschen Konsul Rößler seine sozialdarwinistische Lebensphilosophie zu erkennen gegeben: „Das Endresultat muss die Ausrottung der armenischen Rasse sein“.³

Der moderne Genozid verfolge ein höheres Ziel, schreibt der in England lebende jüdisch-polnische Historiker und Soziologe Zygmunt Bauman: „Die Beseitigung des Gegners ist ein Mittel zum Zweck, eine Notwendigkeit, die sich aus der übergeordneten Zielsetzung ergibt: Dieses Ziel ist die Vision einer besseren, von Grund auf gewandelten Gesellschaft. Der moderne Genozid ist ein Element des *Social*

Engineering, mit dem eine soziale Ordnung realisiert werden soll, die dem Entwurf einer perfekten Gesellschaft entspricht.“¹

Wie es der britische Philosoph John Gray einmal ausdrückte: Der Terror der Moderne unterscheidet sich weniger durch seine Quantität vom Terror früherer Epochen als durch seine erklärte Absicht, das menschliche Leben zu vervollkommen. Er war ein Erbe der Aufklärung, und zwar „der Aufklärung in einer ihrer bösartigsten Erscheinungen“², für die der moderne medizinische Materialismus des Arztes Dr. Mehmed Reschid, ein Gründungsmitglied des *Komitees für Einheit und Fortschritt*, ein frühes und abschreckendes Beispiel ist. Reshid träumte bereits als Gouverneur in Westanatolien vor dem Krieg von blühenden Landschaften und neuen türkischen Menschen, die hier einmal entstehen könnten, wenn alle nichttürkischen, „fremden“ Elemente daraus entfernt seien. Dabei, so meinte er, müsste nicht an den Symptomen herumkuriert, es müssten die „Ursachen“ bekämpft werden. Die Idee einer vollkommenen Gesellschaft und eines neuen Menschen ist nichts typisch Modernes. Modern ist aber der Abgrund, in den diese Idee durch das radikalrevolutionäre Konzept des *Social Engineering* geführt wurde.

Für die Ideologen des türkischen Nationalismus bedeutete Vervollkommenung des Lebens die Gewaltvision einer in sich absolut homogenen Nation - die innere Einheit eines (nur in der Phantasie existierenden) rein türkischen Volkes ohne sogenannte Fremdkörper oder „Mikroben“ als Voraussetzung des Fortschritts in eine glücksverheißende moderne Zukunft. Die Idee eines türkischen Nationalismus, der auf rein ethnischen Prinzipien beruht, stammte von Yusuf Akchura, 1904 zum ersten Mal veröffentlicht in der in Kairo erscheinenden Zeitschrift *Türk*. Diese Idee, so Akchura - ein ursprünglich russischer Tartar, der aus Simbirsk, dem späteren Uljanowsk an der Wolga stammte - war damals „ganz neu“.³

¹ Ziya Gökalp: The Ideal of Nationalism. In: Niyazi Berkes (Hg.): Turkish Nationalism and Western Civilisation, Selected Essays of Ziya Gökalp, S. 81

² Uriel Heydt: Foundations of Turkish Nationalism. The Life and Teachings of Ziya Gökalp, S. 79

³ Rößler an Bethmann-Hollweg, 3.1.1916., Anlage 2. PAAA R 14090

¹ Zygmunt Bauman: Dialektik der Ordnung. Die Moderne und der Holocaust, S.106

² John Gray: Politik der Apokalypse, S. 64, S. 74

³ Yusuf Akchura: Three Types of Politics. In: H.B. Paksoy (Hg.): Central Asian Reader, A Rediscovery of History, S. 106 f.

Akchuras Gründungsschrift des türkischen Nationalismus auf rassisch-ethnischer Grundlage entfaltete eine ungeheure Wirkung. Das nicht nur wegen der pantürkischen Losung *Türken aller Länder, vereinigt euch!*, die der russische Tatar Akchura für alle Turkvölker vom Goldenen Horn bis ins chinesische Sinkiang ausgab. Zum ersten Mal war hier eine ethnisch begründete „türkistische“ Politik formuliert und eine klare Unterscheidung zwischen türkischem und osmanischem Nationalismus getroffen worden, die hinfot die politische Entwicklung verhängnisvoll bestimmen würde.

Was nun folgte, liest sich wie eine auf das *Komitee für Einheit und Fortschritt* gemünzte türkische Durchschrift der Bolschewisierungskampagne, der zeitgleich die Lenin-Fraktion der Sozialdemokraten im benachbarten Russland unterlegen war, nur dass sie hier in den Reihen einer rechtsnationalen Partei durchgeführt wurde. Femegerichte gegen „Verräter“ und „Feinde des Vaterlands“ wurden eingeführt. Codes wurden ausgegeben, die sich von Zelle zu Zelle unterschieden, so dass diese nie untereinander, sondern nur mit dem Zentralkomitee kommunizieren konnten. Vor allem aber wurde alles dem Diktat des Zentralkomitees unterworfen, das auch die Losung ausgab, in Zukunft darauf zu achten, dass das Komitee „rein türkisch“ zu bleiben habe.¹

Das Ergebnis der Vernichtung der osmanischen Armenier (sowie der christlichen Assyrer und die Vertreibung der kleinasiatischen Griechen nach dem Krieg) war die nun im wesentlichen nur noch aus Türken oder zwangstürkisierten Kurden und muslimischen Minoritätenvölkern bestehende türkische Republik des Nationalhelden Mustafa Kemal „Atatürk“, die seitdem stolz auf ihre „Nationsfindung“ und die damit einhergehende Modernisierung des Landes zurückschaut.

Das sind die wirklichen Empfindlichkeiten und Verstrickungen, mit denen die sich nach wie vor über ihr kemalistisches Erbe

¹ Entsprechende Belege bei M. Sükrü Hanioglu: Preparation for a Revolution. The Young Turks 1902-1908, S. 136 ff. und Erik Jan Zürcher: The Unionist Factor. The Role of the Committee of Union and Progress in the Turkish National Movement 1905-1926, passim

definierende türkische Republik trotz aller unübersehbaren Anzeichen einer gewissen Öffnung noch heute zu kämpfen hat.

ՀՈՍՖԵԼԴ ՌՈԼՖ
ԳԵՐՄԱՆԻԱ

20-ՐԴ ԴԱՐԻ ԱՌԱՋԻՆ ՑԵՂԱՍՊԱՆՈՒԹՅՈՒՆԸ

ԱՍՓՈՓՈՒՄ

Գերմանիայի հայտնի ցեղասպանագետ Ռոլֆ Հոսֆելդը գերմանական դիվանագիտական ու պետական փաստաթղթերի հիման վրա գրել է աշխատություններ հայերի ցեղասպանության վերաբերյալ: Առավել նշանավոր է համարվում նրա («Operation Nemesis») «Վրիժառության գործողություն» աշխատությունը, որը լույս է տեսել 2005 թվականին Զյուլնում: Գերմաներեն հրատարակված 350 էջանոց այդ աշխատությունում գերմանական պաշտոնական փաստաթղթերի և 1921 թվականի հունիսի 2-3-ին Բեռլինում տեղի ունեցած թալեսթ փաշայի դատավարությունում ներկայացված հավաստի նյութերի հիման վրա հանգամանորեն ցույց է տրված երիտթուրքական կառավարողների կազմակերպած և իրականացրած հայերի ցեղասպանությունը, որն առաջինն է 20-րդ դարում:

2010 թ. ապրիլին Երևանում տեղի ունեցած գիտաժողովում իր գեկուցման մեջ նա նորահայտ գերմանական փաստաթղթեր է ներկայացնում Արևմտյան Հայաստանում և Թուրքիայի հայաբնակ վայրերում 20-րդ դարի առաջին՝ հայերի ցեղասպանության մասին: Այդ փաստաթղթերից մեկում, 1915 թ. հուլիսի 7-ին Թուրքիայում Գերմանիայի դեսպան Վանգենհայմը ռայխսկանցլեր ֆոն Բեթման Հոլվեգին գրում է. «14 օր առաջ հայ բնակչության տեղահանությունը սահմանափակվում էր պատերազմական թատերաբեմի հարևանությամբ գտնվող արևելյան գավառներով և Ադանայի վիլայեթի մի քանի շրջաններով: Դրանից հետո Բ. Դուռը որոշեց այդ միջոցառումները տարածել նաև Տրապիզոնի, Մամուրեթ ու Ազիզի ու Սեբաստիայի նահանգների վրա և սկսեց իրագործել տեղահանությունը՝ չնայած այդ տեղանքներին ներկայումս ոչ մի թշնամական ներխուժում չի սպառնում: Այս հանգամանքը և տեղահանության իրականացման պայմանները ցույց են տալիս, որ կառավարությունը իրականում

նպատակ է հետապնդում բնաջնջել հայ ցեղը թուրքական կայսրությունում»:

Վերոհիշյալ Վանգենհայնը իր հաղորդագրության մեջ նշել է, որ այդ ժամանակ միայն Տրապիզոնի նահանգից տեղահանվել է 30 հազար հայ, որոնք Երզնկայով պետք է տարվեն Միջագետք:

Երևանյան զեկուցման մեջ բերվում են հատվածներ Թուրքիայում Գերմանիայի դեսպան Վոլֆ Մետերնիխի՝ ռայխսկանցլեր Բեթման Ֆոն Յոլվեգին 1915 թ. դեկտեմբերի 7-ին ուղարկված հեռագրից, որտեղ գրված է. «Վերջին շաբաթվա ընթացքում էմվեր փաշայի, Խալիլ բեյի և այսօր Ջեմալ փաշայի հետ լուրջ խոսակցություն ունեցա հայկական սարսափների մասին և նշեցի, որ անհանգստությունն ու դժկամությունը համակել է նաև բարեկամ արտասահմանի և Գերմանիայի լայն շրջանակներին, և ի վերջո կկորչի համակրանքը թուրքական կառավարության հանդեպ, եթե վերջ չդրվի այդ գործողություններին: Նրանք պատճառ են բերում պատերազմական անհրաժեշտությունները, թե խռովարարները պետք է պատժվեն, և խույս են տալիս այն մեղադրանքից, որ հարյուր հազարավոր կանայք, երեխաներ ու ծերեր ընկնում են թշվառության մեջ և մահանում»:

Արժանահավատ աղբյուրներից իմացել են, որ ըստ այստեղի ոստիկանապետի տեղեկության, վերջերս Կ.Պոլսից և Անատոլիա բշվել է մոտավորապես 4000 հայ, և որ Կ.Պոլիսը աստիճանաբար մաքրվելու է դեռևս այնտեղ ապրող 80.000 հայերից»: Վերջում Գերմանիայի դեսպանը այն հետևությունն է անում, որ «Հայկական հարցում հաջողության հասնելու համար մենք պետք է թուրքական կառավարությանը վախ ներշնչենք հետևանքների համդեպ: Եթե ռազմական պատճառներից ելնելով չհամարձակվենք խստորեն ելույթ ունենալ, ապա մեզ ոչինչ չի մնա, քան հեռվից անօգուտ զգուշացումներով բավարարվենք, կհայտնվենք դիտորդի դերում և կնայենք թե ինչպես են մեր դաշնակիցները կոտորում հայերին»:

Կարևոր է, որ Ռոլֆ Յոլֆելդը իր զեկուցման մեջ մեջբերում է ռայխսկանցլերի վերաբերմունքը դեսպան Վոլֆ Մետերնիխին: Սիա այն. «Մեր միակ նպատակն է մինչև պատերազմի վերջը Թուրքիային պահել մեր կողմը և ամենակին էլ կարևոր չէ, թե հայերը այդ ժամանակ կկոտորվեն թե ոչ: Անհասկանալի է, թե ինչպես է նման առաջարկներով հանդես գալիս Մետերնիխը»: Հետևությունն այն է, որ Կայսերական Գերմանիան հանդիսանալով Թուրքիայի դաշնակիցը, պատշապանում էր երիտթուրքական կառավարողների հայասպան քաղաքականությունն ու գործողությունները և մեղսակից էր հայերի ցեղասպանության մեջ:

ՀԱՅԵՐԻ ՑԵՂԱՍՊԱՆՈՒԹՅՈՒՆԸ ԵՎ ԱՐԴԱՐԱՑԻ ՊԱՀԱՆՋԱՏԻՐՈՒԹՅՈՒՆԸ

Հայերի ցեղասպանությունը 19-րդ դարի 90-ական թվականներից մինչև 20-րդ դարի 20-ական թվականները լիովին հաստատված է աշխարհի տարբեր երկրների բազմաթիվ արխիվային հավաստի փաստաթղթերով, ականատեսների վկայություններով, գիտնականների, պատմաբանների, իրավաբանների, քաղաքագետների, դիվանագետների աշխատություններով ու հուշերով: Բացի այդ ամենից կարևոր են նաև այնպիսի հավաստի աղբյուրներ, ինչպիսիք են 1919-1920 թթ. Կոստանդնուպոլսում թուրքական ռազմական դատարանի՝ երիտթուրքերի պարագլուխների վերաբերյալ ընդունած դատավճիռները և 1921 թ. Բեռլինում տեղի ունեցած Թալեաթ փաշայի դատավարության սղագրությունն ու փաստաթղթերը: Փաստորեն 2 դար շարունակ սուլթանական, երիտթուրքական ու քեմալական Թուրքիան աշխարհում հանդես է եկել որպես ցեղասպան պետություն: Այժմ մեր ժամանակում թուրքական կառավարողները պաշտպանում, արդարացնում են իրենց նախորդ ցեղասպան պետության քաղաքականությունն ու գործողությունները, միանգամայն անհիմն ժխտում են հայերի ցեղասպանությունը: Դրանով, փաստորեն բացահայտ կեղծվում է պատմությունը, ճշմարտությունը և անպատիժ է մնում մարդկության դեմ ուղղված հանցագործությունը՝ ցեղասպանությունը:

Աշխարհում տեղի ունեցած ցեղասպանությունների պատմության մեջ առաջին անգամ 20-րդ դարի առաջին կեսի վերջին 1948 թ. դեկտեմբերի 9-ին ՄԱԿ-ի Գլխավոր ասամբլեան ընդունեց «Կոնվենցիա Ցեղասպանության հանցագործության կանխարգելման և դրա համար պատժի մասին»:

Այդ անչափ կարևոր փաստաթղթի ստեղծման համար մեծ դեր է կատարել ծագումով հրեա, հոլոքոստից փրկված, Լեհաստանից ՄԱԿ-ի ասամբլեա գտած Ռաֆայել Լեմկինը: Հենց նա էլ հանդիսանում է ցեղասպանության (գեոնոցիդ) եզրի (տերմինի) գլխավոր հեղինակը:

Ի հարկե, կարևոր է, թե՞ որն է այդ եզրի, տերմինի, ցեղասպանության հիմնական աղբյուրը, օրինակը: Այդ կապակցությամբ Ռաֆայել Լեմկինը գրում է «Ես շարունակում էի ուսումնասիրել պատմությունը... Շուտով հետևեցին ցեղասպանության ժամանակակից օրինակները, ինչպես՝ հայերի կոտորածը...»: Այնուհետև նա գրում է «Թուրքիայում ավելի քան 1.200.000 հայեր բնաջնջվեցին»¹: Հարկ են համարում նշել, որ ԱՄՆ-ի Ալաբամայի համալսարանի գիտական աշխատակից Սթիվեն Ջեկոբսը իր «Ռաֆայել Լեմկինը և հայոց ցեղասպանությունը» աշխատությունում ցույց է տվել, որ Լեմկինի տարբեր հրապարակումներում, նամակագրություններում, հոդվածներում, հարցազրույցներում, 20.000 էջ առնչվում է հայերի ցեղասպանությանը: Ռաֆայել Լեմկինի հավաքած նյութերը վերնագրվել են հայերի ցեղասպանության այնպիսի օրինակներով, ինչպիսիք են «1890-ականների կոտորածները», «1909 թ. Ադանայի կոտորածները», «1915-1916 թթ. կոտորածները և տեղահանությունները»²:

Այդ ամենի հետ միասին Ռաֆայել Լեմկինը իր ձեռագրերից մեկում նշել է. «Հայերի հերոսական գործողությունների ամհամար պատմություններ կան, և սարսափելի աղետին դեմ առ դեմ նրանց ցուցաբերած տոկունությունն արժանի է հիացմունքի»³:

Հետևությունն այն է, որ ցեղասպանություն (գենոցիդ) տերմինի հիմք է ծառայել հայերի ցեղասպանությունը: Սա անվիճելի է:

Այդ ամենի առկայության պայմաններում դատապարտելի ու զայրացուցիչ են թուրքական կառավարողների քաղաքականությունն ու գործողությունները հայերի ցեղասպանությունը ժխտելու ուղղությամբ: Առանց տարակուսանքի, համարձակությամբ կարող են ասել, որ 19-րդ դարի, 20-րդ դարի և 21-րդ դարի աշխարհի ամենամեծ սուտն ու կեղծիքը թուրքական կառավարողների կողմից հայերի ցեղասպանությունը ժխտելու փորձն է: Այժմ այն կենսական հարցը, թե ինչպես կարելի է կանխել ու վերացնել ցեղասպանությունը, որպես մեծագույն հանցագործություն մարդկության հանդեպ: Հարկ են

¹ Սթիվեն Լ. Ջեկոբս, Ռաֆայել Լեմկինը և հայերի ցեղասպանությունը, «Հայոց ցեղասպանության պատմության և պատմագրության հարցեր», N 10-11, Երևան, 2005 թ., էջ 187-188:

² Նույն տեղում, էջ 190-191:

³ Նույն տեղում, էջ 194:

համարում ընդգծել, որ 1948 թ. դեկտեմբերի 9-ի ՄԱԿ-ի Գլխավոր ասամբլեայի արդեն նշված համաձայնագիրը և դրանից 20 տարի անց 1968 թ. նոյեմբերի 26-ին ընդունված կոնվենցիան, որով մարդկության դեմ հանցագործությունների նկատմամբ վաղեմության ժամկետ գոյություն չունի, կարևորագույն փաստաթղթեր են, սակայն երկուսում էլ բացակայում է մի անչափ կարևոր խնդիր՝ ինչպես կանխարգելել ցեղասպանությունը որպես մեծագույն չարիք մարդկության հանդեպ: Դա ամենևին էլ բարդ խնդիր չէ և դրա լուծման ուղին պարզ է: Ապագա ցեղասպանությունները վերացնելու համար անհրաժեշտ է վերացնել նախորդների հետևանքները:

Թվարկենք հայերի ցեղասպանության գլխավոր հետևանքները.

1. Հայերի ցեղասպանության ամենամեծ հետևանքը մեկուկես միլիոն անմեղ զոհերն են:

2. Հայերի ցեղասպանությունն ի տարբերություն հոլոքոստի իրագործվեց հայության բնօրրանում՝ Արևմտյան Հայաստանում, Կիլիկիայում և Թուրքիայի հայաբնակ բոլոր վայրերում: Դրանով արևմտահայությունը կորցրեց իր բնօրրանը, տեղի ունեցավ հայերի հայրենագրվում:

3. Հայերի ցեղասպանությունից մազապուրծները, նահատակների ժառանգները սփռվել են, հանգրվանել են աշխարհի բազմաթիվ երկրներում: Կազմավորվել է հայ սփյուռք, որը թվաքանակով, շուրջ վեց միլիոն, զգալիորեն գերազանցում է ՀՀ-ում բնակվող հայության թվին:

4. Ցեղասպանության հետևանքով ինչպես արևմտյան, այնպես էլ արևելյան Հայաստանում հայ ժողովուրդը կրել է հոգևոր և նյութական արժեքների մեծ կորուստ, որը մոտավոր հաշվարկներով կազմում է 19 միլիարդ 130 մլն 533 հազար ֆրանկ (1919 թ. Ֆրանսիայում գոյություն ունեցած գների համապատասխան):

Մեր կարծիքով դա չնչին գումար է հայության կրած նյութական ու մշակութային հսկայական վնասների դիմաց: Հետևությունն այն է, որ աշխարհի համապատասխան մասնագետները, մասնավորապես տնտեսագետ-վիճակագիրները պետք է համակողմանի հաշվարկներ կատարեն ցեղասպանության հետևանքով հայ ժողովրդի կրած նյութական վիթխարի վնասների վերաբերյալ:

Հայերի ցեղասպանության հետևանքների վերացման կապակցությամբ իր ժանրակշիռ խոսքն է ասել Գերմանիայի մեծ մարդասեր, հայերի ցեղասպանության ակամատես Արմին Վեգները: 1919 թ. հունվարին ԱՄՆ նախագահ Վուդրո Վիլսոնին ուղարկված բաց նամակում նա գրում է. «Պարոն Նախագահ, Դուք փրկեցեք Եվրոպայի պատիվը: Ռուսաստանի ժողովուրդի ճանաչել է հայերի իրավունքը ազատ ինքնորոշման մասին, իսկ նրանց ազգային պատգամավորները Փարիզում հռչակել են Հայաստանի անկախությունը: Սակայն ժողովուրդները չպետք է բավարարվեն միայն այդ իրավունքի ճանաչմամբ, քանի որ Թուրքիայի հայկական մարզերը ներկայումս հանդիսանում են անմարդաբնակ երկիր, ուր երբեք չի վերադառնա դրա բնակչության երկու երրորդը: Բոլոր ժամանակների համար անուղղելի սխալ կլինեք, եթե Ռուսաստանի հայկական մարզերը չանջատվեին ընդմիջտ կայսրությունից, որպեսզի այնուհետև միավորվեն Անատոլիայի հայկական նահանգների և Կիլիկիայի հետ որպես մեկ միասնական երկիր՝ ազատ թուրքական տիրապետությունից և ելք ունենալով դեպի ծով: Միայն այսպես հնարավոր կարող էր դառնալ փոխհատուցումը, հնարավորություն կընծենվեր ռուսական սահմանն անցած բազմաթիվ փախստականներին՝ վերադառնալու իրենց հարազատ օջախները, կրկին վերականգնացնելու դատարկված քաղաքներն ու գյուղերը: Դա էլ բավարար չէ, պարոն Նախագահ, ինչ գիտեք այդ ժողովրդի աղետի մասին: Բավարար չէ նաև այն, որ Դուք նրան տալիս եք պետություն վերաստեղծելու իրավունք: Չէ՞ որ քարուքանդ են արվել նրանց տները, ամայացել են դաշտերը, սպանվել են բնակիչները, երկիրն այնպես է ավերվել, որ սեփական ուժերով չի կարող վերականգնվել: Ընդատվել է առևտուրը, չեն գործում արդյունաբերությունն ու արհեստագործությունը: Ի դեմս բնաջնջված մարդկանց, այդ արժեքը երբեք չի կարող փոխհատուցվել: Տեղահանվածներից խլված ունեցվածքի յուրացմամբ, դաժան և անհոգ կառավարիչների կոտակված անհամար հարստությունը վերադարձնելու երաշխիքը գրեթե բացառված է: Շատ հայերի բռնությամբ մահմեդականացրել են, հազարավոր մանուկներ արտաքսվել են, հազարավոր կանայք առևանգվել և դարձել են թուրքական հարեմների ստրուկներ: Անհրաժեշտ է անվերապահ հավաստիացում, որ նրանք անարգել ազատություն կստա-

նան: Անապատում երկու տարուց ավելի ապրած հալածվածները, որոնք կվերադառնան հայրենիք պետք է ստանան այն հարստությունն ու ունեցվածքը, որոնք նրանք կորցրել են, իսկ բոլոր որբերը պետք է ապահովվեն անհրաժեշտ խնամքով»: Նամակի վերջում Արմին Վեգները նշում է. «Պարոն Նախագահ, հասկանալով հայ ժողովրդի տանջահար հոգին, չլսված տառապանքները, մարդկային ջերմեանդությամբ բարձրացնում եմ իմ ծայրը հանուն աղետյալների, որոնց հուսակտուր հեծեծանքները անկարող էի լսել, նրանց ահավոր մահը անգոր էի ողբալ, հանուն այն մարդկանց, որոնց ոսկորները մահը անգոր էի ողբալ, հանուն այն մարդկանց, որոնց ոսկորները ծածկում են Եփրատի անապատները և կարծես մարմին առած իմ սրտում են և կոչ են անում ինձ խոսել Ձեզ հետ... Եթե Դուք, պարոն Նախագահ, ճնշված ժողովուրդներին օգնություն ցույց տալու ազնվաբարո գաղափարը իրականում դարձնեք Ձեր քաղաքականության հիմնական ուղղությունը, ապա կհամոզվեք, որ այդ հզոր ու միակ մարդկության ծայրը կլսվի բոլոր ժամանակներում»¹: Ի դեպ այդ փաստաթուղթը գերմաներենից հայերեն ինքս եմ թարգմանել և հրապարակել գրքուկով և նաև մամուլում: Հայերի ցեղասպանությունից անցել է 95 տարի, սակայն 20-րդ դարի այդ առաջին մեծ ողբերգության՝ ցեղասպանության ոչ մի հետևանք չի վերացվել: Այդ կապակցությամբ լիբանանցի հայտնի արաբ գրող Մուսա Բրենսը առաջինն էր, որ հայերի ցեղասպանությունը անվանեց արմենոցիդ (հայասպանություն), որը մնացել է անպատիժ²: Նա ցեղասպանությունը բնութագրում է, որպես «Քրեական կանխամտածված ոճիր, որի հետևանքները անչափ վտանգավոր են, քանզի ոտնահարում են մարդկության սկզբունքները»: Մուսա Բրենսի տվյալներով հայերի ցեղասպանությամբ ոչ միայն մեկուկես միլիոն հայ բնաջնջվեց, այլև 200.000 հայ երեխաներ ու կանայք բռնի թուրքացվեցին³: Հայերի ցեղասպանության հետևանքների վերացման վերաբերյալ գոյություն ունեն մի շարք փաստաթղթեր: Դրանցից մեկը, որը ոչ մի իշխա-

¹ «Offener Brief an den Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, Woodrow Wilson, über die Austreibung des armenischen volkes in die mesopotomische Wüste». Berlin-Schöneberg, 1919, S. 7-8.

² Բրենս Մուսա, «Անպատիժ ցեղասպանութիւնը», Պէյրուս, 1969 թ. էջ 28:

³ Նույն տեղում, էջ 67:

նության, ոչ մի պետության կողմից չեղյալ չի հայտարարվել, «Թուրքահայաստանի» մասին Ռուսաստանի ժողովրդական կոմիսարների խորհրդի ղեկրետն (հրովարտակ) է: Այն ընդունվել է 1917 թ. դեկտեմբերի 29-ին:

Փաստաթղթի առաջին նախադասությամբ «Ռուսաստանի կառավարությունը հայտարարում է հայ ժողովրդին, որ պաշտպանում է Ռուսաստանի կողմից օկուպացված «Թուրքահայաստանի» հայերի ազատ ինքնորոշման իրավունքը, ընդհուպ լիակատար անկախության հաստատումը»¹:

Հայտնի է, որ «Թուրքահայաստանի», այսինքն՝ Արևմտյան Հայաստանի հայությունը հիմնականում ցեղասպանության ենթարկված կամ տեղահանված էր: Դրա համար էլ, որպես հարցի լուծման պայմաններ, առաջ էր քաշվում կազմակերպել Թուրքիայի տարբեր մասեր և արտասահմանյան երկրներ արտաքսված կամ փախստական հայերի անարգել վերադարձը Արևմտյան Հայաստան: Ճիշտ է, խնդիր էր դրվում նաև Արևմտյան Հայաստանից դուրս բերել ռուսական զորքերը և կազմավորել հայկական ժողովրդական միլիցիա ու հաստատել կառավարման ղեմկրատական համակարգ:

Այդ փաստաթուղթը կարդացողների կամ լսողների մոտ դժգոհություն է առաջացնում ռուսական զորքերի դուրսբերման հարցը: Եկեք լինենք պարզ ու անկեղծ: Արևմտյան Հայաստանում գտնված ռուսական զորքերը ցաք ու ցրիվ զինվորականներ էին և վերադառնում էին հայրենիք: Ռուսական նոր, խորհրդային իշխանություններն այնտեղ բանակ չունեին: Բոլոր դեպքերում, ռուսաստանյան վերոհիշյալ փաստաթուղթը ամենևին էլ չի կորցրել իր իրավական, պատմական, քաղաքական ու բարոյական նշանակությունը Հայկական հարցի արդարացի լուծման գործում: Դեկրետը հաստատվել է խորհրդիների համառուսաստանյան երրորդ համագումարում 1918 թ. հունվարի 15-ին (28-ին)²:

Միջազգային հարաբերություններում և հայերի ցեղասպանության հետևանքների վերացման գործում Հայկական հարցի

լուծման կարևոր փաստաթուղթ պետք է համարել Սևրի պայմանագիրը:

Երկու փաստաթղթերն էլ ինչպես տարածքային, այնպես էլ այլ տեսանկյուններից ծառայում են Հայկական հարցի լուծմանը: Հարկ ենք համարում դրանք համադրել և հետևություններ անել:

Ռուսաստանի ընդունած հրովարտակով Արևմտյան Հայաստանն ինքնորոշման իրավունքով հռչակվում էր որպես անկախ պետություն:

Այժմ Սևրի պայմանագրի մասին: Հայաստանի համար ճակատագրական նշանակություն ունեցող այդ փաստաթուղթը կնքվել է 1920 թ. օգոստոսի 10-ին: Պայմանագիրը ստորագրել են 14 պետություններ: Դրանք են՝ Անգլիան, Ֆրանսիան, Իտալիան, Ճապոնիան, Բելգիան, Հայաստանը, Հունաստանը, Լեհաստանը, Պորտուգալիան, Ռումինիան, Չեխոսլովակիան, Սերբերի, Խորվաթների և Սլովենների թագավորությունը, Յեջասը և Թուրքիան:

Պայմանագրում Հայաստանին և Հայկական հարցին վերաբերում են 88-93 հոդվածները: 88-րդ հոդվածում գրված է. «Թուրքիան հայտարարում է, որ ճանաչում է Հայաստանը, ինչպես այդ բանն արդեն արել են դաշնակից տերությունները, որպես ազատ և անկախ պետություն»¹: Պայմանագրով, համաձայն ԱՄՆ նախագահ Վ. Վիլսոնի իրավարար վճռի, հայկական պետությանն էին անցնում Վանի նահանգի 39.300 քկմ տարածքից 20.000 քկմ-ը, Բիթլիսի նահանգի 27.100 քկմ տարածքից 15.000 քկմ-ը, Էրզրումի նահանգի 49.700 քկմ տարածքից 40.000 քկմ-ը, Տրապիզոնի նահանգի 32.700 քկմ տարածքից 15.000 քկմ-ը: Այդ ամենը կազմում է ընդամենը 90 հազար քկմ: Այդ տարածքն ավելի քան երեք անգամ պակաս է Արևմտյան Հայաստանի տարածքից: Այդուամենայնիվ, դա ընդունելի է, իրատեսական է և անչափ կարևոր, քանի որ ունենալով ելք դեպի Սև ծով՝ Հայաստանն ազատվում է շրջափակումից և առավել անվտանգ դառնում տնտեսական, քաղաքական ու ռազմական տեսանկյուն-

¹ "Документы внешней политики СССР", М., 1957, т. 1, с. 74-75.

² Там же.

¹ Севрский мирный договор и акты, подписанные в Лозане. М., 1927, с. 38.

ներից: Ժամանակն է, որպեսզի Հայաստանի Երրորդ Հանրապետությունը և սփյուռքը ձեռնամուխ լինեն Սևրի պայմանագրով Հայկական հարցի որոշակի լուծմանը, որի համար գոյություն ունեն պատմական, իրավական, քաղաքական ու բարոյական համապատասխան հիմքեր:

Հայկական հարցի արդարացի լուծմանը միտված «Թուրքահայաստանի» մասին հրովարտակից ու Սևրի պայմանագրից հետո ստեղծվեց բացահայտորեն անարդարացի մի փաստաթուղթ՝ 1921 թվականի մարտի 16-ին կնքված ռուս-թուրքական մոսկովյան պայմանագիրը, որով հայկական վաղնջական տարածքները անօրինաբար տրվեցին Թուրքիային և Ադրբեջանին:

Այդ անարդարության մասին խոսվեց դաշնակից պետությունների՝ ԽՍՀՄ-ի, ԱՄՆ-ի և Անգլիայի ղեկավարների պոտտոլամյան կոնֆերանսում:

Ժամանակն է չեղյալ համարել այդ խայտառակ պայմանագիրը և Հայաստանին վերադարձնել խլված տարածքները:

Պատմական դաս է նաև այն, որ Առաջին աշխարհամարտից հետո ստեղծված Ազգերի լիգան մի քանի անգամ քննարկեց Հայկական հարցը, սակայն դա ձևական բնույթ կրեց, և ոչ մի որոշակի քայլ չկատարվեց: Կարծես թե պատմությունն այժմ կրկնվում է: Միավորված ազգերի կազմակերպությունը (ՄԱԿ-ը), որն աշխարհի ամենաընդհանրացական կազմակերպությունն է, երբևէ չի զբաղվել Հայկական հարցով, մինչդեռ դրա համար գոյություն ունի աշխարհին հայտնի նախադեպ: Հիշեցնենք, որ ՄԱԿ-ի գլխավոր ասամբլեան 1947 թ. նոյեմբերի 29-ին որոշում ընդունեց վերականգնել ու ստեղծել մոտ երկու հազար տարի առաջ հրեաների կորցրած Իսրայել պետությունը: Այդ որոշմամբ Իսրայելին տրամադրվում էր նրա պատմական հայրենիքի՝ Պաղեստինի ընդամենը 25 հազար քլմ տարածքից 14 հազար քլմ, որն ամբողջ տարածքի 56 տոկոսն էր: Հետագայում այդ տարածքն ընդլայնվեց և հասավ ավելի քան 20 հազար քլմ-ի: Ինչպես տեսնում ենք, Պաղեստինի դժվարին հարցը երկու հազար տարի անց համեմատաբար հեշտ լուծվեց, իսկ Հայկական հարցը, ոչ հեռավոր

անցյալում կորցրած հայրենիքի տարածքի 90 տոկոսի վերադարձման խնդիրը մնում է չլուծված:

Այժմ Հայոց ցեղասպանության միջազգային ճանաչման և հետևանքների վերացման խնդիրների ու դասերի մասին: Անվիճելի ճշմարտություն է, որ հայերի ցեղասպանության առաջին դրսևորումը տեղի է ունեցել 19-րդ դարի 90-ական թվականներին, որի ընթացքում գոհվել է 300 հազար հայ: Այդ կապակցությամբ հետաքրքիր է մեկուկես դար առաջ գրված մի հոդված «Պատերազմի հայտարարումը. Արևելյան հարցի ծագման պատմության շուրջ» վերնագրով: Հեղինակը՝ Կարլ Մարքսը, գրում է, որ 1854 թ. մարտի 28-ի տվյալներով Օսմանյան կայսրությունում ապրում էր 2 միլիոն 400 հազար հայ¹:

Մտածում ես՝ որքա՞ն կլինե՞ր արևմտահայերի թիվը մինչև 19-րդ դարի 90-ական թվականները: Իսկ եթե չլինե՞ր Մեծ եղեռնը, որքա՞ն կլինե՞ր այդ թիվը:

19-րդ դարի 90-ական թվականներից մինչև 20-րդ դարի 20-ական թվականները՝ 30 տարվա ընթացքում, սուլթանական, երիտթուրքական ու քեմալական կառավարողների պատճառով բնաջնջվել է ավելի քան 2 միլիոն հայ:

Այս ամենը պետք է դաս լինի ամբողջ մարդկության համար, մանավանդ դա պետք է նկատի առնեն Եվրոպական Միության անդամները, որոնց շարքերը մտնելու մեծ ձգտում ունի ցեղասպանությունը ժխտող Թուրքիան: Անմեղելի է, որ ոչ ոք չի պատժվել, չեն պատժվում նաև ցեղասպան պետության ժառանգորդ՝ ժամանակակից Թուրքիայի կառավարողները, որոնք համառորեն ժխտում են անժխտելին՝ հայերի ցեղասպանությունը:

Համայն մարդկության համար կարևոր դաս և օրինական հարց է հետևյալը, ինչպես կարելի է վերացնել, արմատախիլ անել մարդկության դեմ անընդհատ կրկնվող այդ մեծագույն ոճրագործությունը: Պատասխանը բարդ չէ: Այդ չարիքը չի վերացվի, քանի դեռ չեն վերացվել 20-րդ դարի առաջին ցեղասպանության հետևանքները: Իսկ ինչպե՞ս կարելի է պատկերացնել հայերի ցեղասպանության հետևանքների վերացման խնդիրը: Հասկանալի է, որ ցեղասպանու-

¹ Маркс К. и Энгельс Ф., Сочинения, издание второе, 1958, М., т. 10, с. 171.

թյան նահատակներին անհմարին է վերակենդանացնել, սակայն նրանց, ինչպես նաև տեղահանվածների ու ցեղասպանությունից մազապուրծների ժառանգները ցրվել են աշխարհով մեկ: Ցեղասպանության հետևանքով հայությունը կորցրել է իր պատմական հայրենիքի տարածքի 90 տոկոսը՝ Արևմտյան Հայաստանը հայոց խորհրդանշով՝ Արարատ լեռով:

Արդի ժամանակներում Հայկական հարցը իր էությամբ նպատակամղված է թուրքիայի կողմից արևմտահայության բնորոշումը ցեղասպանության և տեղահանության ենթարկված Արևմտյան Հայաստանը՝ հայրենիքը կորցրած հայերի ժառանգներին և Հայաստանի Հանրապետությանը վերադարձնելուն:

Դրանով կստեղծվի միացյալ, ազատ, անկախ ու հզոր Հայաստան, որն էլ կհանդիսանա աշխարհով մեկ սփռված հայերի, համայն հայության հայրենիքը: Այդ ամենով վերջնականապես լուծված կլինի Հայկական հարցը:

Ի դեպ վերջերս, գերմանական «Der Spiegel» հանդեսը հետաքրքիր հարցով դիմել է Հայաստանի Հանրապետության նախագահ Սերժ Սարգսյանին. «Ձեր նստավայրի պատուհանից երևում է Հայաստանի Հանրապետության խորհրդանշ Արարատ լեռը, այսօր այն սահմանի այն կողմում է՝ անհասանելի, թուրքիան վախենում է տարածքային և փոխհատուցման պահանջներից: Դուք Արարատը հե՞տ էք ուզում»: Հայաստանի Հանրապետության նախագահը պատասխանել է. «Այն մեզանից ոչ ոք չի կարող խլել, Արարատը մեր սրտերում է: Աշխարհի ցանկացած վայրում ապրող հայի տանը դուք անպայման կգտնեք Արարատ լեռան նկարը: Ես համոզված եմ, որ կգա ժամանակ, երբ Արարատը կլինի մեր երկու ազգերի ոչ թե բաժանման, այլ փոխըմբռման խորհրդանշը»¹:

Ես համոզմունքով կարող եմ ասել, որ ոչ միայն Արարատը այլ Արևմտյան Հայաստանը Վանից մինչև Տրապիզոն մեր սրտերում են, ինչպես գրված է Սևրի պայմանագրում, որը ստորագրել են նաև Հայաստանը և Թուրքիան:

СТЕПАНЯН С. С.

ИИ НАН РА

ГЕНОЦИД АРМЯН И СПРАВЕДЛИВЫЕ ТРЕБОВАНИЯ ПО ВОЗМЕЩЕНИЮ УЩЕРБА

Резюме

Геноцид армян начался в Турции в 90-х годах 19 века и продолжался в период Первой мировой войны и после неё. Это подтверждается официальными документами, свидетельствами очевидцев этой трагедии, архивными и дипломатическими документами многих стран мира.

Геноцид является тягчайшим преступлением против человечества, а осуждение этого преступления, международное признание геноцида армян и ликвидация последствий геноцида, то есть возмещение материального и морального ущерба, нанесенного армянскому народу турецкими правителями, возвращение армянам Западной Армении — исторической родины и символа армян — горы Арарат — является залогом предотвращения геноцида в будущем.

¹ «Հայաստանի Հանրապետություն», 6 ապրիլ 2010 թ.:

ՍՈՒՄԳԱՅԻԹՅԱՆ ԵՎ ԲԱՔՎԻ ԶԱՐԴԵՐԻ ԻՐԱՎԱՔԱՂԱՔԱԿԱՆ զՆԱՅՏԱԿԱՆՆԸ

1988 թ. փետրվարի 27-ից 29-ը և 1990 թ. հունվարի 13-ից մինչև 20-ը Սումգայիթում և Բաքվում տեղի ունեցան հայերի զանգվածային ջարդերն ու տեղահանումները՝ ի պատասխան Լեռնային Ղարաբաղի ժողովրդի ինքնորոշման պահանջի: Դա Ադրբեջանի իշխանությունների և «Ժողովրդական ճակատի» կողմից ի սկզբանե որդեգրված ուժային և էթնիկական զտումների քաղաքականությունն էր, ցեղասպանության հերթական հրեշավոր դրսևորում, պանթուրքիզմի՝ թուրքական ազգային գաղափարախոսության ճանապարհին: Դրա արդյունքը եղավ ոչ միայն Բաքվում 252 հազարանոց հայկական համայնքի վերացումը, Ադրբեջանի շուրջ 400 հազար հայերի բռնի տեղահանումը, այլև ինքնորոշված Լեռնային Ղարաբաղի հասարակության դեմ լայնածավալ ռազմական ագրեսիան, որ հանգեցրեց ծանր մարդկային և նյութական կորուստների: Այն փաստը, որ Ադրբեջանն իր պատասխանատվությունն ու մեղքը կատարված հանցագործությունների և սանձազերծված ագրեսիայի հետևանքների համար ընդունելու փոխարեն շարունակում է հակահայկական տենդային գործունեությունը, ուժային դիրքերից սպառնալիքները, վկայում է, որ Բաքուն առ այսօր շարունակում է վտանգ ներկայացնել ոչ միայն իր իսկ բնակչության, այլև ողջ տարածաշրջանի համար: Դրա հիմնական պատճառն այն է, որ Բաքվի հրեշավոր ոճրագործությանը առայժմ ո'չ քաղաքական, ո'չ իրավական, ո'չ բարոյական զնախատական չի տրվել¹: Անգամ զոջումի որևէ նշույլի բացակայությունը, ավելին, հայ ժողովրդի հանդեպ աճող սպառնալիքները հաստատում են, որ «բաքուները», «սումգայիթները», «կիրովաբադները» դեռևս մնում են Ադրբեջանի պաշտոնական քաղաքականության օրակարգում: Եվ այս ամենը կատարվում է միջազգային հանրության աչքի առաջ, որն ըստ

ամենայնի չի պատրաստվում դասեր քաղել անցյալից, չէ որ հենց միջազգային հանրության թողտվությամբ է հնարավոր դարձել արյունալի խրախճանքը, որը համակել էր Խորհրդային Ադրբեջանի ամբողջ տարածքը և Բաքվում իր գազաթնակետին էր հասել 1990 թ. հունվարին¹: Նշվում է, որ Բաքվում հայերի ջարդերը դարձան «ինտերնացիոնալ» համարվող ադրբեջանական մեկ այլ քաղաքի՝ Սումգայիթի, ուր ապրում էր 18 հազար հայ, 1988 թ. փետրվարին հայերի կոտորածների անմիջական շարունակությունը: Անպատիժ չարիքը կրկնվեց՝ ընդլայնելով իր մասշտաբները: 1990 թ. հունվարի 13-ից 19-ը մարդկանց դեմ ամենադաժան պատժամիջոցների կիրառմամբ Բաքվի հայերից Ադրբեջանի մայրաքաղաքը էթնիկ զտելու հարցում: Բաքվի հազարավոր հայեր զոհվեցին, հաշմանդամ դարձան, հարյուր հազարավորները՝ փախստական: Զիրավի, ֆաշիստական վայրագություններին զոհ գնացին հիմնականում երեխաներ, ծերեր, կանայք: Խորհրդային կենտրոնական իշխանությունների թույլտվությամբ, խորհրդային Ադրբեջանի ղեկավարության թույլտվությամբ, լուռ համածայնությամբ հայոց հարցը լուծվեց թուրքական փորձված գործիքի՝ ցեասպանության միջոցով: Եվ եթե Սումգայիթում խորհրդային զորքերը «ուշացան» 3 օրով, ապա Բաքվում մի ամբողջ շաբաթով՝ քաղաք մտնելով միայն այն ժամանակ, երբ այնտեղ գրեթե հայ չէր մնացել²:

Վերակառուցման շրջանի առաջին զոհերը եղան Ղարաբաղյան շարժման նախաձեռնողները: Այդ ընթացքում իրականացվող վերը նշված ցեղասպանությունները, որոնք ոչ թե պատահականություններ էին, այլ պետական քաղաքականության և Ադրբեջանի ղեկավարության հանցավոր գործողության հետևանք: Այնինչ «Ցեղասպանության հանցագործության կանխարգելման և դրա պատժի մասին» 1948 թ. դեկտեմբերի 9-ի կոնվենցիայով նախատեսվում է խստագույն պատասխանատվություն: Դեռ 1988 թ. փետրվարի 26-ին, մինչև Սումգայիթի ջարդերը, հայ գրողներ՝ Ս. Կապուտիկյանը և Ջ. Բալայանը հայ ժողովրդի անունից ԽՍՀՄ Գերագույն խորհրդի նախագահ Ս. Գորբաչովի առջև բարձրացրին Լեռնային Ղարաբաղի ինքնորոշման և անկախության իրավունքի հիմնախնդիրը: Այդ առթիվ նրա պա-

¹ Steu Аннексия и Депортация, М., 1998, с. 10.

¹ Steu «Հայաստանի Հանրապետություն», 14 հունվարի, 2010 թ., էջ 3:

² Steu նույն տեղում:

տասխանը՝ («Իսկ դուք մտածե՞լ եք Բաքվում ապրող 270 հազ. հայերի բախտի մասին»), վկայում է, որ նա լավատեղյակ էր հայերի դեմ կազմակերպվող ցեղասպանությանը¹։ Տեղյակ էր ու ոչ մի կանխարգելիչ միջոցների չդիմեց։ Եվ մի երկու օր հետո հայերի կոտորածներ տեղի ունեցան Ադրբեջանում։ Մինչ այդ, երբ փետրվարի 14-ին Ստեփանակերտում տեղի ունեցավ առաջին ցույցը, Ադրբեջանի կոմկուսի կենտրոնի բաժնի վարիչ Ասայովը ահաբեկիչ հայտարարություն էր արել, թե հարյուր հազար ադրբեջանցիներ պատրաստ են ցանկացած ժամանակ ներխուժել Ղարաբաղ և ջարդ տալ։

Սումգայիթյան ցեղասպանության նման Բաքվի ջարդերը ևս կազմակերպված էին և նպատակ էին հետապնդում ահաբեկել հայերին ու հարկադրել՝ հրաժարվելու իրենց սահմանադրական, օրինական պահանջներից, նրանց դուրս վռնել ոչ միայն Բաքվից, այլ նաև ընդհանրապես Ղարաբաղից²։ Այդ օրերի Ադրբեջանի շատ ղեկավարների կարգախոսն էր՝ «մահ հայերին»։ Եթե նախապատրաստված միջոցներով սումգայիթյան ջարդն սկսվեց 1988 թ. փետրվարի 27-ի գիշերը և շարունակվեց երկու օր ևս, ապա Բաքվի ջարդերը սկսվեցին 1990 թ. հունվարի 13-ին և շարունակվեցին 7 օր անընդհատ։ Երկու դեպքում էլ հայերի ջարդի նախապատրաստված լինելը երևում է նրանից, որ բոլոր բնակավայրայինություններին վաղօրոք կարգադրված էր կազմել հայ բնակիչների ցուցակը, արգելել հայերին աշխատանքի գնալ։ Եթե Սումգայիթում դա արվեց փետրվարի 28-ից սկսած, ապա Բաքվում դեռևս 1989 թ. դեկտեմբերի 25-ից սկսած։ Այդ օրը ծայրահեղականները այրեցին Բաքվի հայոց եկեղեցին, նրանց հաջողվեց վերջին հայերին ազատել տալ աշխատանքից։ Առավել անհնազանդ կամ դանդաղաշարժ ղեկավարների ազգանունները, որոնք մտածված կամ ակամա չէին կատարում այդ կարևորագույն պահանջը, փակցվում էին հատուկ ցուցատախտակներին՝ լեյտենանտ Շմիդտի փողոցում գտնվող ժողովրդական ճակատի պաշտոնական նստավայրի առջև։ Ինչպես նաև այն հարյուրավոր հայերի ազգանունները, որոնք դեռ

շարունակում էին աշխատել Ադրբեջանի կոմկուսի կենտրոնում, հանրապետության ՊԱԿ-ի համակարգում գտնվող մի շարք հաստատություններում³։ Երկու դեպքում էլ հայերին արտաքսելու և բնաջնջելու կոչերն ահագնացան այն բանից հետո, երբ առանձնացվեցին հայերի հասցեները և ճշտվեց այն ժամանակահատվածը, երբ սկսելու էին ցեղասպանությունը։ Կանխամտածված ու ծրագրված հայասպանության համար նախապատրաստել էին բոլոր միջոցները (երկաթե ձողեր, քարակույտեր), ստեղծել էին հանցագործության, հանցավորների ու հանցակիցների քողարկման պայմաններ ու հոգեբանական տրամադրվածության վիճակ, գործելու համար մթնոլորտ։ Ըստ պաշտոնական հաղորդումների Սումգայիթում ցեղասպանության հետևանքով զոհվել է 32 հայ, այնինչ իրականում դիարաններում այդ օրերին գրանցվել է 115 դիակ։ Ըստ փաստական տվյալների զոհվել է 100 մարդ⁴։ Միայն 3 անձի վերաբերյալ գործը հանձնվեց ԽՍՀՄ գերագույն դատարան։ 1988 թ. հոկտեմբեր և նոյեմբեր ամիսներին դատավարության ընթացքում ապացուցվեց, որ ոճրագործ ոմն Ա. Ախմեդով, որը գլխավորում էր 41^ա թաղամասի հայերի կոտորածը, փետրվարի 29-ին մի ձեռքին բռնել է կացին, իսկ մյուսում բարձրախոս և անընդհատ կոչել է՝ բղավելով։ «Մուսուլմաններ ցույց տվե՛ք հայերի տները, որտե՞ղ են նրանք ապրում», «Մահ հայերին»։ Նրա դրդմամբ առանձնակի դաժանությամբ սպանվել է 7 հայ, քարուքանդ են արվել հայերի բազմաթիվ բնակարաններ, ոչնչացվել կամ յուրացվել է նրանց գույքը։ Ընդհանուր նյութական վնասը հաշվարկվեց 216 հազար ռուբլի⁵։ Վկաների ցուցմունքներով մերկացվեցին նրանց ոճրագործությունները։ Թվում էր, թե հրապարակայնորեն կդատապարտվեին ոճրագործ ցեղասպանները, այնինչ 94 մեղադրյալների վերաբերյալ 30 քրեական գործերը մնացին անորոշ մշուշի մեջ և հռչակված հրապարակայնության ու ժողովրդավարության պայմաններում Մոսկվայում քննվել է ընդամենը 1 գործ։ Զոհվածների հարազատների և փաստաբանների կողմից խնդիր դրվեց բոլոր գործերը միացնել, ուղարկել լրացուցիչ քննության՝ մերկացնելու համար ցեղասպանության կազմակերպիչ-

¹ Տես Ի. Ա. Արաբյան, Ցեղասպանությունը և դրա պատժելիությունը (պատմության էջեր, երեկ և այսօր), Երևան, 1996 թ., էջ 55։

² Տես Հարությունյան Բ., «Ոչինչ չի մոռացվել», «Երևանի համալսարան», 30.04.1993։

³ Տես Ի. Մոսեսովա, Ա. Հովնանյան, Բաքվի ջարդերը, Երևան, 1992, էջ 15։

⁴ Տես Сумгаит... Геноцид... гласность?... Ереван, 1989, с. 55։

⁵ Տես Ի. Ա. Արաբյան, նշված աշխատությունը, էջ 55։

ներին, ղեկավարներին, հրահրողներին: Դատարանը միայն մեկին դատապարտեց մահվան, իսկ մնացած գործերի ճակատագիրն առ այսօր հայտնի չէ: Փաստորեն Ադրբեջանի հանրապետության պետական, կուսակցական, ազգայնամուլ որևէ գործի՝ լինի նա Ալիևը, Իսկենդերովը, Կևորկովը, Սուլեյմանովը, Ուլիևը, Մամեդովը, Վեզիրովը քե՛ս Բունիաթովը, քրեական կարգով դատական պատասխանատվության չենթարկվեց: ՄԱԿ-ի դրույթները չեն կիրառվել ու չեն կիրառվում ԼՂՀՄ-ում, Բաքվում և այլուր հայ բնակչության նկատմամբ թույլ տված հանցավոր գործողությունների համար: Դրա պատճառով էլ ստեղծվել է անպատժելիության, սանձարձակության մթնոլորտը: Միայն հայ լինելու համար Բաքվում սպանվեցին 200-ից ավելի հայեր¹, որոշ տվյալներով 150-300, իսկ մեկ այլ աղբյուրի համաձայն հունվարյան ջարդի օրերին Բաքվում զոհվել է 1000 մարդ²: Այս տվյալները մոտավոր են: Բաքվում հետապնդումների ժամանակ սպանվածների հստակ թիվն այդպես էլ հայտնի չեղավ, քանի որ այդ կապակցությամբ դատական որևէ ուսումնասիրություն չի իրականացվել: Կան առանձնակի վայրագությամբ իրագործվող սպանությունների բազմաթիվ վկայություններ (օրինակ՝ զոհերի կենդանի հրկիզում): Այն ադրբեջանցիները կամ այլ ազգությունների ներկայացուցիչները, որոնք փորձում էին օգնել հայերին, վտանգում էին իրենց կյանքը: Բաքվում հայերի նկատմամբ իրագործված ջարդերի վերաբերյալ գործի քննություն չկատարվեց: Ինչպես Սումգայիթի դեպքում, Մոսկվան չցանկացավ բացահայտել սպանդի ու ջարդի կազմակերպիչներին ու ոգևորողներին: Ադրբեջանում սպանված ջարդարարները հայտարարվեցին «ազգային հերոսներ» և տեղ գտան «եղբայրական գերեզմանոցում»: ԽՍՀՄ գլխավոր դատախազ Ա. Սուխարևը լուծյամբ պաշտպանեց Բաքվում կատարված վանդալիզմը:

Ադրբեջանական ազգայնամուլ տարրերը 1990 թ. հունվար ամսին սկսեցին նոր բարբարոսություններ: Դեռևս 1989 թ. ղեկտեմբերի 30-ի միտինգում հնչեցին կոչեր հայերին բնաջնջելու վերաբերյալ, ինչպես նաև Իրանի հետ սահմանը քանդելու և Արաքսի այն ափին բնակվող եղբայրներին միանալու մասին, ինչն արվեց հաջորդ 3 օրե-

¹ Տես Аннексия и депортация, с. 11:

² Տես «Առավոտ», 14. 01. 2010 թ., էջ 7:

րին: Փաստը ավելի ուշ հաստատեց ԽՄԿԿ կենտկոմի գլխավոր քարտուղար՝ Միխայիլ Գորբաչովը. «Ադրբեջանի ծայրահեղական ուժերի գործողությունները ստանում էին ավելի ու ավելի բացահայտ հակապետական, հակասահմանադրական բնույթ: Իրադարձությունները Բաքվում դարձել էին անկառավարելի, Գերագույն խորհուրդը և ԽՄԿԿ-ն կաթվածահար էին, քանովել էր 200 կմ Իրանի հետ խորհրդային պետական սահմանը, հարձակումներ էին կատարվում տեղական մարմինների վրա: Ես շտապ Բաքու գործուղեցի Եվգենի Պրիմակովին և Անդրեյ Գիրենկոյին, ովքեր առաջարկեցին արտակարգ իրավիճակ հայտարարել ու զորքեր մտցնել: Այժմ էլ համարում եմ, որ դրանով կանխվեց ավելի մեծ արյունահեղությունը»¹: Դեռևս Բաքվում հայերի ու մյուս ազգությունների ներկայացուցիչների կոտորածը սկսվելուց 4 օր առաջ Հայաստանի Գերագույն խորհուրդը դիմել էր Մ. Գորբաչովին և նրան տեղյակ պահել, որ Բաքվում, Շահումյանի և Խանլարի շրջաններում, Գետաշենում և այլ տեղերում ստեղծվել է արտակարգ իրադրություն: Տեղի են ունենում սպանություններ, հրկիզումներ, շրջափակվում են ճանապարհները, կամուրջները, առևանգվում են պատանդներ: Հայաստանի Գերագույն խորհուրդը Մ. Գորբաչովից խնդրում էր «Անհապաղ միջոցներ ձեռնարկել ապահովելու հայ բնակչության անվտանգությունը և դադարեցնելու համար բարբարոսական գործողությունները, որոնք կարող են հանգեցնել անուղղելի կործանարար հետևանքների ամբողջ տարածաշրջանում»²: 1990 թ. հունվարի սկզբին ազերիների զինված ջոկատների թիվը հասնում էր մի քանի հազարի: Լեռնային Ղարաբաղի Ազգային խորհրդի նախագահությունը, հանդես գալով հայտարարությամբ նշում էր, որ Բաքվում կազմակերպվում է նոր Սումգայիթ: Խորհրդային և համաշխարհային հասարակայնությունից պահանջվում էր վճռակա՝ նորեն դատապարտել ադրբեջանցիների միջնադարյան գազանությունները, որոնք կրկին հրեշավոր ոճիրներ են գործում ընդդեմ

¹ Տես Մելիք-Շահնագարյան Լ., Ադրբեջանի ռազմական հանցագործությունները Լեռնային Ղարաբաղի Հանրապետությունում խաղաղ բնակչության նկատմամբ, Եր., 1998 թ., էջ 40:

² Տես «Московский комсомолец», 2 марта 2006 г.

մարդկության¹: Ադրբեջանի «Ժողովրդական ազգային ճակատի» պարագլուխ Ա. Փանախովը և Ադրբեջանի կոմկուսի կենտկոմի առաջին քարտուղար Ա. Վեզիրովը հունվարի 13-ին հանդես գալով հեռուստատեսությամբ՝ ադրբեջանական ժողովրդին կոչ են անում հարձակում գործել Լեռնային Ղարաբաղի և Ադրբեջանի հայաբնակ բնակավայրերի վրա: Վեզիրովը նույնիսկ կոչ էր անում հակահայկական գործողություններն ավարտել մինչև հունվարի 16-ը²: Նրանց ելույթներից հետո Բաքվում սկսվեցին հայ ընտանիքների դեմ հարձակումներն ու բարբարոսությունները: Հունվարի 13-ին Բաքվի փողոցներում թափված էին կոտանքների ենթարկված տասնյակ հայերի դիակներ: Այդ օրվանից հալածանքները Բաքվում կազմակերպված ձև ընդունեցին: Քաղաքը պլանաչափ կերպով տուր առ տուր «մաքրվում էր հայերից»: Ընդ որում, ինչպես 2 տարի առաջ Սուվգայիթում, անչափահասների և ծեր կանանց բռնաբարություններ ու խոշտանգումներ էին կատարվում: Բաքու տանող ճանապարհները շրջափակված էին: Ով կենդանի էր մնում ուղարկում էր նավահանգիստ, որտեղ վերջնականապես կողոպտվում էր և նավով էվակուացվում հիմնականում դեպի Թուրքմենիա՝ Կրասնավոդսկ: Բաքվի հարյուրավոր փախստականներ իրենց տեղեկություններում հաստատում են, որ «Ժողովրդական ճակատի» կողմից կազմակերպված ու ղեկավարվող հետապնդումներն ու ջարդերը ընթանում էին ըստ մի անփոփոխ սխեմայի, որը մշակել էին կազմակերպիչները³: 10-20 ոճրագործներ ներխուժում էին մի բնակարան և սկսում տան տերերին տեռորի ենթարկել, ծեծել ու տանջել, այնուհետև երևում էին «Ժողովրդական ճակատի» ներկայացուցիչները, որոնք ահաբեկված հայերին առաջարկում էին անհապաղ գնալ նավահանգիստ: Նրանց թույլատրվում էր իրենց հետ ծանրոց վերցնել, սակայն խլվում էին ամբողջ կանխիկ դրամը, խնայողական գրքույկները և արժեքավոր իրերը: Նավահանգստում տեղակայված էր «Ժողովրդական ճակատի» մի պահակակետ: Փախստականներն այստեղ դարձյալ խուզարկվում էին, երբեմն նորից ենթարկվում ծեծի: Այդ օրե-

րին Բաքվի ոստիկանության հավաքական դիմանկարի բնորոշ գիծը հետաքրքրական և միաժամանակ սարսափեցնող ներկայացրեց ԱԺԾ-ի առաջնորդներից մեկը՝ Է. Մանեդովը Մոսկվայի մամուլի ասուլիսի ժամանակ: «Ես անձամբ վկա էի, երբ երկաթուղու կայարանից ոչ հեռու սպանեցին 2 հայի: Հավաքվել էր ամբոխը, նրանց վրա լցրեցին բենզին և այրեցին, իսկ 200 մ հեռու գտնվում էր Նասիմիյան շրջանի ոստիկանական բաժանմունքը և այնտեղ կային ներքին զորքերի մոտ 400-500 զինվոր, որոնք մեքենայով 20 մ վրա անցան այդ ածխացած դիակների մոտով և ոչ ոք փորձ չարեց ցրել ամբոխը»¹: Այդ բոլոր մանրամասն պլանավորված ստոր գործողությունները առավել արդյունավետ անցկացնելու նպատակով կազմավորվել էին նաև իրավապահ մարմինների, «շտապ օգնության», բնակ-կենցաղային ծառայության հանցագործ խմբեր, որոնք գործում էին միասնաբար: Մահամերձ ծեծվածը համարվում էր կենցաղային վնասվածք ստացած, փշրված ձեռքերով ու ոտքերով, ջարդված կողերով և արյունլիկ դեմքով մարդը մահանում էր սիրտանոթային անբավարարվածությունից՝ ըստ տրված մահվան վկայականի²: Սպանդ, կոտորածներ և ջարդեր... պատշգամբներից նետվող մարդիկ և մոխրացած դիակներ կամուրջներից: Սիւս սա է 1990 թ. հունվարյան ջարդերի օրերի Բաքուն:

Բաքվի հայկական ջարդերի պատկերը առավել ակնհայտ երևում է այդ օրերի պարբերական մամուլի էջերից: «Ձանգվածային անկարգությունների գծով քրեական գործեր հարուցած կարճ ու կտրուկ որոշումներում կարդում ենք. 1990 թ. հունվարի 13-ին, ժամը 17.00-ից հետո Լենինի անվան հրապարակի միտինգից դուրս եկած մոտ 50 հազար մարդ բաժանվելով խմբերի կատարեցին ջարդեր, ավերածություններ, հրկիզումներ, բռնություններ և սպանություններ: Այդ ի՞նչ անանուն ամբոխ է կոտորել և դիակապտությամբ զբաղվել, բռնաբարել և սպանել ծերերին: Եզրակացություններ անելը դեռ շուտ է, չնայած արդեն այսօր աչքի է զարնում մի հանգամանք, որ բռնվածների մեջ չկա ոչ մի բաքվեցի, նրանք բոլորն էլ Հայաստանի, ԼՂԻՄ-ի կամ Նախիջևանի շրջաններից են»: Հունվարի 15-ին հայերի ջարդերը

¹ Տես Հ. Աբրահամյան. «Մարտնչող Արցախը 1917-2000» գիրք 9, 1985-2000, Եր., էջ 199:

² Տես «Ամլետական Ղարաբաղ», 16.01.1990 թ.:

³ Տես նույն տեղում 18.01.1990 թ.:

¹ Տես Ի. Մոսեսովա, Ա. Հովհանյան, Բաքվի ջարդերը 18-20 և Թաթուլ Հակոբյան, Կանաչ ու սեվ, Արցախյան օրագիր, Երևան, 2008, էջ 93-96:

² Տես նույն տեղում, էջ 20:

և հարձակումները նրանց վրա շարունակվում են, իսկ ամբողջությամբ վերցված՝ վերջին երեք օրերում նախնական տվյալներով զոհվել են 43 մարդ՝ հայեր։ Սակայն այդ թիվը չի կարելի վերջնական համարել, որովհետև Բաքվում դեռևս չեն ստուգվել բոլոր այն բնակարանները, որտեղ եղել են ջարդարարները։ Հունվարի 16-ին Բաքվում բացահայտվել են հայերի 64 կողոպտված բնակարաններ։ Հանրապետության մայրաքաղաքի Լենինյան շրջանում հայտնաբերվել են 4 ածխացած դիակներ, որոնք առայժմ ճանաչված չեն։ Անցած օրվա ընթացքում արձակվել են 30 հայ պատանդներ։ Հունվարի 17-ին Բաքվում կատարվել են 45 բնակելի տների կողոպուտ ու հրկիզում։ Այդ հունվարյան օրերին ով կարող էր անտարբեր մնալ, օրինակ, երբ Բաքվում հայկական ջարդերից գազազած ամբոխը բառիս բուն իմաստով մարդուն կտոր-կտոր է արել և նրա մնացորդները նետել աղբարկղ¹։ Հունվարի 15-ին, երբ շարունակվում էին հայկական ջարդերը, ԽՍՀՄ Գերագույն խորհրդի նախագահությունը փոխանակ ընդունելու արտակարգ դրություն հայտարարելու որոշում, ընդունում է «ԼՂԻՄ-ում և մի քանի այլ շրջաններում արտակարգ դրություն հայտարարելու որոշում»։ Արտակարգ դրություն է մտցվում ԼՂԻՄ-ում, նրա սահմանակից շրջաններում։ Մինչդեռ Բաքվում արտակարգ դրություն է հայտարարվում միայն հունվարի 19-ին, երբ հայկական ջարդերն ըստ էության ավարտվել և մայրաքաղաքում հայեր չէին մնացել։ Մոսկվան հայկական ջարդերն օգտագործելով որպես պատրվակ՝ զորքեր է մտցնում Բաքու՝ ջախջախելու իշխանության ձգտող ժողովրդական ճակատը։ Մեկ շաբաթ շարունակ երկրի պաշտոնական լրատվական միջոցները սկզբում թաքցնում, ապա՝ կցկտուր տեղեկություններ էին հաղորդում հայերի ցեղասպանության մասին։ Բանակը Բաքու մտավ մեկ շաբաթ ուշացումով։ Հնարավոր է, որ բանակը Բաքու չմտներ, եթե թուրքերը չհարձակվեին քաղաքի ռուս ազգաբնակչության, զինվորական զորամասերի վրա և եթե անմիջական վտանգ չսպառնար խորհրդային կարգերին Ադրբեջանում։ Այս անգամ նույնպես պաշտոնական լրատվական միջոցները փորձեցին կոծկել հայության սպանող և հայտարարեցին, որ զոհվել են 100-ից ավելի հայեր։ Խորհրդային զորքերը դիվիզիայի հրամանատար Ալեքսանդր

¹ Տե՛ս նույն տեղում, էջ 32։

Լեբեդի գլխավորությամբ Բաքու են մտնում հունվարի 20-ին։ Սպանվում են 130 ցուցարարներ և զրոհայիններ։ Պատահական չէ, որ 1990 թ. Բաքվի հունվարյան դեպքերը իրենց արտացոլումն էին գտել ՄԱԿ-ի «Կանանց դեմ խտրականության վերացման» հարցերով զբաղվող հանձնաժողովի 17-րդ նիստում հայկական պատվիրակության կողմից ներկայացված զեկույցում (1997թ. հուլիսի 17-ից 25-ը), որում ասվում էր. «1990 թ. հունվարին Ադրբեջանի մայրաքաղաք Բաքվում հայ համայնքի ներկայացուցիչները 7 օր շարունակ սպանվում, թալանվում և ստորացման էին ենթարկվում։ Հղի կանայք և երեխաները ենթարկվում էին անասելի խոշտանգումների»։ Աղջիկներին բռնաբարում էին ծնողների աչքի առաջ, նրանց մեջքին խաչ էին խարանդում։ Նման վերաբերմունքի պատճառը նրանց ազգությունն էր և քրիստոնեական հավատը։ Համաձայն ցեղասպանության մասին 1948 թ. ՄԱԿ-ի կոնվենցիայի հեղինակ Ռաֆայել Լեմկինի կողմից ցեղասպանություն բառին տրված ձևակերպմանը՝ ցեղասպանությունը որևէ էթնիկ կամ կրոնական խմբի հետևողական և նպատակադրված ոչնչացումն է։ Պարտադիր չէ, որ այս ոչնչացումը արտահայտվի բացառապես զանգվածային սպանություններով, այն կարող է ուղեկցվել համակցված գործողություններով։ Ցեղասպանությունը ուղղված է ազգային խմբի՝ որպես մի ամբողջական միավորի դեմ, նրա ներկայացուցիչների դեմ։ Եթե բառի այս բացատրությունը վերագրենք Ադրբեջանում ապրող հայերին, կնկատենք, որ 20-րդ դարի ընթացքում ադրբեջանական շուրջինիստական կուսակցությունները 3 անգամ՝ 1909, 1918 և 1990 թ., համախմբված ցեղասպանության փորձ են կատարել մայրաքաղաք Բաքվում բնակվող հայ էթնիկ խմբի նկատմամբ։

Փաստորեն ադրբեջանական ջարդարարների պանթուրքական քաղաքականության կիրառումով ոչնչացվում էր հայությունը։ Հայտնի է, որ 1990 թ. հունվարյան ջարդերը Բաքվում հայերի էթնիկ զտումների վերջին ալիքն էր, որոնց սկիզբը դրվել էր դեռ 1905 թ.։ Այդ իսկ պատճառով Բաքուն հաճախ կոչում էին 3 ջարդերի քաղաք։ Ըստ էության այս վերջին ջարդը Հարավային Կովկասի տարածաշրջանում հայերի նկատմամբ իրականացվող թուրքական քաղաքականության ժառանգությունն էր, որ օսմանյան թուրքիան օգտագործել էր արևմտահայության, իսկ քեմալական թուրքիան՝ նաև արևելահայության նկատմամբ։ Ակնհայտ է 1905 թ., 1918 թ. և 1990 թ. Բաքվի հայե-

րի կոտորածների միջև եղած կապը: Ենթադրելով, որ առաջինը որոշ առումով տարբերվում է վերջին 2-ից, բայց դրանք փոխկապակցված են նրանով, որ շղթայի նույն օղակներն են, ուր գործում է ցեղասպանության նույն սցենարը իր բոլոր կողմերով: 1905 թ. փետրվարից մինչև 1906 թ. հուլիսն ընկած ժամանակահատվածի իրադարձությունները ընդունված է անվանել հայ-թաթարական պատերազմ: Այդ ժամանակ արդյունաբերական բազմազգ քաղաք Բաքվում, որտեղ բնակվում էին նաև մեծ թվով հայեր, հայերի տները հրաճարակ դարձան, հայերը կոտորածի էին ենթարկվում, հալածվում: Այս գործողությունները մասամբ առաջնորդվում էին տեղական ու տարածքային իշխանությունների սադրանքներով, խուզարկություններով, ոճրագործներին հովանավորելով: Շատ հաճախ երիտթուրք պարագլուխների, պանթուրքական գաղափարներով տարված մարդկանց, նրանց անմիջական ազդեցությամբ ու խորհուրդներով էին կազմակերպում հայերի, այսպես կոչված, էթնիկ զտումները Բաքվում: Շատ ընդհանրություններ կան 1918 և 1990 թթ. Բաքվի հայերի ջարդերի միջև, որտեղ ակնհայտ էր կապը մուսավաթական կուսակցության և Ադրբեջանի կոմկուսի ու նրա հովանավորությամբ գործող ազգային ժողովրդական ճակատի միջև: Գրեթե նույն անգուսպ խրախճանքը, ջարդերն ու բռնությունները, անիշխանությունը, որ տիրում էին Բաքվում 1918 թ. ջարդերի մախօրյակին, գրեթե նույնն էին նաև 1990-ի հունվարյան ջարդերի մախօրյակին: Նույն համամասնություններն ու զուգորդություններն են 1918 թ. սեպտեմբերյան երեք օրերի և 1990 թ. հունվարի 13-ից Բաքվում կատարված դեպքերի ժամանակ: Արյունալի դեպքերը կրկնվում էին նույն սցենարով, իսկ կազմակերպիչների երեսապաշտությունը արտահայտվում էր գրեթե նույն բառերով: Մուսավաթական կուսակցության ղեկավարը ջարդերի ու կոտորածների հաջորդ օրը դիմում է բնակչությանը՝ հավաստում էր, որ անկախ հավատքից ու ազգային պատկանելիությունից՝ Ադրբեջանում բնակվող բոլոր քաղաքացիները պետք է օգտվեն կառավարության հավասար վերաբերմունքից: Նույնը կրկնում էր 72 տարի անց 1990 թ. մայիսի 17-ին Ադրբեջանի կոմկուսի կենտկոմի քարտուղար Ա. Մութալիբովը՝ հայտարարելով, որ Ադրբեջանը նրա բնակիչների համար եղել է և կլինի հարազատ տուն, որը կպաշտպանվի նաև հետագայում: 1918 թ. Բաքվի ջարդերը գրեթե չէին տարբերվում Արևմտյան և Արևելյան Հայաստանում, Ադրբեջանի շրջաններում կատարվող ցեղասպանությունից: Բաքվի հայության եղեռնագործությանը զոհ գնացին 30 հազար մարդ: Այն

իրականացվեց թուրքական ներխուժման հետևանքով և տեղի մուսավաթական կուսակցության նախաձեռնությամբ: Բաքվի Հայոց ազգային խորհրդի տվյալներով մինչև 1918 թ. սեպտեմբերյան ջարդերը 88673 հայերից տուժել է 52822-ը, որը կազմում է ընդհանուր թվի 59.57%-ը: Նրանցից 5248-ը զոհվել են, 3572-ը՝ անհետ կորել, 3396-ը՝ գերվել, 253-ը՝ ձերբակալվել, 31293-ը՝ դարձել գաղթականներ, 288-ը՝ բռնաբարվել¹:

Շուտով թուրքերին Անդրկովկասում փոխարինելու եկան անգլիացիները, որոնք առաջնորդվելով իրենց քաղաքական ու տնտեսական շահերով, պաշտպանության տակ վերցրեցին Ադրբեջանը: Փաստորեն 1918 թ. Բաքվի հայկական կոտորածների կազմակերպիչներն ու ոգեշնչողներն էին թուրքական զորքերի հրամանատարներ Նուրի և Մուրսալ փաշաները, Ադրբեջանի ղեկավարներ Ֆ. Խան-խոյսկին և Ջևանշիր Խանը: Նրանք առևանգում, բռնանում, թալանում ու կողուստում էին հայ բնակչությանը: Նշված երեք ցեղասպանություններից հատկապես երրորդի մեջ իր մեղքի բաժինն ունի ԽՍՀՄ քաղաքական ղեկավարությունը, որը չկանխեց և գրեթե ոչ մի միջոց ձեռք չառավ հայությանը փրկելու²: Ջորքերը միշտ հայտնվում էին այն պահին, երբ մոլեռանդ ամբոխը ավարտել էր իր գործը: Անհեթեթ հայտարարությունները չէին կարող չծնել մոր հանցագործություններ, դեռ ավելին, սկսած 1991 թ. ապրիլի 30-ից՝ 3 ամիս շարունակ պետությունն ինքը զինված ուժերի միջոցով իրականացրեց հայության բռնագաղթը Գետաշենի շրջանում, Շահումյանում ու Արցախի մյուս շրջաններում: 24 հայկական գյուղեր հայաթափվեցին, զոհվեցին շատ մարդիկ: Դա արդեն ագրեսիա էր պետության կողմից:

Ներկայիս հայ-ադրբեջանական պատմության իրողությունը շատ հեռու է թվում Ադրբեջանի կողմից լայն տարածում գտած պետական մոտեցումներից: Պետության և ՋԼՄ-ների կողմից հայ-ադրբեջանական հարաբերությունների վերաբերյալ հետևյալ ընկալումն է ստեղծվել, թե իբր հայերը դաժան հանցագործներ են և զավթիչներ, իսկ ադրբեջանցիները անմեղ զոհեր:

¹Տես Ի. Մութետվա, Ա. Հովմանյան, Բաքվի ջարդերը էջ 35:

²Տես Թ. Հակոբյան, Կանաչ ու սեվ, Արցախյան օրագիր, Ստեփանակերտ, 2008 թ., էջ 99:

Այսպիսով, ընդհանրացնելով ուսումնասիրության արդյունքները՝ անհրաժեշտ ենք համարում տալ կատարված դեպքերի իրավաքաղաքական գնահատականը:

1. Հայերի ցեղասպանությունը Ադրբեջանում հանդիսանում էր թուրքիայում արևմտահայության ցեղասպանության շարունակությունը:

2. Հայերի ցեղասպանությունը Ադրբեջանում կրել է շարունակական բնույթ և սպիտակ գեոցիդի հետ մեկտեղ շարունակվել է ավելի քան 85 տարի:

3. Ցեղասպանության կազմակերպիչ են հանդիսացել Ադրբեջանի մուսավաթական, ապա նաև կոմունիստական կառավարությունները: Հայության ցեղասպանությունը Ադրբեջանում իրականացվեց պանթուրքիզմի կարգախոսների ներքո:

4. Այդ հրեշավոր իրադարձությունները ազդանշան էին միջազգային հանրությանը, որ Հարավային Կովկասում երբևէ չի կարող հաստատվել արդար և կայուն խաղաղություն, քանի դեռ պատասխանատվության չեն ենթարկվել 1988, 1990 թթ. Ադրբեջանում և ԼՂ-ում հայերի ցեղասպանության կազմակերպիչներն ու իրականացնողները: Այդ մասին պետք է իմանան բոլոր նրանք, ովքեր այսօր հովանավորում են Ադրբեջանին՝ ԼՂՀ-ի հետ կապված հարցերում, գրգռում են նրա ղեկավարների ախորժակը և խրախուսում Հարավային Կովկասի տարածաշրջանում ցեղասպանության նոր գործողություններ կազմակերպելու:

5. Միաժամանակ ԼՂՀ-ի կայացման զուգահեռ՝ ընթանում են միջազգային կազմակերպությունների և գեր տերությունների մասնակցությամբ բանակցություններ, որոնց մասնակցում է նաև Ադրբեջանը, այն դեպքում, եթե Ադրբեջանը ցեղասպան պետություն ճանաչվի՝ միջազգային օրենսդրությամբ ընդհանրապես կզրկվի բանակցություններին մասնակցելու իրավունքից, և օրակարգից դուրս կգան նրա անօրինական նկրտումները ԼՂՀ-ի նկատմամբ:

6. Այսօր խիստ կարևոր է Ադրբեջանին պատասխանատվության կանչելը և միջազգային հանրության պահանջով նրանից նախկին ադրբեջանահայությանը հասցված նյութական ու բարոյական վնասի լիարժեք փոխհատուցում պահանջելը: Սա կարևոր հիմնախնդիր է: Դժբախտաբար մինչև օրս Ադրբեջանում հայերի նկատմամբ ցեղասպանությունը չի հաջողվել ներկայացնել համարժեք կերպով: Հայաստանի այն ժամանակվա իշխանությունները, խնդիրը լավ չպատկե-

րացնելով, չկարողացան այն լավագույնս ներկայացնել միջազգային հանրությանը: Այսօր առկա են բազմաթիվ վավերագրեր, նյութեր, հրապարակված աշխատություններ, որոնք կարող են ապացուցել ցեղասպանության փաստերը: Դրա հիման վրա Ադրբեջանը պարտավոր է փոխհատուցել բռնազաղթված հայերին, քանի որ նրանք այնտեղ են թողել մեծ ծավալի ունեցվածք, որը չի կարելի համեմատել Հայաստանից մեկնած ադրբեջանցիների ունեցվածքի հետ: Ընդ որում նրանք ստացել են համապատասխան փոխհատուցում և չեն ենթարկվել բռնի գործողությունների:

7. Փաստորեն հայերի հանդեպ վայրագությունները, որոնք կազմակերպվում էին Ադրբեջանի իշխանությունների կողմից 20-րդ դարի ընթացքում, կրկին ընդգծում են Արցախի ժողովրդի իրավացիությունը, որը պայքարի ելավ իր վաղնջական իրավունքների և ազատության պաշտպանության համար և հասավ անկախ հանրապետության ստեղծմանը:

Э. Г. МИНАСЯН
ЕГУ

ПОЛИТИКО-ЮРИДИЧЕСКАЯ ОЦЕНКА СУМГАЙТСКИХ И БАКИНСКИХ ПОГРОМОВ

Резюме

На основе фактического материала в статье представлены хронология погромов армян в Сумгаите и Баку в 1988 г. и 1990 г. и их причины. Показано, что они явились следствием националистической политики официальных кругов Азербайджана по отношению к армянам. Автор приходит к заключению, что сумгайтские и бакинские погромы не что иное, как продолжение геноцида восточных армян, организованного в Турции в начале 20 века и что в Азербайджане подобная политика являлась преемственной. Необходимо, чтобы международная общественность осудила геноцидную политику Азербайджана и призвала его к ответу.

ԱՄԵՐԻԿԱՅԱՅԵՐԻ ՀԱՍԱՐԱԿԱԿԱՆ-ՔԱՂԱՔԱԿԱՆ
ԳՈՐԾՈՒՆԵՈՒԹՅՈՒՆԸ ՍԵՎՐԻ ՊԱՅՄԱՆԱԳՐԻ
ՆԱԽՈՐԴՈՂ ՏԱՐԻՆԵՐԻՆ

Պատմաքաղաքական հանգամանքների բերումով Ամերիկայի Միացյալ Նահանգներում հայտնված հայությունը, որպես գաղթաշխարհի ամենից ստվար ու կազմակերպված հավաքականություն, իր գոյության ողջ ընթացքում մշտապես պահպանել է հոգեգիտակցական կապը հայրենի երկրի ու ժողովրդի հետ, բարոյապես ու նյութապես նեցուկ կանգնել նրանց վերականգնմանն ու առաջընթացին: Սփյուռքահայ մտավորական Գ. Մելիտինեցու պատկերավոր բնորոշմամբ, ամերիկահայ գաղութը, մասնավորապես Հայոց ցեղասպանության և հաջորդող տարիներին, «...նախախնամական դեր կատարեց թրքական դժոխքէն մազապուրծ ազատուող հարիւր հազարաւոր հայ որբերուն, կարօտեալներուն հանդէպ եւ իր հոգեկան բաւարարութիւնը, հայրենասիրական ապրումներու յագեցումը գտաւ բոլորին օգնութեան հասնելու, բոլորին անվերապահօրէն տալու, վերջ բուժելու նուիրական պարտականութեան մէջ...»¹:

Առաջին աշխարհամարտի հենց սկզբից ամերիկահայությունը, հայրենի երկրի ու ժողովրդի համար ճակատագրական դարձած տարիներին, համախմբելով երկրի ներհամայնքային ողջ մտավոր, նյութական, հասարակական, կուսակցական և այլ կարողությունները, դիվանագիտական, քաղաքական, ռազմական, մարդկային և հնարավոր բոլոր միջոցներով, ամերիկյան մարդասիրական, խնամակալական, քաղաքական և այլ կառույցների հետ գործակցված, սատարել է հայրենի երկրի ու ժողովրդի պաշտպանությանը, ազատագրմանն ու վերականգնմանը: Ամերիկահայերը մասնակցել են ինչպես բնօրրանում ծավալված կամավորական շարժումներին, բազմահազար կարոտյալ

¹ Մելիտինեցի Գ., *Ապրումներ Հայ կեանքի մութ ու լուսաւոր իրականութիւններուն հետ*, Կ. Բ. Պէյրութ, 1969, էջ 225:

հայրենակիցներին ու գաղթականներին սատարելուն, այնպես էլ եվրոպայում և ԱՄՆ-ում Հայ դատի պաշտպանությունը հետամտող քաղաքական, դիվանագիտական, ռազմական և այլ բնույթի ձեռնարկներին: Ամերիկահայ ազգամասստ այդպիսի միավորներից էին հայրենակցական միությունները, քաղաքական կուսակցությունները, Հայկական բարեգործական ընդհանուր միության ամերիկյան մասնաճյուղը, Ամերիկայի հայ ազգային միությունը և այլ կազմակերպություններ:

XIX դարի 90-ական թվականներին, ապա XX դ. սկզբին և վերջապես Առաջին աշխարհամարտի տարիներին ու դրան հաջորդող ժամանակաշրջանում Արևմտյան Հայաստանում և Օսմանյան կայսրության հայաբնակ տարածքներում հայ բնակչության նկատմամբ իրականացված պարբերական ջարդերը, կոտորածներն ու ցեղասպանությունը, և որպես հետևանք առաջ եկած թշվառությունը, որբությունը, սովը, համաճարակներն ու զրկանքները չէին կարող անարձագանք թողնել օվկիանոսից այն կողմում գտնվող հայերին, որոնցից ամեն մեկը մի «հոգու հատոր» ուներ հայրենի երկրում թողած: Ահա թե ինչու, ԱՄՆ-ում նախապես գործող հայ կրթասիրաց, ուսումնասիրաց ու դպրոցասիրաց ընկերությունների կողքին, հատկապես 1900-ական թվականներից սկսած, աստիճանաբար ի հայտ են եկել հայրենի հուսալքված բնակչությանն ամեն կերպ սատարելու, ավերված բնակավայրերն ու կրթօջախները վերականգնելու, ինչպես նաև անհամար որբերին սատարելու կոչված բազմաթիվ հայրենակցական ընկերություններ ու միություններ, որոնք, սերվելով վերոհիշյալ ուսումնասիրացներից և ժամանակի ընթացքում ու պատմական հանգամանքների բերումով վերակառուցելով դրանց նախկին գործունեությունը, արդեն 1914 թվականից, իրենց առջև դրված նոր խնդիրներին համապատասխան, կրել են այրիախնամ, որբախնամ, որբասիրաց, աղքատախնամ ու նպաստամատույց անուններ: Վերոհիշյալ նոր ընկերությունների կողքին, դրանց հետ համագործակցված, գործել են նաև մի շարք հայրենակցականների տիկնանց որբախնամ և հիվանդանոցային օժանդակ ընկերություններ: Թվարկված բոլոր ընկերություններն էլ զգալի ներդրում են ունեցել 1916 թ. կովկասյան, ապա կիլիկյան կամավորական շարժումներին նյութապես ու բարոյապես,

զինվորական ու ռազմական առումներով խթանելու ուղղությամբ, զգալի նյութական միջոցներ հատկացրել տարագրված և հատկապես Դեր Զոր ու արաբական այլ անապատներ քշված հայրենակիցներին հայտնաբերելու ու նրանց բազմակողմանի օգնություն ցույց տալու գործում, Սբ. Էջմիածնի և Կիլիկիայի կաթողիկոսարանների միջոցով դրամական օժանդակություն առաքել՝ ի նպաստ կարոտյալ հայրենակիցներին, բոլոր միջոցներով աջակցել Մերձավոր արևելքի նպաստամատույցի, ՀԲԸՄ և այլ կազմակերպությունների ազգօգուտ ջանքերին¹:

Առաջին աշխարհամարտի ավարտին, երբ արդեն առկա էին երիտթուրքական պետության պարտության նշանները, ու դրանից հետո, երբ այդ պարտությունն արդեն իրականացված փաստ էր, հայության շրջանում ակտիվացել էր հայրենի քանդված օջախներ վերադառնալու և դրանք նորից վերաշինելու նվիրական ցանկությունը, որը, ի հարկե, խարսխված էր եվրոպական տերությունների՝ Մեծ Բրիտանիայի, Ֆրանսիայի, ինչպես նաև ԱՄՆ-ի կողմից կատարված պաշտոնական հավաստումների վրա՝ արձանագրված 1916 թ. մայիսի 16-ին Լոնդոնում կնքված Սայքս-Պիկոյի համաձայնագրով, 1920 թ. ապրիլի 19-26-ին՝ Սան-Ռեմոյի և հատկապես նույն թվականի օգոստոսի 10-ին՝ Սևրի պայմանագրերով:

Հայրենի ավերված բնակավայրերը վերականգնելու և նախկին խաղաղ ու ստեղծագործ կյանքը վերադարձնելու դժվարին գործն ԱՄՆ-ում ստանձնել էին այդ նպատակով կազմակերպված վերաշինաց, ինչպես նաև հայրենակցական անունները կրող միությունները, որոնք խնդիր էին դրել օգնել տարագիր հայրենակիցներին հետ վերադառնալ հարազատ բնակավայրերը, այնտեղ կառուցել հիվանդանոցներ, որբանոցներ, աշխատանքային արհեստանոցներ, վերաշինել դպրոցներն ու եկեղեցիները, նյութական ու բարոյական օգնություն ցույց տալ որբացածներին ու այրիացածներին, թշվառներին, կարիքավորներին ու անաշխատներին և այլն: Հիշյալ միությունները բազմիցս կազմակերպել են հանգանակիչ հավաքներ, ժողովներ, հանդիսություններ ու բազմաթիվ այլ միջոցառումներ, որոնց ընթացքում հա-

վաքված հասույթը տրամադրվել է ի նպաստ Բեյրութում, Հալեպում, Բաղդատում, Շամում (այժմ՝ Դամասկոս), Աթենքում, Սալոնիկում, Մարսելում, Վլադիվոստոկում և այլ վայրերում գտնվող տարագիր հայրենակիցներին՝ միաժամանակ այդ վայրերում ևս հիմնելով բժշկական, կրթական ու աշխատանքային կենտրոններ, որբանոցներ և այլն:¹

Հայոց ցեղասպանության տարիներին ամերիկահայության ազգային, հասարակական-քաղաքական համախմբման գործում իրենց ուրույն դերն են ունեցել ԱՄՆ-ում հաստատված հայ քաղաքական կուսակցությունները՝ Սոցիալ-դեմոկրատ հնչակյան (1890 թ.), Հայ հեղափոխական դաշնակցության (1895 թ.), որոնք երկրի գրեթե բոլոր հայաշատ կենտրոններում հիմնած իրենց մասնաճյուղերով «...եւ Ամերիկայի հայ գաղութին նիւթական ու բարոյական ուժերով սնած, գործեցին ու խօսեցան ... հեռաւոր Հայրենիքի ազատութեան անունով եւ անոր շուտափոյթ իրագործումին ի նպաստ»:² Ընդ որում, ազգային խնդիրների իրագործման ճանապարհին նրանցից յուրաքանչյուրը, հետամտելով դրան հասնելու իր ուրույն սկզբունքները, ի վերջո ԱՄՆ-ը վերածեց հայ քաղաքական կուսակցությունների բուռն գործունեությունների համազգային կենտրոնատեղի:

Հսկայական էին Հայկական բարեգործական ընդհանուր միության (ՀԲԸՄ) ԱՄՆ-ի մասնաճյուղի (1908 թ., Բոստոն) ջանքերն Առաջին աշխարհամարտի տարիներին և հետո: Այն իր վրա էր վերցրել նաև որբախնամ առաքելություն, Մերձավոր արևելքի նպաստամատույց ընկերության հետ հայրենի կարոտյալների համար հանգանակել 23.400 դոլար, մասնակցել «Ոսկեղեն Կանոն» ազգային բարեսիրական, 1919 թ.՝ Զորավար Անդրանիկի կազմակերպած Ազգային փրկության, որբանոցներից արձակված և բախտի քմահաճույքին հանձնված չափահաս որբերին աջակցելու կոչված Ինքնօգնության հանգանակություններին և այլն³:

¹ Ավագյան Բ. Նշվ. աշխ., էջ 98:

² Գիզմեճեան Մ. Գ., *Պատմութիւն ամերիկահայ քաղաքական կուսակցութեանց (1890-1925)*, Ֆրեզնո, 1930, էջ Թ:

³ *International Golden Rule. Sunday 7. N. p.*, 1924, pp. 1, 4. Գիզմեճեան Մ. Գ., նշվ. աշխ., էջ 360, 366-368:

¹ Ավագյան Բ., *Ամերիկայի Միացյալ Նահանգների հայ գաղութի պատմությունը (Սկզբնավորումից մինչև 1924 թ.)*, Երևան, 2000, էջ 95-98:

ԱՄՆ-ում կազմավորվել են նաև ՌԲԸՍ օժանդակ մարմիններ. օրինակ՝ Տիկնանց որբախնամը (1917 թ.), ինչպես նաև ամերիկահայ գործարար անհատների կողմից Նյու Յորքում հիմնված Գյուլբենկյան հիմնարկությունը (1920 թ.), Յովարդ Գարագյոզյան հիշատակային ընկերությունը (1921 թ.), որոնց նպատակն էր բոլոր միջոցներով սատարել Յունաստանում, Սիրիայում, Լիբանանում և հարակից այլ տարածքներում ապաստանած իրենց տարագիր հայրենակիցների ազգապահպանությանը, կրթությանը, զբաղվածությանն ու հոգևոր կյանքին՝ մեծապես աջակցելով հայ փախստականների կոմիտեների գործունեությանը¹:

Ամերիկահայությունը, խանդավառված Թիֆլիսում գործող Հայոց ազգային բյուրոյի (1914 թ. սեպտեմբեր) կոչերից, մարդկային և նյութական առումով իր մասնակցությունն է բերել նաև կովկասյան կամավորական շարժմանը (ընդհանուր առմամբ, ողջ ամերիկահայությունը կովկասյան կամավորական շարժմանը տրամադրել է շուրջ 342.000 դոլար): «Ամերիկայից եկած կամավորները գրեթե բոլորն էլ գալիս են իրենց սեփական ծախսով և միաժամանակ իրենց հետ բերում են մեծ քանակությամբ ընտիր զենքեր: Սակայն ցաւօք սրտի պէտք է ասել, որ բոլոր բերած զենքերը, դրանց հետ նաև բազմաթիւ դաշտային հեռախօսներ և հեռադիտակներ Թիֆլիսի մաքսատանը ենթարկուում են ռեկվիզիցիայի Նիկոլայ Նիկոլայեվիչի և գեմ. Եանուշեվիչի նենգ և հայատեաց կառավարութեան կողմից և մինչև վերջն էլ չեն տրուում իրենց տէրերին, - մի հանգամանք, որ յետագայում մեծապէս նպաստեց ամերիկահայ կամավորական շարքերում լքումն առաջանալուն²», - հիշատակվում է Ազգային բյուրոյի տեղեկագրում:

1915 թ. դեկտեմբերին ռուսական Գերագույն իրամանատարության որոշմամբ Կովկասում կամավորական շարժման լուծարումով ամերիկահայության շրջանում չի մարել հայրենի տարածքներն ազա-

տագրելու և իր ժողովրդի ապրելու բնական իրավունքը պաշտպանելու սրբազան զգացումը և նա ձեռնամուխ է եղել սեփական ուժերով կամավորական նոր շարժում կազմակերպելուն: Այդ նպատակով արտասահմանի, մասնավորապես, ԱՄՆ-ի հայությունը կարևոր բացատրական աշխատանք է իրականացրել դաշնակից տերությունների շրջանում՝ նրանցից ակնկալելով ինչպես քաղաքական ու դիվանագիտական, այնպես էլ նյութական ու ռազմական աջակցություն: Ամերիկահայության հայամպաստ ջանքերի շնորհիվ 1916 թ. հոկտեմբերի 21-22-ը ԱՄՆ-ի նախագահի ու Կոնգրեսի որոշմամբ երկրով մեկ հայտարարվել է «Հայոց օր», և, ի պաշտպանություն Հայ դատի, շուրջ 400 քաղաքներում կազմակերպվել են Օսմանյան կայսրությունում հայերի նկատմամբ իրականացվող բռնությունները դատապարտող հավաքներ, բողոքի ելույթներ ու ցույցեր, ինչպես նաև հայօգուտ բազմաթիվ միջոցառումներ, հանգանակություններ և այլն: Ամերիկյան ժողովուրդն իր սրտակցությունն ու համերաշխությունն է արտահայտել թուրքական պետությունում հետապնդվող ու հալածվող քրիստոնյա ազգություններին և նրանց ի նպաստ նվիրաբերել ավելի քան 30 մլն դոլար¹:

Ամերիկահայ քաղաքական գործուն հաստատություններից էին Միջկուսակցական խորհրդաժողովը (1914 թ., նոյեմբեր, Բոստոն), որը շուտով վերանվանվել է Ազգային պաշտպանության ամերիկահայ հանձնախմբի (ԱՊԱՀ), Ազգային շահերի պաշտպանության միությունը (ԱՇՊՄ) (1915 թ., Նյու Յորք) և այս երկուսի միավորումից կազմավորված Ազգային պաշտպանության ամերիկայի միությունը (ԱՊԱՄ), ինչպես նաև ԱՄՆ-ում Փարիզի ազգային պատվիրակության լիազոր ներկայացուցչական մարմինը՝ Ամերիկայի հայ ազգային միությունը (ԱՀԱՄ) (1917 թ., մարտ, Բոստոն)²: Հիշյալ միությունը, բաղկացած էր համերաշխ գործելու պատրաստակամություն դրսևորած հայ քաղաքական չորս կուսակցությունների (Սոցիալ-դեմոկրատ հնչակյան, Վերակազմյալ հնչակյան, Հայ հեղափոխական դաշնակցություն, Հայ սահմանադրական ռամկավար), ազգային երկու եկեղեցիների (առա-

¹ Անդրեասեան Ա., *Համազգային առաքելութիւն. 1906-1981*, ԱՄՆ, 1981, էջ 53: Wertsman, V. *The Armenians in America. 1618-1976. A Chronology & Fact Book*. New York, 1978, p. 9.

² *Տեղեկագիր Հայ Ազգային Միութեան Ամերիկայի. 1917-1921 թթ.*, Պոստոն, 1922, էջ 8-12, 27, 30, 31: *Համառօտ տեղեկագիր Հ. Կ. Ազգային Բիւրօի գործունէութեան. 1915-1917 թթ.*, Թիֆլիս, ա. թ., էջ 5, 6, 7: Լազեան Գ., *Հայաստան եւ Հայ Դատը (Վաւերագրեր)*, Գաիիրէ, 1946, էջ 188, 202:

¹ Հայկ Վ., *Խարբերդ եւ անոր ոսկեղէն դաշտը*, Նիւ Եորք, 1959, էջ 994: Թեոդիկ, *Ամենուն տարեցոյցը*, ԺՁ տարի, Կ. Պօլիս, 1922, էջ 284:

² Ավագյան Բ., *Նշվ աշխ.*, 2000, էջ 112-113, 116:

քելական, ավետարանական) և ՀԲԸՄ ներկայացուցիչներից: Առաջին աշխարհամարտի սկսվելուց ի վեր առաջին անգամ էր, որ հայ քաղաքական կուսակցությունները (մասնավորապես՝ ՀՅԴ) միասնականություն էին հանդես բերում ազգային կարևոր ձեռնարկների իրականացման գործում: Միության նպատակն էր ամերիկահայ համայնքի նյութական ու բարոյական ուժերը համախմբել և դրանք ի սպաս դնել Հայաստանի ազատագրմանը, ինչպես նաև՝ հայանպաստ պրոպագանդա և դիվանագիտական ձեռնարկներ իրականացնել: Կարճ ժամանակում ԱՄՆ-ում արդեն ստեղծվել էր միության 187 մասնաճյուղ, լույս էր ընծայվում «The Armenian Herald» (1917-1919 թթ., Բոստոն) պաշտոնաթերթը: Հմուտ ազգային, հասարակական, քաղաքական գործիչ, իրավաբան, դիվանագետ, հրապարակախոս, գրող Սիիրան Սվազյանի հիմնած և ղեկավարած Ամերիկայի հայ ազգային միությունն իր հետամտած հայանպաստ լուրջ խնդիրների իրականացումը համագաղութային, մինչև անգամ միջազգային և հատկապես ամերիկյան կառավարական ու հասարակական մակարդակներով կազմակերպելու կարողությունների համար ամերիկյան պաշտոնական շրջանների կողմից ճանաչվել է որպես ամերիկահայ գաղութը ներկայացնող մարմին՝ դառնալով հայկական առաջին լոբբիստական կազմակերպությունը ԱՄՆ-ում¹:

Ամերիկայի հայ ազգային միության իրականացրած կարևոր ձեռնարկներից էր ամերիկահայության շրջանում կամավորական նոր շարժման կազմակերպումը, որը մեծ խանդավառություն էր առաջ բերել գաղութում. «Հազարաւորներ կը ձգէին հանգիստ աշխատանք ու գրասեղան, ապահով կեանք ու փայլուն ապագայ՝ զօրացնելու համար կորիզը «հայկական բանակին»»²: Մեծ մասամբ քեսապցի, սեբաստացի, խարբերոցի, արաբկիրցի, չմբուշցի, տիգրանակերտցի, հուսեյնիկցի այդ երիտասարդները ներառում էին ԱՄՆ-ի գրեթե բոլոր հայաշատ նահանգները (օրինակ՝ միայն Մասսաչուսեթսի նահանգից՝

424 կամավոր): Կամավորագրվածների մեծ մասը կուսակցականներ էին՝ վերակազմյալ հնչակյաններ, դաշնակցականներ, սոցիալ-դեմոկրատ հնչակյաններ, ռամկավարներ: «Արևելյան լեգեոն» կամավորագրված ամերիկահայերի կազմում կային նաև մի շարք բարձրաստիճան գինվորականներ (հրամանատարներ Ջիմ Չանգալյան, Հայկ Ազատյան, Տիգրան Պոյաճյան, Ռուբեն Հերյան, Վահան Չուրկենց, Վաղարշակ վրդ. Արշակունի, Ջոն Շիշմանյան և ուրիշներ)¹: Կարճ ժամանակում՝ 1917 թ. հունիսի 9 – նոյեմբերի 3, Ֆրանսիայի հովանավորության ներքո Կիլիկիայի ազատագրման համար սկսված կամավորական շարժման իրենց մասնակցությունը բերելու նպատակով ԱՄՆ-ի գրեթե բոլոր հայաշատ նահանգներից գինվորագրվել էր 5.000 ամերիկահայ, սակայն փոխադրական միջոցների սղության պատճառով մեկնելու հնարավորություն էր ընձեռնվել միայն 1.172-ին: Ամերիկահայ կամավորներն «Արևելյան լեգեոնի» իրենց քաջարի հայրենակիցների հետ միասին լուրջ ավանդ են ներդրել 1918 թ. սեպտեմբերի 19-ին Պաղեստինում Արարայի անառիկ բարձունքների վրա թուրքական բանակին պարտության մատնելու գործում: Թեև Կիլիկիայի ազատագրման համար գործադրած ջանքերը վերջին հաշվով ձախողվեցին, այդուհանդերձ, անուրանալի էր ամերիկահայ կամավոր երիտասարդության մասնակցության նշանակությունը «Արևելյան լեգեոնի» («Հայկական լեգեոն») ձեռք բերած մարտական հաջողությունների գործում, քանի որ նա «...չսակարկեց իր արեան գինը. կտրեց ուկեանոսը եւ մեր երեկի փառքին մէկ անկիւնը՝ Կիպրոս կղզին եղաւ անոր առաջին փորձավայրը: Հազարաւորներ գրկեցին հրացանը, եղբայրացան անոր հետ, առին վառօդին հոտը, զգացին զինուորական կարգապահութեան ժանրութիւնը, ճաշակեցին զրկանքի լեղին եւ հաղորդուեցան զոյապայքարի արիւնովը...»²: Առաջին աշխարհամարտին ԱՄՆ-ի ներքաշումով նրանցից շատերն իրենց ուժն ու կարողությունը ծառայեցրել են նաև հանուն որդեգրած հյուրընկալ երկրի պաշտպանության՝ անդամագրվելով դաշնակցային զինված ուժերին: Պատերազմի ավարտից հետո ԱՄՆ-ի կառավարությունը, գնահատե-

¹ Տեղեկագիր Հայ Ազգային Միութեան Ամերիկայի, էջ 11, 12: Մահմանադրութիւն եւ կանոնադրութիւն Հայ Ազգային Միութեան Ամերիկայի, Պոսթոն, 1917, էջ 1, 2, 19, 20: Թեոդիկ, նշվ. աշխ., էջ 286: Գիզմեճեան Մ. Գ., նշվ. աշխ., էջ 352, 353, 376: Ավագյան Զ., Հայ առաջին լոբբիստական կազմակերպությունը ԱՄՆ-ում, «Հայոց պատմության հարցեր», Երևան, 2003, թիվ 4, էջ 98-104:

² Յուշամատեան Մեծ եղեռնի. 1915-1965, Պեյրոս, 1965, էջ 891:

¹ Յուշամատեան Մուսա Լեւոն, խմբ. Մ. Գուշագճեան, Պ. Մատուռեան, Պեյրոս, 1970, էջ 426, 428: The Armenians in Massachusetts. Boston, 1937, p. 54. Պոյաճեան Տ. Յ., Հայկական Լեգեոնը. Պատմական յուշագրութիւն, Ուօթթաւուն, 1965, էջ 86: Պարթեւեան Ս., Արարա. Հայկական Լեգեոնը, Աղեքսանդրիա, 1919, էջ 88, 102:

² Յուշամատեան Մեծ եղեռնի, էջ 896:

լով հայերի նվիրվածությունը, նրանցից շատերին արժանացրել էր բարձր պարգևների, շնորհել մեծ արտոնություններ ու նպաստներ: Ամերիկայի հայ ազգային միության շնորհիվ էր, որ ամերիկահայ շատ ու շատ վիրավոր ու կարիքավոր կամավորներ ստացել էին նյութական օգնություն, բազմաթիվ կամավորների շնորհիվ էր միության Պատվո վկայագիր¹:

Ամերիկայի հայ ազգային միությունը 1918 թ. մարտին ձեռնակել է 1 մլն դոլարի հանգանակություն, իսկ 1919 թ. փետրվարի 1-ին՝ գաղութի պատմության մեջ առաջին անգամ իրականացրել ազգային մակարդակի ընտրություններ՝ պատերազմի ավարտից հետո Փարիզում գումարվելիք Համազգային ժողովին ներկայացնելով 4 պատգամավոր²:

Միությունն ամերիկյան մամուլում և հասարակության շրջանում հայանպաստ շարժում սկզբնավորելու նպատակով 1918 թ. նոյեմբերի սկզբին Նյու Յորքում հիմնել է Հանրականության գրասենյակ, որը հետագայում դարձել է Մամլո գրասենյակ, ապա՝ Հանրականության կոմիտե: Վերջինս իր ծրագրերի իրականացման համար 1920 թ. մարտին որոշել էր ստեղծել կազմակերպված մի միավոր, որը պետք է միջազգային շրջաններում ջատագովեր Հայաստանի անկախության ճանաչումն իր պատմական սահմաններում, հայ կարիքավորներին ապահովեր ամերիկյան օգնությամբ մինչև որ Հայաստանի հանրապետությունը (1918-1920 թթ.) դառնար ինքնաբավ երկիր, ինչպես նաև՝ աջակցեր հայ կանանց ու աղջիկների ազատագրմանը մահմեդական հարեմներից ու տներից և այլն: Միությունը, հավանություն տալով Հանրականության կոմիտեի այդ ծրագրին, դրա իրագործմանն ի խնդիր տրամադրել է 15.000 դոլար³:

Ամերիկայի հայ ազգային միությունն ԱՄՆ-ի, ինչպես նաև եվրոպական երկրների անտեղյակ հասարակայնությանը Հայ դատին ծանոթացնելու նպատակով իրատարակել ու տարածել է քաղաքական, պատմական ու գեղարվեստական բնույթի մի շարք աշխատություններ:

¹ *Տեղեկագիր Հայ Ազգային Միութեան Ամերիկայի*, էջ 27, 28: Ավագյան Բ., նշվ. աշխ., 2000, էջ 117-119:

² Երզնկեան Մ. Գ., նշվ. աշխ., էջ 360, 366-368:

³ Երզնկեան Մ. Գ., նշվ. աշխ., էջ 370-373, 377-378: *Տեղեկագիր Հայ Ազգային Միութեան Ամերիկայի*, էջ 30, 31:

ԱՄՆ-ի ղեկավարության ու կոնգրեսականների շրջանում Ամերիկայի հայ ազգային միության և անձամբ Մ. Սվազյանի ծավալած հայանպաստ գործունեությունը շուտով տվել է իր դրական արդյունքները. ԱՄՆ-ի նախագահ Վուդրո Վիլսոնը Հայաստանի հանրապետություն է առաքել գեներալ Ջեյմս Հարբորդի ղեկավարությամբ քննիչ հանձնախումբ՝ տեղում ուսումնասիրելու հայերի տեղահանումներն ու կոտորածները, ինչպես նաև՝ Հայաստանի նորահաստատ պետությանը տնտեսական օգնություն ցույց տալու առաջնահերթ հարցերը, իսկ Կոնգրեսի Արտաքին հարաբերությունների հանձնաժողովի ենթահանձնաժողովը (նախագահ՝ Ուորդեն Հարդինգ) 1918 թ. սեպտեմբերի 29-ին և հոկտեմբերի 2-ին ու 10-ին ունկնդրության էր դրել հայ ներկայացուցիչների և հայասեր ամերիկացիների Հայոց հարցին առնչվող հաղորդումները: Ելույթ էին ունեցել Ամերիկայի հայ ազգային միության ատենապետ Միհրան Սվազյանը, նրա գործակից Վարդան Մելքոնը, ԱՄՆ-ի Արտաքին գործերի քարտուղարի օգնական Ու. Ֆիլիպսը, Նպաստամատույց կոմիտեի քարտուղարի օգնական Հ. Ջեքուիթը և ուրիշներ¹:

Միության կազմակերպված ջանքերի շնորհիվ 1919 թ. մարտին ամերիկյան առաջավոր հասարակայնության 15.300 ներկայացուցիչներ (15.000 բողոքական և 75 եպիսկոպոսական եկեղեցականներ, 35 նահանգների կառավարիչներ, 200 կոլեջների ու համալսարանների նախագահներ) խնդրագիր են ներկայացրել ԱՄՆ-ի նախագահին՝ փութացնելու Ազատ Հայաստան ստեղծելու ուղղությամբ Փարիզի խաղաղության ժողովում ձեռնարկվելիք ջանքերը և դրանք վերածելու գործուն քայլերի: Առաջին աշխարհամարտից հետո միությունը ԱՄՆ-ի և եվրոպական պաշտոնատարների կողմից ճանաչված անցագիր-վկայականներ է տրամադրել ղեպի հայրենիք մեկնող իր հայրենակիցներին²:

Միությունը, գաղութի հայրենամյվեր ազգային ու կուսակցական գործիչների հետ միասին, ոչ մի ջանք չի խնայել հարթելու երկու հայկական պատվիրակությունների միջև եղած հակասությունները, երբ Ազգային պատվիրակության ղեկավար Պողոս Նուբարից բացի ազգային խնդիրների իրականացման համար 1919 թ. սկսել էր հանդես գալ նաև Հայաստանի Հանրապետության պատվիրակության ղեկավար Ավետիս Ահարոնյանը:

¹ Ավագյան Բ., նշվ. աշխ., 2000, էջ 119:

² Երզնկեան Մ. Գ., նշվ. աշխ., էջ 372-376:

Ամերիկայի հայ ազգային միությունը երկրի ողջ հայության հետ միասին իր գործուն մասնակցությունն է ունեցել ամերիկյան Մերձավոր արևելքի նպաստամատույց կոմիտեի կողմից եղեռնից հրաշքով վերապրած հայ որբերին ու կարոտյալներին օգնություն ցույց տալու գործին, ՀՀ առաջին վարչապետ Հովհաննես Զաքարյանի կողմից ԱՄՆ-ում ի նպաստ հայոց բանակին կազմակերպված հանգանակությանը, ինչպես նաև Փարիզի ազգային պատվիրակության նախագահ Պ. Նուբարի հանձնարարությամբ 1919 թ. նոյեմբերին Ջորջթաունի Անգլիկոսական եկեղեցու շրջանում կատարված ազգանպաստ առաքելությանը, քաջալերել ու նյութապես օգնել է նաև նույն ժամանակ կազմավորված Ամերիկահայ տիկնանց միությանը, որը ամերիկացի քվեատու կանանց և բարձրաստիճան պաշտոնյաներին լուսաբանում էր Հայ դատը՝ փորձելով նրանց միջոցով ազդել Կոնգրեսի վրա վավերացնելու հայանպաստ որոշումները¹:

Ամերիկայի հայ ազգային միության և ամերիկահայ համայնքի երևելիների ջանքերի շնորհիվ հնարավոր էր դարձել համախմբել հայասեր ամերիկացիներին՝ 1919 թ. հունվարին կազմելով Հայաստանի անկախության ամերիկյան կոմիտեն, որն իր առջև խնդիր էր դրել բոլոր միջոցներով օգնել Հայաստանին, ամերիկյան ժողովրդին ու քաղաքական բարձրաստիճան շրջաններին լուսաբանել Հայկական հարցը, հայերի հանդեպ համակրանք ստեղծելու նպատակով փաստացի ներկայացնել Առաջին աշխարհամարտի տարիներին հայերի կրած տառապանքները, ինչպես նաև ճնշում գործադրել ամերիկյան կառավարության վրա՝ ճանաչելու Հայաստանի լիակատար անկախության իրավունքը: 60 հեղինակավոր անդամներից բաղկացած հիշյալ կոմիտեի նախագահն էր ամերիկացի երևելի փաստաբան, Բեռլինում ԱՄՆ-ի նախկին դեսպան, սենատոր Ջեյմս Ջերարդը²:

Կազմավորված Հայաստանի ամերիկացի բարեկամների Հայաստան-Ամերիկա ընկերությունը ֆիլանդելֆիացի հայտնի իրավաբան, հայասեր Ուոլթեր Ջորջ Սմիթի նախագահությամբ (քարտուղար՝ Ջ. Մոնթգոմերի)՝ իր հայկական հանձնախմբի խորհրդատվությամբ, մինչև Լոզանի վեհաժողովը (1922 թ. նոյեմբեր 20 - 1923 թ. հուլիս 24)

ամերիկյան հասարակության և կառավարության առջև իրականացրել է Հայ Դատին ի նպաստ ձեռնարկներ¹:

Ամերիկայի հայ ազգային միության նախագահ Մ. Սվազյանի անմիջական գործուն ջանքերի շնորհիվ էր, որ ԱՄՆ-ի հայասեր նախագահ Ուոլթեր Ուիլսոնը հայկական վիճելի տարածքների նկատմամբ ԱՄՆ-ի մանդատային վերահսկողություն հաստատելու առաջարկով 1920 թ. հանդես էր եկել երկրի Կոնգրեսի առջև: Հայության կոտորածների ու տառապանքների մասին նաև Օսմանյան կայսրությունում ԱՄՆ երբեմնի դեսպան Ջեմի Մորգենթաուի (1913 թ. նոյեմբեր - 1916 թ. գարուն) հաղորդումներից քաջածանոթ նախագահի քաղաքական դիրքորոշումը հայերի հանդեպ խարսխված էր 1918 թ. արտահայտած իր հետևյալ սկզբունքի վրա. «Ձեռքերը վար պիտի չդնենք, մինչև որ Թուրքիոյ կողմէ ճնշուած ազգերը գտնեն իրենց ազատութիւնը ... Հայերու հանդէպ գործադրուած մեթոտիկ ջարդերը մեզ կը ստիպեն աւելելու Եւրոպայի վրայէն այս տգէտ և վատառողջ աւազակախումբը: Հայաստանին պէտք է տրուի իր պատմական իրավունքը»²:

Իր պատմության ընթացքում եվրոպական դիվանագետների կողմից բազմիցս հուսախաբ եղած հայությունը, գոտեպնդված ամերիկահայ իր հայրենակիցների բոլորեջյան ջանքերից, ինչպես նաև Օսմանյան կայսրությունում ամերիկյան դեսպան Ջեմի Մորգենթաուի ծավալած հայանպաստ գործունեությունից, Հայ դատի լուծումը կապել է նաև ԱՄՆ-ի ու նրա հայասեր նախագահ Վ. Վիլսոնի հետ:

Առաջին աշխարհամարտի ամենաաղբերգական տարիներին հայերի արյունով և տառապանքներով ողողված Օսմանյան կայսրությունում ԱՄՆ-ի դեսպան Ջեմի Մորգենթաուն ոչ միայն իր երկրի պետական-դիվանագիտական շահերի արտահայտիչն ու պաշտպանն էր, այլև՝ որպես ականատես, պատմական, իրողության անկողմնակալ գնահատողն ու դատապարտողը, ԱՄՆ-ի պետական և բարեսիրական հաստատությունների հայանպաստ գործունեության խթանողը: Հ. Մորգենթաուն հայերի հանդեպ օտար հովանավորությամբ մանդատի կողմնակից էր և գտնում էր, որ «Հայերը պէտք է ազատագրուին

¹ Նույն տեղում, էջ 376, 417-419: *Տեղեկագիր Հայ Ազգային Միության Ամերիկայի*, էջ 39:

² Սվազյան Բ., նշվ. աշխ., 2000, էջ 120: *Հայաստանի Հանրապետության Ազգային Արխիվ (ՀՀ ԱԱ)*, ֆ. 57, ց. 5, գ. 222, ք. 8ա-8բ:

¹ Նիզմեթեան Մ. Գ., նշվ. աշխ., էջ 372:

² "The New York Times." March 10, 1916. In: Kloian, R. D. *The Armenian Genocide. News Accounts from the American Press (1915-1922)*. Berkeley, 1985, p. 146. Լազեան Գ., նշվ. աշխ., էջ 284:

թիւրք տիրապետութեան լուծէն»¹: Նա հայերի առանձին ազգային գոյությունն ապահովելու երաշխիք էր համարում Կ. Պոլսի, Անատոլիայի և Հայաստանի նկատմամբ 30 տարով եռակողմ միացյալ մանդատի հաստատումը, որը սակայն ընդդիմության է հանդիպել ինչպես օտար, այնպես էլ հայ քաղաքական շրջաններում:

Այսպիսով, Առաջին աշխարհամարտի ընթացքում դւ դրան հաջորդած տարիներին ամերիկահայությունը, հավատարիմ իր արյան կանչին, մշտապես եղել է իր ժողովրդի կողքին և համագաղութային եռանդուն հասարակական, տնտեսական, ռազմական, քաղաքական ու դիվանագիտական ջանքեր գործադրել՝ հայրենի ժողովրդի սատարմանն ի նպաստ:

Թեև պատմական տվյալ ժամանակահատվածում տիրող աշխարհաքաղաքական գործընթացներն արգելք հանդիսացան ԱՄՆ նախագահի առաջարկը Կոնգրեսի կողմից վավերացվելու համար, իսկ Սևրի պայմանագիրը (1920 թ., օգոստոսի 10) մնաց չիրագործված, սակայն առկա պատմաքաղաքական փաստաթղթերը կարող են իրավական անժխտելի հիմք հանդիսանալ դրանց վերակենդանացման համար:

**К. Р. АВАКЯН
ИИ НАН РА**

ОБЩЕСТВЕННО-ПОЛИТИЧЕСКАЯ ДЕЯТЕЛЬНОСТЬ АМЕРИКАНСКИХ АРМЯН В ГОДЫ ПРЕДШЕСТВУЮЩИЕ ПОДПИСАНИЮ СЕВРСКОГО ДОГОВОРА

Резюме

В ставшем роковыми для армян годы Первой мировой войны американские армяне объединили весь свой умственный, финансовый, социальный, политический потенциал в целях оказания дипломатической, политической, военной, людской и прочей всевозможной помощи родной стране и народу. Они активно участвовали в акциях в защиту Армянского вопроса в Европе и в США.

¹ Ամերիկյան դեսպան Հենրի Մորգենթաուի հուշերը և հայկական եղեռնի գաղտնիքները, Երևան, 1990, էջ 350:

Американо-армянские земляческие союзы, национально-политические партии, американский филиал Армянского всеобщего благотворительного союза, Армянский национальный комитет Америки и другие организации всецело поддерживали национальные интересы.

Американские армяне активно участвовали также в добровольческом движении в годы Первой мировой войны, сначала на Кавказе, а потом в Киликии, начиная с самооборонительных боев в Ване (1915 г.) до героического сражения на Араре (1918 г.), когда армянские добровольцы храбро сражались бок о бок с силами стран Антанты, царской России и Франции против германских, младотурецких и кемалистских войск.

KNARIK AVAKIAN

Institute of History, National Academy of Sciences, Armenia

THE PUBLIC-POLITICAL ACTIVITIES OF THE ARMENIAN-AMERICANS IN THE YEARS PRECEDING THE SÈVRES TREATY

(Summary)

During the years of the First World War and the following years, which were disastrous for the Armenian people, the Armenian community of the US, assembling its entire intra-communal intellectual, financial, public and political resources, has assisted the Motherland and its people by all the possible diplomatic, political, military and human means and has taken part in the enterprises aiming at the defense of the Armenian Action in Europe and in the USA.

The Armenian-American compatriotic unions, national-political parties, the American branch of the Armenian General Benevolent Union, the Armenian National Union of America and other organizations were engaged in such kind of nation-supporting activities.

The Armenian-Americans actively participated also in the volunteer movements organized in the years of World War I, then in the Caucasus and subsequently in Cilicia beginning from the self-defensive battles of Van, in 1915, till the heroic battle of Arara, in 1918, when the Armenian volunteers bravely combated side by side with the regiments of the Entente States, Czarist Russia and France against the German forces and the Young Turk and Kemalist authorities.

ՎԵՐԺԻՆԵ ՍՎԱԶԼՅԱՆ ՀՀ ԳԱՍ ՀԱԻ

ՀԱՅՈՑ ՑԵՂԱՍՊԱՆՈՒԹՅԱՆ ԱՎԱՆԱՏԵՍ ՎԵՐԱԴՐՈՂՆԵՐԻ ՎԿԱՅՈՒԹՅՈՒՆՆԵՐԸ ԵՎ ՀԱՅՈՒԹՅԱՆ ՊԱՀԱՆՋԱՏԻՐՈՒԹՅՈՒՆԸ

Հայոց ցեղասպանության մասին տարբեր լեզուներով լույս են տեսել բազմաթիվ ուսումնասիրություններ, փաստաթղթերի ժողովածուներ, քաղաքագետների և հասարակական գործիչների ասույթներ, գեղարվեստական տարբեր ժանրերի ստեղծագործություններ, սակայն հրատարակված այդ հսկայական գրականության մեջ բացակայել է ժողովրդի ծայնը՝ պատմական հիշյալ իրադարձություններից անմիջական տպավորություններ ստացած ականատես-վկա վերապրողների պատմած հուշերն ու հաղորդած ժողովրդական երգերը, որոնք ևս պատմաճանաչողական, փաստավերագրական և սկզբնաղբյուրային կարևոր արժեք են ներկայացնում: Քանի որ հայ ժողովուրդն ինքն է կրել այդ բոլոր անասելի տառապանքները, հետևաբար, ժողովուրդն ինքն է այդ զանգվածային քաղաքական ոճրագործության օբյեկտը: Եվ ինչպես ամեն մի հանցագործություն բացահայտելիս որոշիչ են վկաների ցուցմունքները, նույնպես և այս պարագայում պետք է հենվել նաև ականատես վերապրողների վկայությունների վրա, որոնցից յուրաքանչյուրը որպես ցուցմունք իրավաբանական տեսակետից ապացուցողական նշանակություն ունի Հայ Դատի արդարացի լուծման և Հայոց ցեղասպանության ճանաչման գործում:

Այդ բոլորի խոր գիտակցությամբ տակավին 1955 թվականից, երբ Խորհրդային Հայաստանում Հայոց ցեղասպանության մասին բացահայտ խոսել չէր կարելի, երբ մազապուրծ վերապրած ականատես-վկա տարագիր հայրենադարձները հանիրավի զրպարտվելու և աքսորվելու վախ ու դողի մեջ էին ապրում, Երևանի Խաչատուր Աբովյանի անվան հայկական պետական մանկավարժական ինստիտուտի ուսանողս, արիամարիեղով ամեն կարգի դժվարություն և խորապես

գիտակցելով ժողովրդական բանավոր ավանդության այդ կարգի նյութերի պատմագիտական և փաստավերագրական արժեքը, սկզբում արևմտահայի արյան կանչով և անձնական նախաձեռնությամբ, այնուհետև՝ Հայաստանի գիտությունների ակադեմիայի Հնագիտության և ազգագրության ինստիտուտի, իսկ 1996 թվականից նաև նոր հիմնադրված ՀՀ ԳԱՍ Հայոց ցեղասպանության թանգարան-ինստիտուտի հովանու ներքո, գիտական այլ աշխատանքներին զուգահեռ, ամռան կիզիչ արևին, ծմռան ցուրտ սառնամանիքին, թաղից թաղ, գյուղից գյուղ ոտքով շրջելով, Հայոց ցեղասպանությունից հրաշքով փրկված ականատես-վկաներին որոնել-գտնելով, նրանց հոգեբանորեն մոտենալով և թողնելով ազատ արտահայտել իրենց անմիջական տպավորությունները, գրի ենք առել, ծայնագրել, տեսագրել, վերծանել և ուսումնասիրել նրանց պատմած սահմնկեցուցիչ հուշերը, տպավորիչ զրույցներն ու պատմական տարաբնույթ երգերը (700 միավոր), որոնց բնօրինակները պահվում են ՀՀ ԳԱՍ Հայոց ցեղասպանության թանգարան-ինստիտուտի արխիվում:

Ժողովրդական այդ վկայությունները հրատարակված են մեր մի շարք աշխատություններում¹ և հատկապես *«Հայոց ցեղասպանություն. Ականատես վերապրողների վկայություններ»* (Երևան, 2000) սովորածավալ հատորում, որի համալրված և ամբողջացված հայերեն, անգլերեն և թուրքերեն թարգմանությունները հրատարակության ընթացքի մեջ են, ըստ այդմ էլ մեջբերված են հղումները:

¹Սվազյան Վ., *Մուսա Լեռ*, «Հայ ազգագրություն և բանահյուսություն», հ. 16, Երևան, Հայկական ՍՄՀ ԳԱ հրատ., 1984: *Կիլիկիա. Արևմտահայոց բանավոր ավանդությունը*, Երևան, ՀՀ ԳԱՍ «Գիտություն» հրատ., 1994: *Մեծ Եղեռն. Արևմտահայոց բանավոր վկայություններ*, Երևան, ՀՀ ԳԱՍ «Գիտություն» հրատ., 1995: *Մեծ Եղեռնը արևմտահայոց հուշապատումներում և թուրքալեզու երգերում*, Երևան, ՀՀ ԳԱՍ «Գիտություն» հրատ., 1997, 1999, 2005 (հայերեն, ռուսերեն, անգլերեն, իսկ թուրքերենը՝ թուրքիայում): *Հայոց Ցեղասպանություն. Ականատես վերապրողների վկայություններ*, Երևան, ՀՀ ԳԱՍ «Գիտություն» հրատ., 2000: *Հայոց Ցեղասպանությունը և ժողովրդի պատմական հիշողությունը*, Երևան, ՀՀ ԳԱՍ «Գիտություն» հրատ., 2003-2005 (հայերեն, անգլերեն, ֆրանսերեն, գերմաներեն, ռուսերեն, իսկ թուրքերենը՝ թուրքիայում):

Այդ նյութերը հաղորդած ականատես-վկաները գերազանցապես ավագ սերնդի ներկայացուցիչներն են՝ իրենց պատմական բնօրրանից բռնի կերպով արտաքսված հայերը, որոնք 1915-1923 թթ. Հայոց ցեղասպանության ժամանակ տարագրվել են Արևմտահայաստանից, Կիլիկիայից (1921 թ.) և Անատոլիայի հայաբնակ գավառներից (1922 թ. Ձմյուռնիայի աղետ):

Պատմական այդ իրադարձությունների ընթացքում արևմտահայության զգալի մասը՝ մեկ ու կես միլիոնից ավելի, անխնա բնաջնջվել է, իսկ աքսորի ճամփաներին կողոպտված, ունեզրկված և ուժասպառ, հրաշքով փրկվածները, գաղթի ճամփաների զրկանքները ճաշակելով և բազմաթիվ զոհեր տալով, հասել են Արևելյան Հայաստան կամ սփռվել աշխարհի տարբեր երկրներ: Հետագայում այդ մնացորդացի որոշ մասը թուրքիայից, Հունաստանից, Ֆրանսիայից, Սիրիայից, Լիբանանից, Իրաքից, Եգիպտոսից, Բալկանյան երկրներից և ԱՄՆ-ից պարբերաբար ներգաղթել են Մայր Հայաստան և բնակություն հաստատել իրենց երբեմնի բնօրրանների հիշատակները խորհրդանշող Երևանի մերձակա նորակառույց թաղամասերում:

Հայոց ցեղասպանությունից հրաշքով փրկված վերապրող ականատես-վկաներին մենք մշտապես հանդիպել ենք ինքնամոփոփ ու լուռ՝ իրենց մտորումների մեջ խորասույզ: Այդ խորհրդավոր լռությունը ևս ունեցել է իր պատճառը, քանի որ տասնամյակներ շարունակ խորհրդային Հայրենիքում տիրող քաղաքական արգելքները թույլ չեն տվել իրենց անցյալի մասին ազատ ու անկաշկանդ պատմել կամ վիպել: Հետևաբար, այդ կարգի նյութերը մեծ դժվարությամբ ենք հայտնաբերել ու գրի առել:

Ավելի քան 55 տարիների ընթացքում մեր հետևողական պրպտումներով, ինչպես Հայաստանի տարբեր շրջաններում, նույնպես և Հունաստան, Ֆրանսիա, Եգիպտոս, Սիրիա, Լիբանան, Դեր Ջոր, Կանադա, ԱՄՆ և Թուրքիա կատարած մեր անձնական կամ գիտաժողովային կարճատև ուղևորությունների ընթացքում մշտապես որոնել, հայտնաբերել ենք Հայոց ցեղասպանությունից վերապրող ականատեսների ավագ, միջին և կրտսեր սերունդների ներկայացու-

ցիչներին, մոտիկից ծանոթացել նրանց հետ, թափանցել նրանց հոգու խորխորատները:

Տեղի տալով մեր թախանձագին հորդորներին՝ նրանք, պոռկացող հուզումով կրկին վերապրելով իրենց տխուր անցյալը, արցունքախառն հեկեկոցներով սկսել են պատմել իրենց հիշողության մեջ անթելած սրտամորմոք հուշերը, թե ինչպես երիտթուրքական ոստիկանները բռնի տեղահանել են իրենց պապենական շեն բնօրրանից և իրենց աչքերի առաջ հոշոտել իրենց ծնողներին ու հարազատներին, պատվազրկել իրենց մայրերին ու քույրերին, քարերով ճխլել նորածին մանուկներին...:

Ականատես-վկաների պատմած հուշերն ընդգրկում են տարբեր թեմաներ: Դրանք արտացոլում են հայրենի բնաշխարհի գեղեցկությունը, հայերի նահապետական առօրյա կենցաղն ու սովորույթները, նրանց ապրած ժամանակաշրջանը՝ հասարակական-քաղաքական կյանքի պայմանները, նշանակալից պատմական իրադարձությունները, երիտթուրքական կառավարության պարագլուխների (Թալեաթ, Էնվեր, Ջեմալ, Նազիմ, Բեհաեդդին Շաքիր) գործադրած դաժանությունները (հարկահավաք, զորահավաք, զինահավաք, ողջակեզ, բռնագաղթ, ջարդ, կոտորած), նրանց կազմակերպած բռնի տեղահանությունները դեպի ամայի անապատներ (Դեյր էլ Ջոր, Ռաս ուլ Այն, Ռաքքա, Հոմս-Համա, Մեսքենե, Սուրուճ), հայերի կրած անասելի տաժաարակ, մահվան սարսափ), ինչպես նաև արևմտահայ տարբեր հատվածների մղած արդար ու ազնիվ ոգորումներն ընդդեմ բռնության՝ պաշտպանելու համար իրենց ապրելու տարրական իրավունքը (1915 թ. Վանի հերոսամարտ, Շատախի, Շապին-Գարահիսարի, Սասունի գոյամարտեր, Մուսա լեռան, Ուրֆայի, ավելի ուշ՝ 1920-1921 թթ. Այնթապի, Հաճընի հերոսամարտեր), այդ ինքնապաշտպանական մարտերի ազգային հերոսներին և այլն:

Ականատես վերապրողներից յուրաքանչյուրն իր կյանքի հուշը պատմել է իրեն հարազատ հայերեն խոսվածքով, հաճախ՝ բարբառով կամ օտարախառն հայերենով, նաև՝ թուրքերեն, քրդերեն, արաբերեն, անգլերեն, ֆրանսերեն, գերմաներեն:

Հայոց ցեղասպանության ականատես-վկաների պատմած հու-
շերը, որպես ժողովրդական բանավոր ավանդության տարատեսակ
իրենց կառուցվածքով կա՛մ հակիրճ են ու սեղմ, կա՛մ ծավալուն ու եր-
կարապատում, որոնք ներառում են նաև զանազան երկխոսություն-
ներ, մեջբերումներ, ժողովրդական բանահյուսության տարաբնույթ
ժանրեր (երգ, վիպերգ, զրույց, առակ, առած-ասացվածք, օրհնանք,
անեծք, աղոթք, երդում) հաստատելու համար իրենց պատմածի հա-
վաստիությունը՝ առավել արժանահավատ ու տպավորիչ դարձնելով
իրենց բանավոր խոսքը: Մանավանդ, իրենք՝ վերապրողները, բարո-
յական պատասխանատվություն և պարտքի գիտակցություն են զգա-
ցել իրենց պատմածի նկատմամբ: Նրանցից շատերն իրենց հիշողու-
թյունները մեզ հաղորդելուց առաջ խաչակնքել են կա՛մ երդվել: Իսկ
երդումը մկիրական խոսք է՝ սրբություն, որը կեղծիք չի ընդունում:

Խնդրո՞ւ առարկա հուշերը, ենթարկելով քանակական ու որակական մանրակրկիտ վերլուծության՝ պարզել ենք, որ, ինչպես առանց հիշողության մարդ չկա, նույնպես և առանց հիշողության չկա ժողովուրդ, քանի որ հիշողությունը մարդու կամ ժողովրդի ապրած տարիների կյանքն է, նրա անցյալը, նրա պատմությունը: Իսկ որևէ ժողովուրդ, տվյալ դեպքում թուրք ժողովուրդը, եթե չի պահպանել իր պատմական հիշողությունը, ուրեմն նա չի ապրել և չի զգացել այդ բոլոր տառապանքները:

Հայոց ցեղասպանությունը, որն իրագործվել է քսաներորդ դարասկզբին, ամնիջականորեն ընկալվել է ականատեսների զգայարաններով, և այդ բոլորն անջնջելի կերպով տպավորվել է նրանց հիշողության մեջ, ինչպես *Նեկտար Գասպարյանի* (ծնվ. 1910 թ., Արդվին)՝ «...*Ութսուն տարուց ավելի է անցել, բայց ես մինչև այսօր չեմ կարող մոռանալ իմ սիրելի վաղամեռիկ հայրիկին, մայրիկին, քեռուն, հարևաններին, տատիկին, մեր բոլոր ազգականներին, որոնք զազանաբար սպանվեցին և մեզի թողին անտեր ու անօգնական: Իմ ամբողջ կյանքում ես միշտ հիշում եմ այդ սարսափելի տեսարանները, որոնք տեսել եմ իմ աչքերով, և ես երբեք հանգիստ չունեմ: Այնքա՛ն եմ ար-*

ցունք թափել... Օտարները չուզեցին մեզ օգնել՝ ռուսները մեզ օգնեցին...» [Վկայություն¹ 81]:

Պատմական այդ իրադարձությունների ականատես-վկաները, ցավագնորեն վերապրելով իրենց տխուր անցյալը, մեզ են հաղորդել իրենց անձնական հուշերը՝ պատմական բնօրրանի, հայրենի օջախի, սիրելի հարազատների մասին, որոնք, ավա՜ղ, վաղուց չկան: Այդ անձնական հուշապատկերները նրանք կրել են իրենց ողջ կյանքի ընթացքում՝ չկարողանալով ազատագրվել ճնշող մղձավանջից: Եվ քանի որ վերապրողների պատմած հուշերը ներկայացնում են հայ ժողովրդին վիճակված պատմական յուրահատուկ իրադարձությունների անմիջական տպավորությունները, ուստի հազեցած են խոր պատմականությամբ:

կանությանը:

Առարկայորեն վերադասարկվող տվյալ ժամանակաշրջանի կյանքը, նիստ ու կացը, բարքերը, քաղաքական-հասարակական հարաբերությունները, վերապրողների հաղորդած հուշերն անմիջական են, ճշմարտացի, վավերական և ունեն հավաստի վկայությունների արժեք:

Մշեցի *Չրանտ Գասպարյանը* (ծնվ. 1908 թ.) հատուկ ընդգծել է այդ հանգամանքը՝ իր պատմած վկայության վերջում. «...Ես ինչ որ տեսել եմ, էն իմ աչքերով տեսածը պատմեցի ձեզ: Ամբողջ աչքիս դեմն է իմ տեսածը: Խնուսից ոչ մի բան չենք բերել, միայն ջաններս ենք ազատել: Մեր գերդաստանը 143 հոգի էինք. մի քուր, մի ախպեր, մերս ու ես փրկվանք» [վկ. 13]:

Յետագա ամբողջ կյանքի ընթացքում ականատես վերապրողների կողմից մեկ առ մեկ հաշվված, կետ առ կետ վերլուծված այդ փաստացի վկայությունները, պատմական իրադրությունների հետ համադրելիս, դույզն իսկ կասկածի տեղիք չեն տալիս: Նրանք գրեթե միշտ իրենց պատմած հուշի մեջ հիշատակում են իրենց գերդաստանի ավագներին՝ մեծիորը, մեծմորը, ծնողներին, մասն մոտիկ ազգականներին և ընտանիքի մյուս անդամներին՝ հաճախ նշելով նրանց

¹ Այսուհետև՝ ՎԿ.:

անուններն ու ծննդյան քվերը: Հետևաբար նրանց հաղորդած տվյալներն այնքան են ստույգ ու հավաստի, որ նույնիսկ ցեղասպանության թոհ ու բոհի մեջ իրար կորցրած հարազատները, մեր գրքերում զետեղված հուշերն ընթերցելով, տասնյակ տարիներ անց, աշխարհի տարբեր ցամաքամասերից երբեմն գտնում են միմյանց և մեզ շնորհակալություն հայտնում:

Հուշապատումի մեջ հանդես եկող գլխավոր անձը պատմողի կերպարն է, որը ոչ միայն պատմում է պատմական նշանակալից իրադարձությունների, դեպքերի ու դեմքերի մասին, այլև իմաստավորում է դրանք՝ դրսևորելով իր աշխարհայացքի և անհատականության հիմնական հատկանիշները, իր մոտեցման ուրույն տեսակետը, իր յուրահատուկ լեզուն և ոճը: Հետևաբար, ականատես-վկայի պատմած հուշը միանշանակ է իր եզակիությամբ: Այն տվյալ անհատի անձնական կենսագրությունն է՝ անցյալի իր իմաստավորմամբ, որը, յուրաքանչյուր անգամ վերապատմելիս, հուշի առանցքային բովանդակությունը գրեթե մնում է անփոփոխ, քանի որ այդ բոլորը նրանց հիշողության անբաժանելի մասն է կազմում: Եվ մենք, բանագետ-ժողովրդագետին հատուկ մասնագիտական պատասխանատվությամբ, հավատարիմ մնալով ականատեսների բանավոր խոսքին, նրանց պատմածները բառ առ բառ գրի ենք առել, գիտակցելով, որ նրանք իրենց ներանձնական սրբասուրբ գաղտնիքներն են ավանդում մեզ՝ հետազա սերունդներին փոխանցելու համար: Ինչպես վկայել է զեյթունցու արժանավայել, խրոխտ կեցվածքով, 90-ամյա *Կարապետ Թոզյանը* (ծնվ. 1903 թ.), նա թեպետ գրաճանաչ չէր, բայց *«ամեն իրիկուն քնանալեն առաջ աղոթքի պես»* մրմնջացել է իր հուշերն ու երգերը, որպեսզի չմոռանա, և սրբազան խանդավառությամբ է մեզ հաղորդել իր մտապահածները, որպեսզի *«գրի առնվին, չմոռացվին և գալիք սերունդներն ալ սորվին»* [Վկ. 254]:

Միաժամանակ, վերապրողների պատմած հուշերը նաև համանման են: Քանի որ տարբեր վայրերում, սեռատարիքային տարբեր խմբերի (տղամարդ, կին, ավագ, միջին, կրտսեր սերունդներ) պատմած հուշերն իրարից անկախ, գրեթե նույնությամբ նկարագրում են պատմական միևնույն ժամանակաշրջանի իրադարձությունները, պատմական

համանման դեպքերն ու դեմքերը, իրենց տեսած ու զգացած նույն սարսափազդու տեսարաններն ու դաժանությունները, որոնք, համադրվելով, գալիս են միմյանց հաստատելու, միմյանց շարունակելու, լրացնելու և ամբողջացնելու՝ միտվելով անձնականից ու առարկայականից դեպի համընդհանուրն ու համազգայինը: Այդ հանգամանքն է նկատի ունեցել վերապրող *Տիգրան Օհանյանը* (ծնվ. 1902 թ., Կամախ), երբ իր պատմած հուշն ամփոփել է հետևյալ խոսքերով. *«...Իմ անցյալը իմ անցյալը չէ միայն, այլ նաև իմ ժողովրդի անցյալն է»* [Վկ. 97]: Հետևաբար, ականատեսների հուշերն իրենց ներքին բովանդակությամբ բնութագրում են ոչ միայն տվյալ անհատին ու նրա միջավայրը, այլև ողջ հավաքականությանը՝ դառնալով հայ ժողովրդի հավաքական պատմական հիշողությունը:

Սակայն ժողովրդի պատմական հիշողությունը նաև հարատևելու կարողություն ունի: Թեպետ պատմական այդ իրադարձություններից շուրջ 95 տարի է անցել, և հրաշքով փրկված ականատես-վկաներն արդեն ոչ ևս են, սակայն ավագ սերնդի ներկայացուցիչների պատմածներն ընտանիքներում այնքան են լսվել, այնքան են կրկնվել, որ դարձել են նաև հետազա սերունդների ժառանգությունը և, բերնից բերան անցնելով, շարունակում են հարատևել նաև հետազա սերունդների հիշողության մեջ՝ արդեն որպես պատմական գրույցներ: Պատմական այդ գրույցները մեծ մասամբ գրի ենք առել հետազա սերունդներից, որպես վկայություն այն իրողության, որ ժողովրդի պատմական հիշողությունը բնավ չի մեռնում, այլ շարունակում է գոյատևել նաև հետազա սերունդների հիշողության մեջ:

Մեզ հաջողվել է գրի առնել նաև Հայոց ցեղասպանության ականատես վերապրողների հաղորդած պատմական բնույթի երգերն ու վիպերգերը: Այդ երգերի խոսքերը գեղարվեստորեն վերարտադրում են տվյալ ժամանակաշրջանի հասարակական կյանքի բազմազան երևույթները՝ երիտթուրք կառավարության կազմակերպած գորահավաքն ու զինահավաքը, տեղահանությունն ու կոտորածները և այլ փաստացի, հուզիչ ու տպավորիչ դրվագներ:

Պատմական այդ երգերի հորինողները գերազանցապես եղել են հայ կանայք: Ազգային աղետի հոգեբանական ազդեցությունը յու-

րովի է ընկալվել յուրաքանչյուր կնոջ կամ աղջկա կողմից: Այդ սահմանկետուցիչ տպավորություններն այնքան զորեղ ու խորն են եղել, որ հաճախ նաև բանաստեղծական ձև են ստացել, ինչպես մշեցի վերապրող *Շողեր Տոնոյանի* (ծնվ. 1901 թ.) հյուսած ողբը, որը մեզ է հաղորդել արցունքներով և հառաչանքներով.

*«Գիշեր ու գոր լաց ու ողբ եմ ես լսում,
Չունիմ հանգիստ, չունիմ դադար, չունիմ քուն,
Աչքս փակում՝ մեռելներ եմ միշտ տեսնում,
Կորցրեցի ազգ, բարեկամ, հող ու տուն»* [Վկ. 437]:

Ի բնե հուզական և զգացմունքային կանայք անմիջականորեն իրենց վտիտ ուսերին են կրել հայ ժողովրդի տեղահանության, աքսորի և կոտորածների ամբողջ տառապանքների ծանրությունը: Ուստի նրանք հանգամանորեն և պատկերավոր կերպով են նկարագրել իրենց աչքերով տեսածներն ու իրենց հոգու խորքում զգացածները: Քանի որ հայ մայրերն են արցունքներով ճանապարհել իրենց ամուսիններին ու որդիներին թուրքական բանակում ծառայելու: Սակայն հայ զինվորներին զենք չեն տվել, նրանց ուղարկել են «Ամելե թաբուր» (Աշխատանքային գումարտակ) ծանր աշխատանքներ կատարելու: Նրանք ուժասպառված անշնչացել են և կամ սպանվել ու լցվել իրենց իսկ փորած փոսերի մեջ («Ձորահավաքի, զինահավաքի և բանտարկյալի երգեր»): Այնուհետև հայ կանանց ստիպել են թողնել իրենց տունն ու այգին, ունեցվածքը և իրենց երեխաների, անկարող ու ծեր ծնողների հետ բռնել աքսորի ճամփան: Նրանք հոգնությունից արյունոտված ոտքերով, կիզիչ արևի տակ, սոված ու ծարավ, թուրք ոստիկանների մտրակների հարվածների ներքո, քայլել են դեպի Դեյր էլ Ձորի, Ռաս ուլ Այնի, Ռաքքայի, Մեսքենեի, Սուրուճի և այլ անապատները: Ինչպես ականատեսների պատմած հուշերում, նույնպես և նրանց հաղորդած երգերում հիշատակված են նրանց անցած ճանապարհները, թուրք ոստիկանների, քուրդ հրոսակների, չեչեն ու չերքեզ ջարդարարների ավարառություններն ու թալանը, հայ աղջիկների ու կանանց առևանգելն ու սպանելը, նրանց ցցերի վրա նստեցնելը, կանանց փորերը ծեղքելն ու ոսկի փնտրելը, ոմանց խաչելն ու տանջա-

մահ անելը, հղի կանանց ողջ-ողջ որովայնը սվինով բացելն ու պտուղը դուրս բերելը, մարդկանց ողջ-ողջ մաշկահան անելը, թուրք հեծյալ իշխանավորի ոտքերի տակ խոյի կամ նոխազի փոխարեն հայերին զոհ մատուցելը և այլն: Ահա թե ինչու հայ անմեղ հուսահատ աղջիկները թուրքի ձեռք չանցնելու, թուրքի կին չդառնալու, թուրք երեխաներ չծնելու համար, իրար ձեռքից բռնած եփրատ գետն են նետվել («Տեղահանության և կոտորածի երգեր»): Հատուկ բաժին է հատկացված առևանգված երեխաների մայրերի տառապանքներին և անհայր ու անմայր մնացած որբերի ու որբանոցների մասին տխուր երգերին («Որդեկորույս մայրերի, որբի և որբանոցի երգեր»): Ներկայացված են նաև հայերի արդար բողոքի և ըմբոստության, իրենց ապրելու մարդկային տարրական իրավունքները պաշտպանելու, բռնությունները չհանդուրժելու, պայքարի և մաքառումի խրոխտ երգեր, որոնք հորինվել են տղամարդկանց կողմից («Հայրենասիրության և հերոսամարտերի երգեր»), և, ի վերջո, բռնազավթված հայրենիքի և այն կրկին վերագտնելու հավատավոր երգեր («Բռնազավթված Հայրենիքի և պահանջատիրության երգեր»): Այս տարաբնույթ երգերի մեղեդիները ևս ձայնագրված և նոտագրված են:

Պատմական այդ երգերն իրենց թեմատիկ ինքնատիպությամբ և գաղափարական բովանդակությամբ նորույթ են ցեղասպանագիտության ասպարեզում և նորովի են ներկայացնում պատմական տվյալ ժամանակաշրջանը՝ Հայոց ցեղասպանության իրագործման հանգամանքներն ու մանրամասները:

Հորինվելով հայ ժողովրդի արևմտահայ հատվածին վիճակված պատմական յուրահատուկ իրադարձությունների անմիջական տպավորությունների ներքո, այդ կարգի ժողովրդական երգերը և վիպերգերը ևս հազեցած են պատմականությամբ և ունեն հավաստի վավերագրերի արժեք:

Պատմական այդ երգերը հորինվել են տարբեր սեռի ու տարիքի օժտված անհայտ անհատների կողմից: Դրանք իրենց ժամանակին ունեցել են լայն տարածում, և քանի որ ժողովրդի տառապանքը կրել է զանգվածային բնույթ, հետևաբար ժողովրդական երգերը և ունեցել են զանգվածային տարածում, անցել են բերնից բերան՝ ծնունդ տա-

լով նորանոր, բազմազան տարբերակներ: Այնպես որ, նույնանման երգեր միաժամանակ հորինվել են զանազան տարբերակներով ու փոխակերպումներով, հանգամանք, որը վկայում է պատմական այդ երգերի ժողովրդական բնույթը:

Ժողովրդական այդ երգերի բազմազան տարբերակները, պատմական ստուգությամբ հանդերձ, բնութագրվում են սեղմ պատկերավորությամբ և հայ միջնադարյան լայաց երգերին բնորոշ նուրբ մեղեդայնությամբ: Այդ երգերի յուրաքանչյուր տողն ու բառակապակցությունը մի ավարտուն պատկեր է, զանգվածային ողբերգության մի սահմոկեցուցիչ տեսարան, իսկ լալահառաչ կրկներգերը համալրում և ամբողջացնում են բանաստեղծական, պատկերավոր միտքը:

Պատմական բնույթի երգերը հորինվել են ոչ միայն հայերեն, այլև՝ թուրքերեն, քանի որ պատմաքաղաքական տվյալ հանգամանքներում օսմանյան թուրքիայի որոշ գավառներում հայերեն խոսելն արգելված է եղել:

Մեր գրառած ժողովրդական հուշերում ևս բազմաթիվ վկայություններ կան այն մասին, որ Սիսի, Ադանայի, Տարսոնի, Այնթապի, Քյոթահիայի, Բուրսայի, Կեսարիայի, Էսքիշեհիրի և այլ վայրերի հայերը տակավին ենիչերիների ժամանակներից հիմնականում թուրքախոս էին: Ադանացի վերապրող *Միքայել Քեշիշյանի* (ծնվ. 1904 թ.) վկայությամբ՝ «արդեն արգելված էր հայերեն խոսիլը և սորվիլը. ոչ միայն լեզուն կկտրեին, նաև թևերուն տակ խաշած տաք հավկիթ կդնեին, որ խոստովանվի, թե հայերեն կսորվեցնե ուրիշներուն: Եթե կխոստովանվեր՝ կտանեին, կկախեին կամ՝ կսպանեին» [Վկ. 241]:

Այդ մասին է վկայում նաև մեր գրառած հայ ժողովրդական երգի պատառիկը, որը մեզ է հաղորդել կոնիացի *Սաթենիկ Գույումջյանը* (ծնվ. 1902 թ.).

*«Դպրոցը մտան, վարժուհուն բռնեցին,
Վա՛յ, աման,
Բերանը բացեցին՝ լեզուն կտրեցին,
Ա՛յս, աման»* [Վկ. 446]:

Վարժուհին այդ պատժին էր արժանացել, որովհետև հանդգնել էր հայ մանուկներին հայերեն սովորեցնել: Իսկ տեղահա-

նության ու աքսորի ճամփաներին այդ խստություններն ավելի են սաստկացել: Հետևաբար, արևմտահայերն իրենց վիշտն ու տառապանքն ստիպված արտահայտել են նաև թուրքերեն:

Ջարդի և կոտորածների մասին պատմող երգերը հյուսվել են դերգորյան աքսորի ճամփաներին: Եվ քանի որ հայերեն խոսելն արգելված է եղել, հայերն իրենց վիշտն ու տառապանքը արտահայտել են նաև թշնամու լեզվով՝ թուրքերեն: Մեր կողմից հայտնաբերված և գրառած թուրքալեզու երգերի թիվն անցնում է 300-ից:

*«Դեր Ջոր դեդիքլերի բիլիւք քա-
սաբա,
Քէսիլէն էրմէնի գէլմէգ
հէսափա,
Օսմանլը էֆրաթը դէօնմիւշ
դասափա,
Դիմինին ուղրունա էօլէն էրմէնի»:*

«Դեր Ջոր կոչվածն էր մի մեծ տեղավայր,
Մորթված հայերին էլ հաշիվ չկար,
Օսմանցի պետերը մսագործ դարձան,
Հավատի համար մեռնող հայեր» [Վկ. 467]:

Հայերը մեռնում էին «*հավատի համար*», որովհետև չէին ուզում ուրանալ իրենց քրիստոնեական հավատն ու ազգային ինքնությունը: Ադաբազարցի *Սիրենա Ալաճաճյանը* (ծնվ. 1910 թ.) չորս տարեկան էր, երբ թուրքերը սպանել են նրա հորն ու մորը: Անտեր մնացած որբուկին պահել են արաբ անապատականները: Չորս տարի անց, զինադադարից հետո, երբ որբահավաքներն անապատներից հայ որբուկներին էին հավաքում, տեսնում են արդեն ութ տարեկան դարձած, դեմքը կապույտ թանաքով դաջված, անունը փոխված աղջնակին՝ կապույտ աչքերով, դեղին գանգուր մազերով. անշուշտ, նա հայ էր: Թեպետ նա մոռացել էր հայերեն խոսելը, սակայն չէր մոռացել քրիստոնեական խաչակնքումը, որը և դառնում է նրա հայ-քրիստոնյա լինելու վկայությունը: Փոքրիկ Սիրենային վերցնում և տանում են հայկական որբանոց [Վկ. 225]:

Իսկ ականատես վերապրող *Մեսրոպ Մեսրոպյանը* (ծնվ. 1900 թ., Յոզղատ) մանրամասն և առարկայորեն ներկայացրել է Հայոց ցեղասպանության ընթացքում հայ ժողովրդի կրած անասելի տառապանքները, նաև՝ անդրադարձել երիտթուրք կառավարության հե-

տապնդած հեռահար նպատակներին. «...Զարդի հաջորդ օրվան առավոտվան արշալույսին 400-500 հոգի, որոնք հայաստանությունը զբաղում ըրած էին, մնացյալներն ալ մոտ գյուղերեն Արփա գյուղի թուրք կիներ անգղներու պես կթափին մեռելներուն վրա, արյունոտ վարտիք-շապիկները խլելու համար, որը քիչ մը ետքը տեղի կուտա գազանային զգվռտոցի: Իսկ զգվռտոցի պատճառը միայն արյունոտ լաթերու հափշտակությունը չէր, այլ՝ այն չլսված-չտեսնված դիակապուտությունը, որուն համար միջազգային հասկացություններով մահապատիժ սահմանված է: Եվ ահա այս թուրք կանայք մեռելներուն մարսողական խողովակը կբացեին սկիզբեն մինչև վերջը, գտնելու համար անոնց կլլած ոսկին, որ հավանաբար թաքնված էր ստամոքսին, աղիքներուն և կամ հաստ աղիքին մեջ:

Անշուշտ. այսպիսի դիակապուտ ոսկեխույզներուն պես ժողովուրդ ունենալեն վերջը, Սուստաֆա Քեմալը իրավունք ուներ թուրքական հանրապետության տասերորդ տարեդարձին առթիվ պարծենալ թե. «Նէ՛ մուլու թյուրքյուն դիյենէ» (Ի՜նչ երջանիկ է՝ ես թուրք եմ ըսողը): ...Սուստաֆա Քեմալի կառավարությունը մեկ կողմեն արտոներ էր հայերուն արտասահման մեկնումը, մյուս կողմեն՝ արգելել էր աքսորվածներուն և տեղահանվածներուն վերադարձը: Այսպիսի արտոնություններու և արգելքներու նպատակը բացահայտ էր՝ հայուն ունեցածը թուրքին սեփականությունը դարձնել: Այս պատմական եղելություններուն լույսին տակ է, որ հայտարարվեցավ օրվան նոր կարգախոսը. «Թուրքիան՝ թուրքերուն» [Վլ. 172]:

Շուրջ հարյուր տեղավայրերից բռնագաղթված ականատես-վկաները ոչ միայն պատմել են իրենց տխուր անցյալը՝ տեսածն ու զգացածը, այլև նշել են իրենց կրած տարաբնույթ կորուստները և հանգել որոշակի քաղաքական եզրակացությունների, ինչպես այն-թապցի վերապրող *Պարզև Մակարյանը* (ծնվ. 1915 թ.), որն հետևյալ կերպ է ամփոփել իր խոսքը. «...Մեծ տերությունները հայերուն խաբե-ցին՝ Կիլիկիան թուրքին տվին. Չեյթունը, Ադանան, Սիսը, Մարաշը, Զի-լիսը, Այնթապը, Ուրֆան, Կամուրջը և այլ քաղաքներ ամբողջապես հայաթափվեցան: Մեզի ստիպեցին, որ Կիլիկիայեն դուրս ելլանք: Մենք ստիպված մեր հայրենիքը լքեցինք: 1922 թ. այ Իզմիրի աղետը

սարքեցին. հայերն ու հույները կրակներում մեջեն փախան, ծովը նետվեցան. ով կրցավ ինքզինքն ազատել, ուրիշ երկիր անցավ: Այսպիսով, Թուրքիան «մաքրեցին» քրիստոնյաներեն: Թուրքիան մնաց թուրքերուն, Արևմտյան Հայաստանն ու Կիլիկիան ալ հետը» [Վլ. 272]: Խաբբերոցի ականատես-վկա Հակոբ Չոլոքիկյանը (ծնվ. 1902 թ.), մանրամասնորեն նկարագրելով իր և իր հայրենակիցների կրած տառապանքները, եզրակացրել է. «...Երիտթուրքերի կողմից կատարված այս ոճրագործությունը երբեք չի՝ մոռացվի և չպետք է ներվի» [Վլ. 115]:

[ԿԿ. 115]:
Իսկ վերապրող *Նվարդ Գևորգյանը* (ծնվ. 1910 թ., Ալաշկերտ) հանգամանորեն նկարագրել է թուրքերի դաժանությունները և հիմնավորել, թե ինչու չպետք է նրանց ներել. «...1915 թվին, թուրքերը հարձակվեցին մեր գյուղի վրա: Մեր գյուղի մարդկանց բռնեցին, զոռով կապկպելով, հրմշտելով լցրին գոմերի մեջ ու վառեցին: Մեր գերդաստանը քսաներկու հոգի էր, իսկ մեր ընտանիքը հինգ հոգի էր. մայրս, քեռիներիս, նրանց թոռներին ու իմ ծնողներին լցրել են գոմը ու վառել: Թուրքը մեզ կոտորեց, սպանեց, որբացրեց, տնից, տեղից, հարազատից զրկեց: Ես կարողս մնացի իմ ծնողներին: Ես իմ ծնողներին իմ երազի մեջ կտեսնամ միայն... Ամուսնուս՝ Ռուբենի ընտանիքը, նրանց մեծ գերդաստանը ևս, բոլորը կոտորվել են թուրքերի ձեռքից: Թուրքը մեզ չա՛տ վնաս տվեց: Աստված չի՝ ների նրանց արածները...» [ԿԿ. 67]:

67]: Վերապրողներն իրենց մարդկային կորուստներից բացի, նաև իրենց հողային և ունեցվածքային կորուստներն են հիշատակել, ինչպես *Նվարդ Մուրադյանը* (ծնվ. 1912 թ., Բիթլիս)։ «...*Թուրքերը ոչ միայն մեզ կոտորել են, այլև մեր հողերին, մեր ունեցվածքին են տիրացել։ Մեր հարյուր հոգիանոց գերդաստանից միայն ես ու քույրս ենք փրկվել*» [Վկ. 22]։

Եվ կամ ականատես-վկա *Ծիրանի Մաթևոսյանը* (ծնվ. 1900 թ., Խարբերդ) մեկ առ մեկ նշել է իրենց կորուստները. «...Է, բալա ջան, գիտե՞ս ինչե՞ր ենք քաշել: Լիքը սպանվածներ են տեսել: Չի ու ոտնա-տեղից ջուր ենք խմել: Շատ հարստություն են ունեցել, սաղը թուր-

քին է մնացել: Մեզ ոչխարների պես քշել են: Ինչքա՞ն ենք ուրիշների դռներին քնել, ինչքա՞ն ենք սոված մնացել, ինչքա՞ն ենք տանջվել: Թուրքերը ուզեցել են մեզ վառել, ծեծելով մեզ աքսոր են քշել... Թող իմ թշնամին էդ բաները չտեսնա: Անդրանիկ փաշան՝ լիս դառնա. եկավ մեզ քշեց, բերեց, Հայաստան-երկիր հանեց, բայց՝ ամեն ինչ կորցրինք: ...Թուրքը թող մեռնի՛. էդ սա՞ղ ինքը արեց մեր գլխին: Երկրի՞ց էլ զրկվանք, ջանի՞ց էլ զրկվանք, հարստությունի՞ց էլ զրկվանք: Հիմա էլ անամոթները ասում են, թե՝ հայերն են իրանց կոտորել: Մեր ոսկիները, տուները, հողերը մնաց թուրքին: Ես գարմանում եմ՝ ո՞նց հայերը չեն կարողանում թուրքի հախից գալ: Թող գիրք ըլլի էս բոլոր պատմածները, թող կարդան աշխարհի մարդիկ, որ իմանան՝ ո՞վ է մեղավորը, ո՞վ է արդարը, ո՞վ է տուժվածը...» [Վկ. 113]:

Ականատես-վկա *Առաքել Ղալթյանը* (ծնվ. 1904 թ., Սասուն), անդրադառնալով հայության նկատմամբ գործադրված քաղաքական խարդավանքներին, նշել է. «...Լենինը հրաման ստորագրեց, որ մենք պահանջ չունինք թուրքեն: Կարսը, Արդահանը, Սարիղամիշը, Իզմիրը տվեց թուրքին: Ստալինն էլ Ղարաբաղն ու Նախիջևանը տվեց թուրքին, Ախալքալաքն ու Ախալցխան տվեց Վրաստանին, Հայաստանից էլ ամեն օր մի սաստավ դրկեց Սիբիր: Երբ որ եկանք Աշնակ, մեր հույս կտրեցինք, էլ մեր էրկիր դառնալու հույս չկար, քանի ստորագրել էին, որ մենք հողային պահանջ չունենք թուրքից...» [Վկ. 4]:

Սակայն ժողովուրդը, առաջնորդվելով իր բնատուր հավաքական իմաստությամբ, արդար և ճիշտ դիրքորոշում է հանդես բերել, ինչպես վերապրող *Հմայակ Բոյաջյանը* (ծնվ. 1902 թ., Բիթլիս). «...Ես իմ երեխաների անունները դրել եմ իմ նահատակների անունով՝ Շողիկ, Երվանդ...: Ես կոտորածի ժամանակ կորցրել եմ բոլոր հարազատներիս և գերության ժամանակ տեսել եմ թուրքերի և քրդերի դաժանությունը: Ես վրեժ ունեմ: Ես, ինչպես Եղիշե Հարենցն է ասում, մտածում եմ, որ մեր փրկությունը մեր հավաքական ուժի մեջ է» [Վկ. 19]:

Իսկ զանգվածային հայրենադարձությամբ հայրենիք ներգաղթած ականատես վերապրող *Մարգարիտ Նաջարյանը* (ծնվ. 1910 թ., Խարբերդ) իրատեսորեն եզրակացրել է. «...Երբ գալիս էինք Հայաս-

տան, կարծում էինք, որ Թուրքիայի մեր հողերը ետ պիտի տան մեզի, ամմա ոչ մի բան չտվին: ...Ոնց որ Ղարաբաղի համար են պայքարում, էդենց էլ թող պայքարեն մեր հողերուն համար» [Վկ. 125]:

Այդ նույն գաղափարն է առկա նաև մեր գրառած ժողովրդական պահանջատիրական երգերի մեջ.

«Քշի՛ր, հե՛յ ջան քարավան,
Մեզ կսպասե Հայաստան.
Թող ողջ աշխարհն իմանա՝
Մերն է Կարսն ու Արդահան:

Կուզենք զայն, կուզենք զայն.
Մերն է Կարսն ու Արդահան,
Թե չիտան՝ զեն-զորքով
Պիտի առնե Բաղրամյան:

...Կարս, Արդահանը մեզի
Պիտի շուտով դարձվի,
Որ այդ հողերն ամայի
Փոխակերպենք դրախտի» [Վկ. 467]:

Եվ երբեմնիս ավերակված տան, հանգած օջախի մրմուռը շարունակում է մխալ նրանց հիշողության մեջ, ու զավթված Երկրի երազանքը հոգու կանչ դարձած՝ ավանդվում սերնդից սերունդ.

«Երբ որ բացվին դռներն հույսի,
Եվ մենք Երկիր դառնանք կրկին,
Չքնաղ երկիր մեր Հայրենյաց,
Որ բռնությամբ առին մեզնից:

...Երբ որ լուծվի Հայոց Հարցը,
Եվ մեզ տրվի նախնյաց հողը,
Մենք կվարենք մեր արտերը.
Կշենացնենք մեր գյուղերը:

*Ցանկամ տեսնել Սասուն ու Վան,
Զեյթուն, Հաճըն և Մուսա Դաղ,
Տարսուն, Մարաշ, Սիս ու Այնթապ,
Կծաղկացնենք մենք անպայման»* [Վկ. 658]:

Այսպիսով, անհետ կորստից փրկված, սերունդներին ավանդվող ականատես վերապրողների հաղորդած հուշ-վկայություններն իրենց պատմաճանաչողական արժեքով դառնում են Հայոց ցեղասպանությունը և դրան հաջորդած պատմական իրադարձությունները ժողովրդական պարզ լեզվով լուսաբանող վկայություններ, հավաստի, առարկայական և փաստագրական վավերագրեր, որոնք նաև իրավաբանական ցուցմունքների արժեք ունեն և պետք է ներկայացվեն աշխարհին ու մարդկության արդար դատին:

Այնպես որ, պատմական ցավալի իրողությունն անժխտելի փաստ է և ենթակա չէ որևէ կասկածի: Հետևաբար, հայ ժողովուրդը, որն ավելի քան 1,5 միլիոն անմեղ զոհեր է տվել, կորցրել է իր բնօրրանի 9/10-ը, ոչնչացվել են հազարավոր հուշարձաններ, կորցրել է իր ողջ շարժական և անշարժ ունեցվածքը, այսօր հայ ժողովուրդն իր անժամանցելի իրավունքների պահանջատերն է:

Ուստի ժամանակն է, որ ներկայիս Թուրքիայի Հանրապետության կառավարությունը ևս քաջությունն ունենա ոչ միայն ճանաչել ինչպես գրավոր, նույնպես և բանավոր փաստերով հիմնավորված, ապացուցման կարիք չունեցող, պատմական այդ բացահայտ ճշմարտությունը, այլև՝ դատապարտել կատարվածը և հատուցել հայ ժողովրդի բարոյական, նյութական և տարածքային կորուստները՝ պատմական այն իրողության, որը կոչվում է Հայոց ցեղասպանություն:

ВЕРЖИНЕ СВАЗЛЯН
ИАНЭ НАН РА

СВИДЕТЕЛЬСТВА ОЧЕВИДЦЕВ ГЕНОЦИДА И СПРАВЕДЛИВЫЕ ТРЕБОВАНИЯ ПО ВОЗМЕЩЕНИЮ УЩЕРБА

Резюме

На протяжении более чем 55 лет, благодаря кропотливым поискам как в различных районах Армении, так и в ходе краткосрочных личных поездок в Сирию, Ливан, Египет, Грецию, Францию, Канаду, США и Турцию, а также во время имевших место в этих странах научных конференциях нам удалось найти представителей старшего, среднего и младшего поколений свидетелей-очевидцев Геноцида, познакомиться с ними поближе, заглянуть им в душу и записать (также на аудио и видеокассеты) свидетельства очевидцев (700 единиц).

Особый историко-фактологический интерес представляют свидетельства лиц, непосредственно переживших Геноцид. Ведь сам армянский народ стал объектом данного массового политического преступления. Известно, что при раскрытии любого преступления решающую роль играют показания свидетелей, и в данном случае следует основываться на показаниях очевидцев-свидетелей. Каждое из этих показаний, с юридической точки зрения, имеет доказательное значение для справедливого решения Армянского вопроса и признания Геноцида армян.

VERJINE SVAZLIAN
 Institute of Archaeology and
 Ethnography NAS RA

TESTIMONIES OF THE EYE-WITNESS SURVIVORS OF THE ARMENIAN GENOCIDE AND THE PEOPLE'S RIGHTFUL CLAIM

(Summary)

During more than 55 years, owing to my consistent quests in the various regions of Armenia, as well as during my short-term personal or scientific trips to Syria, Lebanon, Egypt, Greece, France, Canada, the U.S.A. and Turkey, I have constantly searched and discovered representatives of the senior, middle and junior generations of survivor-witnesses of the Armenian Genocide. I have gotten closely acquainted with them and have tried to penetrate the abysses of their souls and written down (and also audio- and video-recorded) testimonies of the eye-witness survivors (700 units).

The popular testimonies communicated under the immediate impressions of the Genocide are of an important historico-factual value. Inasmuch as the Armenian nation itself is the object of that massive political crime and, as in the elucidation of every crime, the testimonies of the eyewitnesses are decisive, similarly in this case, the testimonies of the eyewitness-survivors are of prime importance, since each one of these testimonies has, from the juridical point of view, an evidential significance in the equitable solution of the Armenian Case and in the recognition of the Armenian Genocide.

ԱՄՆ ՆԱԽԱԳԱՀ ՎՈՒԴՐՈ ՎԻՍՈՆԻ ԻՐԱՎԱՐԱՐ ՎՃՈՒ ՔԱՂԱՔԱԿԱՆ ՈՒ ՄԻՋԱԶԳԱՅԻՆ ԻՐԱՎԱԿԱՆ ՆՇԱՆԱԿՈՒԹՅՈՒՆՆԵՐ

Անցել է արդեն 90 տարի այն պահից, երբ 1920թ. օգոստոսի 10-ին ստորագրվեց Սևրի պայմանագիրը և նույն թվականի նոյեմբերի 22-ին կայացվեց ԱՄՆ-ի նախագահ Վուդրո Վիլսոնի հայ-թուրքական սահմանը հստակեցնող իրավարար վճիռը: Երկու փաստաթղթերն էլ ընդունման պահին չափազանց կարևոր նշանակություն ունեին Հայկական հարցի արդարացի լուծման համար, և ցեղասպանությունը վերապրած հայ ժողովուրդը մեծ հույսեր էր կապում դրանց, ակնկալելով պատմական արդարության վերականգնում և հատուցում՝ իր կրած տառապանքների ու կորուստների համար: Այդ փաստաթղթերը չեն կորցրել իրենց նշանակությունն ու արդիականությունը նաև մեր օրերում: Բնական է ուստի, որ թե նշված փաստաթղթերի ընդունումից անմիջապես հետո, և թե հետագա տասնամյակների ընթացքում՝ ընդհուպ մինչև մեր օրերը, հայ պատմագիտական ու հասարակական-քաղաքական միտքը լուրջ ուշադրության է արժանացրել դրանք: Բնականաբար, այս փաստաթղթերին տարբեր ժամանակներում, ելնելով քաղաքական իրադրությունից ու գաղափարախոսական դոգմաներից, տրվել են հակասական ու իրարամերժ գնահատականներ: Հանուն ճշմարտության պետք է նշել, որ միայն վերջերս է տրվում զույգ փաստաթղթերի միջազգային-իրավական գնահատականը, մինչդեռ, մեր խորին համոզմամբ, դրանց իրական արժեքը կայանում է հենց վերջինիս մեջ:

Ամենևին էլ պատահական չէ նաև այն, որ այս հարցերն անընդհատ մտահոգել են թուրքերին, որոնք մշտապես փորձել են ներկայացնել Սևրի պայմանագիրը և Վիլսոնի իրավարար վճիռը չեզոքացնող փաստարկներ, քաջ գիտակցելով այդ փաստաթղթերի իրագործման հետևանքները ժամանակակից Թուրքիայի համար:

Անկասկած Վիլսոնի իրավարար վճիռը և Սևրի պայմանագիրը սերտորեն փոխկապակցված են և փոխլրացնում են մեկը մյուսին, ինչը թերևս բացատրվում է նրանով, որ դրանք ընդունվել են միևնույն հետպատերազմյան, բարդ ժամանակաշրջանում և բովանդակային առումով վերաբերում են միևնույն հիմնահարցին՝ Հայոց ցեղասպանության հետևանքների վերացմանն ու հայ ժողովրդի պատմական իրավունքների վերականգնմանը: Սակայն պետք է ընդգծել, որ իրավական տեսակետից գործ ունենք երկու տարբեր միջազգային-իրավական զուգահեռ ընթացած գործընթացների հետ, ինչի արդյունքում էլ ծնվել են բացարձակապես ինքնուրույն երկու փաստաթղթեր՝ Սևրի պայմանագիրը և Վիլսոնի իրավարար վճիռը:

Հայոց ցեղասպանության հետևանքների վերացման ու հայ ժողովրդի պատմական իրավունքների վերականգնման հարցերի առնչությամբ նպատակահարմար ենք գտնում առանձնացնել ակադմիկոր պատմաբան և այդ իրադարձությունների ժամանակակից Նիկողայոս Ադոնցի հոդվածում տեղ գտած արժեքավոր դիտարկումներն ու մեկնաբանությունները, որոնք թեև հրապարակվել են Լոնդոնում 1920թ. նոյեմբերի 20-ին, սակայն շատ արժեքավոր են նաև մեր օրերում: Ադոնցը դրական էր համարում, որ պայմանագրի 88-րդ հոդվածով փաստացի ճանաչվում էր Հայաստանի անկախությունը, իսկ 90-րդ հոդվածով հստակեցվում էին ապագա հայ-թուրքական սահմանի սահմանագծման շրջանակները, որը վստահվել էր ԱՄՆ-ի նախագահին, սակայն, ըստ պատմաբանի, գերադասելի կլիներ, որ հստակորեն մատնանշվեր, որ ամենից առաջ Թուրքիան պետք է ճանաչի խնդրո առարկա հայկական վիլայեթների գիշումը¹: Անշուշտ, Ադոնցը գիտեր, որ Սևրի պայմանագրի 90-րդ հոդվածով Թուրքիան պարտավորվել էր ճանաչել ապագա հայ-թուրքական սահմանը և «իրավարար որոշման օրից հրաժարվելու էր հանձնված տարածքների նկատմամբ իր բոլոր իրավունքներից և իրավահիմունքներից»²:

Սակայն վերը նշվածով պատմաբանն, ըստ էության, ընդգծում էր Սևրի պայմանագրի ամենակարևոր թերություններից մեկը՝ այն, որ պայմանագրում չկար երաշխիքային հոդված, որով այդ փաստաթուղթը ստորագրող հաղթանակած տերություններն իրենց վրա պարտավորություն կվերցնեին ապահովելու հայկական նահանգների անարգել փոխանցումը Հայաստանի Հանրապետությանը:

Մեծ տերությունները, թերևս, նման երաշխիք էին համարում այն, որ դեռ 1920 թ. ապրիլի 25-ին Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհուրդն ԱՄՆ-ի նախագահին հայ-թուրքական սահմանագծման հարցում իրավարար դառնալու առաջարկը զուգորդել էր Հայաստանի մանդատը ստանձնելու առաջարկով³: Զույգ առաջարկների տրամաբանությունն այն էր, որ այն երկրի նախագահը, որն իր վրա էր վերցնելու հայ-թուրքական սահմանի հստակեցման որոշումը, պետք է ապահովի նաև Հայաստանի անվտանգությունը՝ միացված տարածքներով հանդերձ, ինչը դրսևորվելու էր մանդատի ստանձնման ճանապարհով: Այսպիսով Սան-Ռեմոյի կոնֆերանսում Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհուրդը փորձում էր ազատվել այս տարածքի անվտանգությունն ապահովելու պարտավորությունից, այդ խնդիրը փոխանցելով ԱՄՆ-ին: Այս առաջարկը, սակայն, արվում էր այն ժամանակ, երբ արդեն որոշակիորեն հայտնի էր ԱՄՆ-ի վերաբերմունքը տվյալ հարցի նկատմամբ:

Ինչպես հայտնի է, դեռևս 1919թ. աշնանը ԱՄՆ նախագահի հանձնարարությամբ գեներալ Հարբորդի առաքելությունը, տեղում ուսումնասիրելով իրավիճակը և բանակցելով նաև քեմալականների հետ, ԱՄՆ կողմից Հայաստանի մանդատը ստանձնելու հարցում եկել էր այն եզրակացության, որ միայն Հայաստանի մանդատ ստանձնելը չափազանց ծախսատար կլինի: Արդյունքում հանգում էր նրան, որ եթե ԱՄՆ, այնուամենայնիվ, որոշել է այդ տարածքում ստանձնել կառավարման մանդատ, ապա այն պետք է տարածվի Կոստանդ-

¹ Ադոնց Ն. Հայկական հարցի լուծման շուրջ, Եր., 1989, էջ 16:

² Հայաստանը միջազգային դիվանագիտության և սովետական արտաքին քաղաքական փաստաթղթերում (1828-1923), Զ.Կիրակոսյանի խմբ., Եր., 1972, էջ 676:

³ Պապյան Ա. Հայոց պահանջատիրության հիմնախնդիրներն ու հեռանկարները, Արևմտահայության պահանջատիրության հիմնախնդիրները (գիտագործնական միջազգային գիտաժողով), Կիպրոս-Նիկոսիա, 18-19 ապրիլի 2008 թ. գիտական զեկուցումների ժողովածու, Մոսկվա, 2008, էջ 73:

նուպոլսի, Անատոլիայի, Արևմտյան Հայաստանի և Անդրկովկասի վրա¹: Անշուշտ, ամերիկյան այս տեսակետը տրամագծորեն հակասում էր եվրոպական տերությունների շահերին, նրանք պարզապես չէին կարող թույլ տալ ԱՄՆ-ի այդչափ հզորացումը տարածաշրջանում: Ուստի այդ առաջարկն անելիս Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհուրդն արդեն նախապես գիտեր, որ միայն Հայաստանի մանդատը ԱՄՆ-ը չի ստանձնելու:

Եվ իսկապես, 1920 հունիսի 1-ին ԱՄՆ-ի Սենատը 52 «դեմ», 23 «կողմ» ձայների հարաբերակցությամբ մերժեց Հայաստանի մանդատի ստանձնումը: Այդ մերժումը, սակայն չէր կարող որևէ ձևով անդրադառնալ ԱՄՆ նախագահի հայ-թուրքական սահմանագծման հարցում իրավարարություն իրականացնելու վրա, քանզի դրանից առաջ, մայիսի 17-ին Վիլսոնն արդեն տվել էր իրավարար դառնալու իր համաձայնությունը և իրավարարության գործընթացն այլևս անդառնալի էր: Փաստն այն էր, որ Հայաստանի մանդատի ստանձնումը Սենատի կողմից մերժվելուց հետո իրավարարության հետևանքով Հայաստանին անցնելիք տարածքների անվտանգության երաշխիքի հարցը մնում էր օդում կախված: Տվյալ պարագայում Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհուրդը պարտավոր էր մտածել նոր երաշխիքի մասին, ինչը մասնավորապես կարող էր դրսևորվել Սևրի պայմանագրում հատուկ երաշխիքային հոդվածի կամ հոդվածների նախատեսումով: Ոչ ոք և ոչինչ չէր կարող խանգարել նրանց մեծ հոդված կամ հոդվածներ զետեղել պայմանագրի մեջ, խնդիրը պարզապես ցանկության մեջ էր, որը նրանք չցուցաբերեցին: Այս հանգամանքն էլ ավելի էր կարևորվում, եթե հաշվի առնենք այն, որ Թուրքիայում դրության տերը հանդիսացող քեմալականները հրաժարվում էին տարածքային զիջումներից, ինչպես նաև Հայկական հարցում եվրոպական դիվանագիտության ավանդական դարձած խարդավանքներից:

¹ Барсегов Ю. Г. Арбитражное решение президента США по армяно-турецкой границе (политический и международно-правовой комментарий), Ер., 1995. с. 10-11.

Պետք է նշել, որ թե Վիլսոնի իրավարար վճիռը և թե Սևրի պայմանագիրը չժնվեցին հանկարծ ու միանգամից: Հայ ժողովրդի շահերի ու իրավունքների պաշտպանության տեսակետից չափազանց կարևոր այդ փաստաթղթերի ստեղծմանը նախորդել է բավական տևական ու բարդ նախապատրաստական աշխատանք, որն էլ հասունացրեց այդ փաստաթղթերի ծնունդը:

Փաստաթղթերի ընդունումից դեռ տարիներ առաջ, 1917 թ. դեկտեմբերի 23-ին Լլոյդ Ջորջը, իսկ 1918թ. հունվարի 8-ին Վուդրո Վիլսոնն իր հայտնի «խաղաղության պայմանների 14 կետերի» 12-րդ կետով Թուրքիայի իրավունքները ճանաչում էին միայն նախկին Օսմանյան կայսրության այն մասերի վրա, որոնք բնակեցված էին թուրքերով՝ այսինքն միայն Անատոլիայում, այլ ազգություններով բնակեցված տարածքները պետք է ազատագրվեին նրա տիրապետությունից¹:

Դեռ ավելին, հաշվի առնելով թուրքերի հակահայկական քաղաքականության շարունակությունը, ԱՄՆ-ը հետագայում այս հարցում ավելի կոշտացրեց իր դիրքորոշումը: Մասնավորապես ԱՄՆ պետքարտուղար Ռ. Լասինգը Փարիզի խաղաղության բանակցություններին ԱՄՆ հանձնաժողովին հասցեագրված 1919 թ. օգոստոսի 16-ի հեռագրում նշում է, որ «ԱՄՆ նախագահը ցանկանում է նախազգուշացնել թուրքական իշխանություններին, որ եթե նրանք անհապաղ արդյունավետ միջոցներ չձեռնարկեն, որպեսզի կանխեն այն կոտորածներն ու զազանությունները, որոնք իրականացվում են թուրքերի, քրդերի և այլ մահմեդականների կողմից հայերի նկատմամբ Կովկասում և այլ վայրերում, ապա նրանք կգրկվեն ցանկացած աջակցությունից այն հարցերում, որոնք վերաբերում են ինքնիշխանության պահպանմանն անգամ Օսմանյան կայսրության թուրքական հատվածի վրա, ինչը նախատեսված էր նախագահի խաղաղության պայմանների 12-րդ կետով և որ մեծ որոշումը կարող է հանգեցնել թուրքական կայսրության ամբողջական վերացմանը և խաղաղության

¹ Ադոնց Ն., նշվ. աշխ., էջ 78:

հաստատման պայմանների լիակատար փոփոխությանը»¹: Պետքարտուղար Լասինգը այս նախագծուշացումն ուղղում էր ոչ միայն Փարիզում գտնվող թուրքական պատվիրակությանը, այլև հանձնարարում էր Կոստանդնուպոլսում ԱՄՆ գերագույն կոմիսար Բրեստոլին, որ այս մասին պաշտոնապես տեղեկացնի թուրքական կառավարությանը:

Դրան հետևում է ԱՄՆ նախագահ Վիլսոնի հուշագիրը, որը 1919 թ. օգոստոսի 22-ին Բրեստոլի կողմից հանձնվեց Օսմանյան կայսրության կառավարությանը: Հուշագրում թուրքիայից Հայաստանի տարանջատման հարցը ուղղակիորեն կապվում էր հայերի զանգվածային սպանությունների քաղաքականության հետ²:

Այս առիթով Ադոնցն իրավացիորեն նշում է, որ դժվար էր պատկերացնել մի որևէ այլ երկիր, որտեղ լինեին այդքան շատ ճնշված և ստրկացված ազգություններ, որքան թուրքիայում, ուստի պատերազմի ավարտից հետո ազգերի ինքնորոշման իրավունքը պետք է զործադրվեր առաջին հերթին հենց թուրքիայում³: Հայ ժողովրդի ինքնորոշման իրավունքի իրացումը պետք է կատարվեր Հայոց ցեղասպանության համար թուրքիային քաղաքական պատասխանատվության ենթարկելու ճանապարհով՝ նրան հայկական տարածքների վրա իր սուվերենությունը տարածելուց զրկելով, ինչի արդյունքում արդեն գոյություն ունեցող Հայաստանի Հանրապետությանը միացվելու էր հայերի պատմական հայրենիքի որոշակի մասը:

Թուրքական պետության Հայաստանի նկատմամբ գերիշխանության դադարեցման քաղաքական ու իրավական հիմքերի հարցը դարձել էր ԱՄՆ նախագահի կողմից հատուկ ստեղծված Քինգի-Քրեյնի հանձնաժողովի քննարկման առարկա: Հանձնաժողովի 1919 թ. օգոստոսի 28-ին ներկայացրած զեկույցի մեջ հստակորեն ձևակերպված էր ամերիկյան մոտեցումն այս հարցում: Փաստա-

թղթում որպես Հայաստանի անջատման հիմքեր էին ներկայացվում հետևյալ փաստարկները՝

1. թուրքերի ուրիշներին կառավարելու ապացուցված անկարողությունը;

2. կրկնվող ջարդերն իբրև կանխամտածված քաղաքականություն որդեգրելը;

3. իրագործված ջարդերի համար կարեկցանքի գրեթե ամբողջովին բացակայությունը կամ ձգտումը հրաժարվել կատարված հանցագործություններից, ավելի շուտ նկատվում են դրանք արդարացնելու փորձերը;

4. հայերի նկատմամբ ունեցած ակնհայտ ծայրահեղ թշնամական վերաբերմունքը և ջարդերի մշտական սպառնալիքը;

5. հայերին պաշտպանելուն ուղղված 1878թ. պայմանագրի հոդվածների կատարյալ ձախողումը;

6. բավարար ապացույցների առկայությունը, որ այս երկու ցեղերը չեն կարող միասին ապրել խաղաղ ու նորմալ:

Այս ամենը հանձնաժողովականներին միանշանակ հանգեցնում էր հետևյալ եզրահանգումների՝

1. թուրքական կառավարման փորձը հայերի նկատմամբ չպետք է կրկնվի;

2. ավելի ճիշտ է, որ հայերն ու թուրքերն ունենան առանձին պետություններ;

3. ամենատարրական արդարությունը պահանջում է առնվազն թուրքիայից այն տարածքի առանձնացումը, որտեղ հայերը կարող են կենտրոնանալ, ստիպված չլինելով ապրել թուրքական տիրապետության տակ;

4. ոչինչ, բացի վերը նշվածից չի կարող հայերին տալ անվտանգության բավարար երաշխիքներ և չի հանգստացնի աշխարհի խիղճն այս հարցում;

¹ Барсегов Ю. Турецкая доктрина международного права на службе политики геноцида (о концепции члена "комиссии примирения" Гюндуз Актана), М., 2000, с. 27.

² Барсегов Ю. Г. Арбитражное решение президента США по армяно-турецкой границе, с. 6.

³ Ադոնց Լ., նշվ. աշխ., էջ 78:

5. Ելնելով հայերի, թուրքերի, ինչպես նաև ողջ աշխարհում խաղաղության շահերից, անհրաժեշտ է պնդել առանձին հայկական պետության ստեղծման վրա»¹:

Հանձնաժողովի թե փաստարկները և թե առավել ևս եզրահանգումները ոչ այլ ինչ են, քան Վուդրո Վիլսոնի հայ-թուրքական սահմանագծման հարցում ապագա իրավարարության համար անհրաժեշտ ու բավարար հիմնավորումներ: Ավելորդ է նշել, որ այս հիմնավորումները չափազանց արդիական են նաև մեր օրերում՝ Հայոց ցեղասպանության ժխտողականության թուրքական քաղաքականությանն արժանի պատասխան տալու իմաստով:

Հատկանշական է, որ այս մոտեցումը որդեգրվել էր ոչ միայն ԱՄՆ-ի, այլ Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհրդի կողմից, երբ 1919 թ. հունվարի 30-ին Մեծ Բրիտանիան, Ֆրանսիան, Իտալիան, Ճապոնիան, ինչպես նաև ԱՄՆ-ը իրենց համատեղ բանաձևում նշում էին, որ հպատակ ժողովուրդների նկատմամբ թուրքական իշխանության պատմական չարաշահումներից և հատկապես նախորդող տարիներին հայերի սարսափելի կոտորածներից ելնելով, դաշնակից ու միավորված տերությունները համաձայնության եկան այն հարցում, որ Հայաստանը պետք է ամբողջովին անջատված լինի թուրքական կայսրությունից²: Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհուրդը մերժեց 1919թ. հունիսի 17-ի նոր սուլթանական կառավարության հուշագրում ներկայացված բոլոր այն փաստարկները, որոնցով փորձ էր կատարվում զերծ պահել թուրքական պետությունը հայերի ոչնչացման համար պատասխանատվությունից և ամեն ինչ հանգեցնել երիտթուրքական կառավարության անդամների քրեական պատասխանատվությանը, նպատակ ունենալով իր տիրապետության տակ պահել Հայաստանի տարածքը: Խորհուրդը հստակորեն ձևակերպեց թուրքական պետության իշխանությունը միայն թուրքերի վրա սահմանափակելու անհրաժեշտության մասին իր եզրակացությունը և,

¹ Барсегов Ю. Г. Арбитражное решение президента США по армяно-турецкой границе, с. 6-7.

² Барсегов Ю. Г. Арбитражное решение президента США по армяно-турецкой границе, с. 7-8.

դրանից ելնելով, թուրքական կայսրության տարբեր ազգությունների և ժողովուրդների ճակատագրերը պարտավորվում էր որոշել այդ ժողովուրդների շահերին ու ցանկություններին համապատասխան¹:

Վուդրո Վիլսոնին հայ-թուրքական սահմանի հստակեցման հարցում իրավարարի կարգավիճակ առաջարկելն, անշուշտ, ուներ իր հիմնավորումները, որոնք պայմանավորված էին միջազգային արբիտրի ընտրության համար պարտադիր հանդիսացող արդարության ու անաչառության սկզբունքներով, ինչպես նաև ելնելով այն հանգամանքից, որ մեծ տերություններից հենց ԱՄՆ էր անընդհատ բարձրացնում Առաջին աշխարհամարտում նաև դաշնակիցներին հավատարիմ մնալու համար այդքան տառապանքներ կրած հայերի շահերի ու իրավունքների պաշտպանության անհրաժեշտության հարցը: Հաշվի առնելով այն, որ ԱՄՆ-ը չէր պատերազմել Թուրքիայի հետ և հարաբերությունների մեջ է եղել ոչ միայն Օսմանյան կայսրության պաշտոնական կառավարության, այլև թուրք ազգայնականների հետ, ԱՄՆ-ի նախագահի թեկնածությունը դիտվում էր իբրև առավել հարմար Հայաստանի և Թուրքիայի սահմանի հստակեցման արբիտրի դերում²:

Վուդրո Վիլսոնին իրավարարի դեր ստանձնելու առաջարկը Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհրդի կողմից արվել է 1920 թ. ապրիլի 25-ին: Հաջորդ օրը՝ ապրիլի 26-ին, այդ մասին տեղեկացվում է Ազգերի Լիգային, իսկ մայիսի 11-ին՝ խաղաղ կարգավորման պայմանները փոխանցվում են նաև թուրքական պատվիրակությանը³: Արբիտրաժային գործընթացում պարտադիր համարվող այս պայմանի կատարումը կարևոր էր նրանով, որ հայ-թուրքական սահմանագծման հարցով իրավարարության գործընթացի մասին պաշտոնապես տեղյակ էր պահվում նաև վեճի կողմ հանդիսացող Թուրքիայի պաշտոնական պատվիրակությունը: Մայիսի 17-ին ԱՄՆ-ի պետքարտուղարը

¹ Там, же, с. 8.

² Барсегов Ю. Геноцид армян-преступление по международному праву, М., 2000, с. 181.

³ Барсегов Ю. Г. Арбитражное решение президента США по армяно-турецкой границе, с. 15.

Ֆրանսիայում ամերիկյան դեսպանի միջոցով դաշնակիցներին տեղեկացնում է, որ ԱՄՆ նախագահը համաձայնել է գործել որպես իրավարար¹:

Այսպիսով, դժվար չէ նկատել, որ արբիտրաժի գործընթացը սկսվել է Սերի պայմանագրի ստորագրումից դեռ չորս ամիս առաջ, հետևաբար սա Սերի պայմանագրից անկախ, լրիվ ինքնուրույն միջազգային իրավական գործընթաց էր, իսկ իրավարար վճիռը՝ միանգամայն ինքնուրույն փաստաթուղթ է ընդունված Մեծ Բրիտանիայի, Ֆրանսիայի, Իտալիայի և Ճապոնիայի, իբրև դաշնակից տերությունների Գերագույն խորհրդի անդամների մի կողմից և Վուդրո Վիլսոնի, իբրև ԱՄՆ-ի նախագահ, մյուս կողմից²:

Որպես այս արբիտրաժի հիմնավորում կարելի է բերել նաև 1920 թ. հուլիսի 17-ին դաշնակից տերությունների Ֆրանսիայի վարչապետ Միլերանի կողմից ստորագրված պատասխանը թուրքական պատվիրակության նույն ամսվա սկզբներին ուղղված բողոքի նոտային: Պատասխանում մասնավորապես ասված է. «Թուրքական կառավարությունը չի կատարել իր ոչ թուրք հպատակներին թալանից, բռնություններից ու սպանություններից պաշտպանելու պարտականությունը: Ավելին, բազմաթիվ ապացույցները վկայում են այն մասին, որ կառավարությունն ինքն իր վրա է վերցրել ամենագազանաբարո հարձակումների ղեկավարման ու կազմակերպման պատասխանատվությունը այն բնակչության նկատմամբ, որին պետք է պաշտպանություն ցուցաբերեր: Այդ իսկ պատճառով դաշնակից տերությունները չեն կարող փոփոխություններ մտցնել այն դրույթներում, որոնք նախատեսում են ստեղծել անկախ Հայաստան»³:

Հայ-թուրքական սահմանագծման հարցում Վուդրո Վիլսոնի իրավարարությունը Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհուրդը նախապես սահմանափակում էր կոնկրետ տարածքներով: Իրավարարը պետք է սահմանափակվեր Վանի, Բիթլիսի, Էրզրումի ու Տրապիզոնի

նահանգներով, վերջինով ապահովվելու էր Հայաստանի ելքը դեպի Սև ծով, առանց որի իրավարարությունը կլիներ թերի, և տերությունները իրենց վրա պարտավորություն էին վերցնում ձեռնարկել հնարավոր միջոցներ, որպեսզի ԱՄՆ նախագահը կարողանա Հայաստանի համար ելք նախատեսել դեպի ծով¹:

Այսպիսով, հայ-թուրքական սահմանի հարցով նախաձեռնված և իրականացված իրավարարությունը լիովին համապատասխանել է այն ժամանակ գործող միջազգային իրավական նորմերին, որոնք տեղ են գտել 1899թ. հուլիսի 29-ին կնքված «Միջազգային վեճերի խաղաղ կարգավորման մասին» Հաագայի կոնվենցիայի 54-րդ և 1907թ. հոկտեմբերի 18-ին նույն կոնվենցիայի թեթևակի փոփոխված տարբերակի 81-րդ հոդվածներում, որոնցում մասնավորապես նշված է. «Եթե իրավարար վճիռը կայացել է ըստ կարգի և դրա մասին իրազեկ են պահվել կողմերի գործակալները, ապա խնդրո առարկա վեճը լուծվում է մեկընդմիջտ և ենթակա չէ բեկանման»²: Ակնհայտ է, որ տվյալ պարագայում որևէ պայմանագրի, մասնավորապես Սերի, ստորագրված կամ վավերացված լինել-չլինելը չի կարող ազդել իրավարար վճռի վրա:

Արբիտրաժի ոգու համաձայն արբիտրի որոշումը կողմերը ընդունում են իբրև պարտադիր, և, բնականաբար, այն վավերացման ենթակա չէ: Արբիտրաժային որոշումը առաջացնում է համապատասխան իրավական հետևանքներ նրա մասնակիցների համար: Դիմելով արբիտրաժի, կողմերը համաձայնվում են, որ արբիտրի որոշումը, որը վերաբերում է իրենց, կլինի վերջնական և, համապատասխանաբար, պարտավորվում են հարգել այն³:

Թուրքական վարկածի համաձայն Վիլսոնի իրավարար վճռի հիմքը կազմում է չվավերացված Սերի պայմանագիրը, ուստի դրանից ելնելով էլ պնդում են, որ այդ իրավարար վճիռը իրավական ուժ չունի: Պատասխանելով այս տեսակետին նշենք, որ Վիլսոնի արբիտրա-

¹ Պապյան Ա. Հայոց պահանջատիրության հիմնախնդիրներն ու հեռանկարները, էջ 73:

² Барсегов Ю. Геноцид армян-преступление по международному праву, с. 182.

³ Там же, с. 183.

¹ Барсегов Ю. Г. Арбитражное решение президента США по армяно-турецкой границе, с. 14.

² Պապյան Ա., նշվ. աշխ. էջ 75:

³ Барсегов Ю. Геноцид армян-преступление по международному праву, с. 182.

ժային որոշումը կապ ունի Սևրի պայմանագրի հետ այնքանով, որքանով, որ վերջինս 89-րդ հոդվածով ԱՄՆ-ը նախագահին արբիտրի դեր ստանձնելու խնդրանքով նախկինում դիմած Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհուրդի չորս տերություններին՝ Սեօ Բրիտանիա, Ֆրանսիա, Իտալիա և Ճապոնիա, որոնք Սևրի պայմանագրում նշված են իբրև Գլխավոր դաշնակից տերություններ, միացել էին տասը նոր երկրներ՝ Բելգիան, Չեխոսլովակիան, Դանիան, Գերմանիան, Գրեյսը, Լեհաստանը, Պորտուգալիան, Ռումինիան, Սերբա-խորվաթա-Սլովենական պետությունը, Չեխոսլովակիան և վեճի կողմ հանդիսացող՝ Չայաստանը և Թուրքիան¹։ Այսպիսով, Սևրի պայմանագիրը իրավարար վճռի համար ընդամենը հանդիսանում է լրացուցիչ կոլեկտիվ հայտ ի հավելումն նախորդի՝ ուղղված միջազգային իրավարար հանդիսացող ԱՄՆ նախագահին, սակայն անկախ դրանից իրավարարության գործընթացն արդեն իսկ գտնվում էր ընթացքի մեջ։ Ավելին, հենց Սևրի պայմանագրի 89-րդ հոդվածի համաձայն անդամ պետությունները իրավարար վճռի ընդունումը չեն պայմանավորել որևէ հանգամանքով, այլ պարտավորվել են վճռն ընդունել անմիջապես, իսկ վեճի կողմ հանդիսացող Թուրքիան 90-րդ հոդվածով լրացուցիչ կերպով վերահաստատել է այս դիրքորոշումը, հրաժարվելով փոխանցվելիք տարածքների նկատմամբ իր իրավունքներից²։ Սևրի պայմանագրի 89-րդ և 90-րդ հոդվածներում իրավարար վճռի հիշատակման հանգամանքը կամ անիրազեկությունից, կամ էլ դիտավորությունից ելնելով, ներկայացվում է այնպես, որ իրավարար վճռը հանդիսանում է Սևրի պայմանագրից բխող կամ ածանցվող փաստաթուղթ։ Մինչդեռ նշված հոդվածներում ընդամենը վերաշարադրված են տվյալ պահին գործող միջազգային իրավական այն նորմերը, որոնք վերաբերում էին միջազգային իրավարարությանը։ Սևրի պայմանագրում այդ նորմերի առկայությունը կամ բացակայությունը չէ, որ որոշում էր դրանց կիրառումը, քանզի միջազգային իրավարարության վերաբերյալ նորմերն արդեն վաղուց ուժի մեջ էին

մտել Զաազայի 1899 թ. և 1907 թ. կոնվենցիաների համապատասխան հոդվածներով։ Ավելին՝ միջազգային իրավական տեսակետից իրավարար վճռը իր կարգավիճակով ավելի բարձր կարգի փաստաթուղթ է, քան բազմակողմ պայմանագիրը, ուստի ոչ թե իրավարար վճռն է ածանցվել Սևրի պայմանագրից, այլ Սևրի պայմանագրի հոդվածներով պարզապես ճանաչվում էր իրավարար վճռի գերակայությունը։

Վիլսոնը իրավարար վճռը ստորագրեց 1920 թ. նոյեմբերի 22-ին՝ Չայաստանի խորհրդայնացումից ընդամենը 10 օր առաջ։ Արդեն խորհրդայնացումից՝ հետո, դեկտեմբերի 6-ին ԱՄՆ-ի նախագահի կայացրած իրավարար վճռը պաշտոնապես Փարիզում փոխանցվեց Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհրդին¹։ Վճռի պաշտոնական և ամբողջական անվանումն է. «ԱՄՆ նախագահի որոշումը Թուրքիայի և Չայաստանի միջև սահմանի, Չայաստանի դեպի ծով ելքի և հայկական սահմանին հարակից թուրքական տարածքի ապառազմականացման վերաբերյալ»²։ ԱՄՆ-ի նախագահին իբրև իրավարար իր իրավասության շրջանակներում և ելնելով Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհրդի նախատեսած տարածքային սահմանափակումից, հայ-թուրքական սահմանագծում իրականացնելիս նախկինում Օսմանյան կայսրության տարածք համարվող Վանի, Բիթլիսի, Էրզրումի և Տրապիզոնի նահանգների վրա հաստատում էր հայ ժողովրդի իրավունքները, ապահովելով նաև ելք դեպի Սև ծով։ Սակայն հենց իրավարար վճռի վերնագրում «հայկական սահմանին հարակից թուրքական տարածքի ապառազմականացման» դրույթի ամրագրումը չափազանց կարևոր է։ Այս ձևակերպումը կարելի է համարել վճռի կայացման պահին տարածաշրջանում տեղի ունեցող զարգացումների, մասնավորապես՝ 1920 թ. թուրք-հայկական պատերազմը, դրան հաջորդած Չայաստանի խորհրդայնացումը, ինչպես նաև քեմալականների կողմից իրավարար վճռով Չայաստանին

¹ Չայաստանը միջազգային դիվանագիտության..., էջ 673:

² Նույն տեղում, էջ 676:

¹ Պապյան Ա. Զայոց պահանջատիրության իրավական հիմքերը (հոդվածների ժողովածու), Եր., 2007, էջ 75:

² Պապյան Ա. Զայոց պահանջատիրության իրավական հիմքերը (հոդվածների ժողովածու), Եր., 2007, էջ 75:

փոխանցվելիք տարածքների կատարյալ վերահսկումը, ուղղակի արտացոլումը իրավարար վճռի մեջ: Այսպիսով, անգամ վճռի վերնագրի տրամաբանությունից բխում էր ոչ միայն քեմալականների ռազմական ուժերի դուրս բերումը Հայաստանին փոխանցվելիք չորս նահանգների տարածքներից, այլև այդ ուժերի ետքաշումը անգամ իրավարար վճռով նախատեսված հայ-թուրքական նոր սահմանից դեպի Թուրքիայի խորքերը:

Եթե ԱՄՆ-ի նախագահը ստեղծված իրավիճակում այդ կերպ փորձում էր ելք առաջարկել իրավարար վճռի դրույթները կյանքի կոչելու համար, քանզի հենց Դաշնակից ուժերի Գերագույն խորհուրդն էր իր վրա պարտավորություն վերցրել քայլեր ձեռնարկել, որ իրավարարը կարողանա անգամ դեպի ծով ելք ապահովել Հայաստանի համար, ապա անգլիական դիվանագիտությունը, վերընշված զարգացումները մատնանշելով, քաղաքական ճնշում էր գործադրում իրավարարի վրա, փորձելով համոզել վերջինիս ձեռնպահ մնալ վճռի նախատեսված հրապարակումից, ինչից հետո, ըստ միջազգային իրավունքի գործող նորմերի, այն մտնելու էր ուժի մեջ:

Որպես փաստարկ անգլիական դիվանագիտությունն օգտագործում էր այն, որ Հայաստանն արդեն խորհրդայնացված է և անիմաստ է վճռի հրապարակումը, ինչն այդ տարածքների նկատմամբ իրավունքներ էր տալու խորհրդային Հայաստանին և կարող էր լրջորեն վնասել քեմալականների հետ նախատեսվելիք գործարքին: Անգլիացիներն առաջարկում էին սառեցնել ԱՄՆ նախագահի հայ-թուրքական սահմանագծման վճռի հրապարակումը, մինչև որ անգլիական կողմն իր դեսպանի միջոցով պետքարտուղարությանն այդ հարցի հետ կապված կներկայացնի որոշ պարզաբանումներ: Սակայն նրանց հաջողվեց ընդամենը որոշ ժամանակով հետաձգել վճռի հրապարակումը¹:

Չնայած տարածաշրջանում տեղի ունեցած արմատական փոփոխություններին, Վուդրո Վիլսոնը հավատարիմ մնաց միջազգային իրավարարի իր սկզբունքներին, և 1920թ. դեկտեմբերի 17-ին վճռի հրապարակումով այն մտցրեց ուժի մեջ: Սակայն ինքնին հասկանալի է, որ ստեղծված նոր աշխարհաքաղաքական իրավիճա-

¹ Барсегов Ю. Г. Арбитражное решение президента США по армяно-турецкой границе, с. 17.

կում, վերը նշված պատճառներից ելնելով, ոչ ոք չէր պատրաստվում կենսագործել այդ փաստաթղթի դրույթները:

Վուդրո Վիլսոնի հայ-թուրքական սահմանագծման իրավարար վճռի քաղաքական ու միջազգային-իրավական նշանակությունը կայանում է նրանում, որ այդ կարևորագույն միջազգային-իրավական փաստաթղթով Օսմանյան կայսրության իրավահաջորդ հանդիսացող Թուրքիան Հայոց ցեղասպանության համար ենթարկվում էր քաղաքական պատասխանատվության: Իրավարար վճռով Թուրքիան զրկվում էր իր այն նախկին տարածքի նկատմամբ գերիշխանությունից, որտեղ կազմակերպվել էր կայսրության ոչ թուրք հպատակների՝ այսինքն՝ արևմտահայերի ցեղասպանությունը: Միմիայն այդ տարածքի վրա նախկին զոհի նկատմամբ թուրքերի իշխանության իսպառ բացառումը ու իրենց պատմական հայրենիքի մի մասի նկատմամբ ցեղասպանության զոհ հանդիսացող արևմտահայերի իրավունքների վերականգնումը կարող էր անհրաժեշտ ու բավարար երաշխիք հանդիսանալ հայերի բնականոն կենսագործունեության համար:

Վիլսոնի իրավարար վճիռը միջազգային իրավունքի տեսակետից շարունակում է մնալ միանգամայն արդիական և ուժը չկորցրած փաստաթուղթ, որը կարող է լուրջ կռվան հանդիսանալ Հայոց ցեղասպանության դատապարտման ու այդ հանցագործության հետևանքների վերացման գործում:

**А. Марукян
ИИ НАН РА**

ПОЛИТИЧЕСКОЕ И МЕЖДУНАРОДНО-ПРАВОВОЕ ЗНАЧЕНИЕ АРБИТРАЖНОГО РЕШЕНИЯ ПРЕЗИДЕНТА США ВУДРО ВИЛЬСОНА

Арбитражное решение президента США Вудро Вильсона по армяно-турецкой границе было вынесено 22 ноября 1920 года. Данным международно-правовым документом фактически ликвидировался суверенитет Турции на территории Ванского, Битлисского,

Эрзрумского и Трапезундского вилайетов, которые присоединялись к Республике Армения, чем обеспечивался выход Армении к Черному морю.

Арбитражное решение по сути было реализацией политической ответственности за совершенный геноцид в отношении западных армян, так как ограничивался суверенитет Турции — виновника преступления, на указанной территории, которая передавалась жертве данного преступления — армянам, чтобы они получили возможность реабилитироваться, попытались бы без турецкого господства восстановиться после чудовищных событий на этой части своей исторической родины.

Арбитражное решение президента США было вынесено на основе действующих в то время норм и принципов международного права и, соответственно, является абсолютно правомерным международно-правовым документом, который не потерял свою актуальность и в наши дни, и Республика Армения вправе воспользоваться также и этим документом для восстановления поправленных прав армянского народа.

ՍԵՎՐԻ ՊԱՅՄԱՆԱԳԻՐԸ ՈՐՊԵՍ ՀՀ ԱՐՏԱՔԻՆ ՔԱՂԱՔԱԿԱՆՈՒԹՅԱՆ ԳՈՐԾՈՆ

Սևրի պայմանագրի՝ ՀՀ արտաքին քաղաքականության օրակարգում ընդգրկման և ՀՀ շահերի առաջ մղման համատեքստում օգտագործման հնարավորությունը հստակ գնահատելու համար նախ և առաջ անհրաժեշտ է ներկայացնել ՀՀ առջև ծառացած արտաքին քաղաքական հիմնական մարտահրավերները, որոնց հաղթահարմանն էլ ուղղված է պետության արտաքին քաղաքականությունը:

ՀՀ անկախացումից ի վեր արտաքին քաղաքական առաջնահերթություններից երկուսը՝ արցախյան հակամարտության կարգավորում և Թուրքիայի հետ պաշտոնական հարաբերությունների հաստատում, մնացել են անփոփոխ: Արտաքին քաղաքականության տեանկյունից էական խնդիրներ են մաև ինտեգրումը նախկին ԽՍՀՄ տարածքում ձևավորված կառույցներին՝ (ԱՊՀ, ՀԱԴԿ, Եվրասիական տնտեսական համագործակցություն), եվրոպական և եվրոատլանտյան համակարգերին՝ (Եվրոպայի խորհուրդ, ԵԱՀԿ, Եվրամիություն, ՆԱՏՕ): ՀՀ անվտանգային ռազմավարական շահերի պաշտպանության համատեքստում էական նշանակություն ունեն մաև երկկողմ հարաբերությունները Ռուսաստանի, ԱՄՆ-ի և Եվրամիության առաջատար մի քանի պետությունների հետ:¹

Այնուամենայնիվ, ինչպես արդեն նշվեց, ՀՀ արտաքին քաղաքականության առաջնահերթությունների թվում են արցախյան հակամարտության կարգավորումը ու հայ-թուրքական հարաբերությունների հաստատումը: Միաժամանակ, ակնհայտ է, որ Սևրի պայմանագրի հնարավոր ներառումը ՀՀ արտաքին քաղաքականության օրակարգ

¹ ՀՀ արտաքին քաղաքական առաջնահերթությունների մասին տես «ՀՀ Ազգային անվտանգության ռազմավարություն», «Հայկական բանակ» ռազմագիտական հանդեսի հատուկ թողարկում, Երևան 2007:

անմիջականորեն առնչվում է առնվազն հայ-թուրքական հարաբերությունների հաստատման հիմնախնդրին:

Ներկայումս հայ-թուրքական հարաբերությունների մակարդակի առավել ճշգրիտ բնորոշումը թերևս «սառեցում» տերմինն է: 2007 թ. աշնանից սկիզբ առած հարաբերությունների կարգավորմանն ուղղված բանակցությունների հերթական փուլը հրապարակային բնույթ ստացավ 2008 թ. աշնանը: Հրապարակային բանակցությունները շարունակվեցին շուրջ մեկ տարի և ավարտվեցին 2009 թ. հոկտեմբերի 10-ին Ցյուրիխում հայ-թուրքական արձանագրությունների ստորագրմամբ:¹ Այդ արձանագրությունների գնահատումը դուրս է հոգվածի շրջանակներից, ուստի ցանկանում ենք միայն արձանագրել, որ դրանցով ԽՍՀՄ կազմալուծումից հետո առաջին անգամ երկկողմ հարաբերությունները տեղափոխվեցին որոշակի պայմանագրային-իրավական դաշտ: Սակայն մի շարք գործոնների ազդեցությամբ արձանագրությունների վավերացման գործընթացը կասեցվեց նախ Թուրքիայի, իսկ 2010 թ. ապրիլին՝ նաև ՀՀ կողմից²: Ներկայումս, չնայած թուրքական կողմի «լուռ դիվանագիտության» շարունակման մասին պնդումների, գործընթացը գտնվում է սառեցված վիճակում և որևէ էական տեղաշարժ անհավանական է առնվազն մինչև 2011 թ. հունիսին Թուրքիայում նախատեսված խորհրդարանական ընտրությունները, իսկ հաշվի առնելով այն հանգամանքը, որ 2012 և 2013 թթ. համապետական ընտրություններ են նախատեսված ՀՀ-ում, հայ-թուրքական հարաբերությունների «սառեցված վիճակը» կարող է շարունակվել ընդհուպ մինչև 2013 թ. գարուն:

Կարծում ենք, աշխարհաքաղաքական հենց այս իրավիճակի հաշվառմամբ էլ անհրաժեշտ է քննարկել Սևրի պայմանագրի՝ ՀՀ արտաքին քաղաքականության օրակարգ ընդգրկման հնարավորության և

նպատակահարմարության խնդիրը: Չցանկանալով մանրամասն անդրադառնալ պայմանագրի և ԱՄՆ նախագահ Վիլսոնի կողմից 1920 թ. նոյեմբերի 22-ին կայացրած իրավարար վճռի՝ միջազգային իրավունքի տեսակետից իրավականության խնդրին, անհրաժեշտ ենք համարում միայն նշել, որ այդ խնդրի շուրջ առկա տարակարծություններն ու տարընկալումները կարևոր դեր են խաղում դրանց՝ քաղաքական հնարավոր նշանակության և գործոն դառնալու հնարավորության ուժեղացման կամ թուլացման համատեքստում: Տվյալ պարագայում այդ խնդրի ոչ միանշանակ ընկալումը թուլացնում է պայմանագրի՝ արտաքին քաղաքական ազդեցիկ գործոնի վերածվելու հնարավորությունը:

Միևնույն ժամանակ, անկախ պայմանագրի շուրջ առկա իրավական բնույթի խնդիրներից՝ այն ՀՀ արտաքին քաղաքականության օրակարգ ընդգրկման հնարավորության և նպատակահարմարության գնահատման համար էական նշանակություն ունի Թուրքիայի հետ հարաբերություններում ՀՀ նպատակների հստակեցումը, որը հնարավորություն կտա գնահատել այդ նպատակների իրականացման գործընթացում Սևրի պայմանագրի հնարավոր դերակատարումը: Կարծում ենք, որ ներկայումս հայ-թուրքական հարաբերություններում ՀՀ հիմնական խնդիրն է տարանջատել այդ հարաբերությունները արցախյան հակամարտության կարգավորման բանակցություններից, հնարավորինս սրել ու լարվածություն առաջ բերել թուրք-ադրբեջանական հարաբերություններում և փորձել հասնել Թուրքիայի կողմից ՀՀ շրջափակման դադարեցմանը: 2009 թ. աշնան իրադարձությունները՝ Բաքվի Շահիդների պուրակում թուրքական դրոշների հրապարակային իջեցում, Թուրքիա արտահանվող ադրբեջանական գազի շուրջ ի հայտ եկած խնդիրներ, Թուրքիայում գործող ադրբեջանական դիվանագիտական ներկայացուցչությունների՝ իշխող «Արդարություն և զարգացում» կուսակցությանն ընդդիմադիր ուժերի հետ շփումների

¹ Հայ-թուրքական երկկողմ հարաբերությունների զարգացման և երկու երկրների միջև դիվանագիտական հարաբերություններ հաստատելու մասին արձանագրությունները, <http://www.azatutyun.am/content/article/1812299.html>.

² Նախագահ Սերժ Սարգսյանի հեռուստաուղերով Հայաստան-Թուրքիա հարաբերությունների կարգավորման գործընթացի վերաբերյալ, <http://www.president.am/events/statements/arm/?year=2010&pn=3&id=60>

ակտիվացում,¹ այն բանի վկայությունն են, որ թուրք-ադրբեջանական շփումներն ավելի շուտ հենվում են պրագմատիկ քաղաքական հաշվարկների, այլ ոչ թե արյունակցության և եղբայրության մասին կարգախոսների վրա, և ՀՀ-ն որոշակի պայմանների առկայության դեպքում կարող է ազդեցություն ունենալ այդ հարաբերությունների վրա:

Միաժամանակ անհրաժեշտ է շեշտել, որ նշված նպատակներին հասնելու համար ՀՀ-ին անհրաժեշտ է թուրքիայի նկատմամբ ճնշման գործիքարանի ձևավորում: Տվյալ գործիքարանի թիվ մեկ բաղկացուցիչը ցեղասպանության միջազգային ճանաչման խնդիրն է: Ճիշտ է, այն ակտիվորեն կիրառվում է նաև այլ պետությունների կողմից թուրքիայի հետ երկկողմ հարաբերություններում որոշակի խնդիրների ծագման պարագայում՝ առանց ՀՀ որևէ ներգրավման, սակայն ցեղասպանության միջազգային ճանաչման խնդրի՝ ՀՀ արտաքին քաղաքական օրակարգում ընդգրկումը ՀՀ-ին թուրքիայի հետ հարաբերություններում որոշակի լծակներով է օժտում: Տվյալ համատեքստում էլ անհրաժեշտ է քննարկել Սևրի պայմանագրի՝ ՀՀ արտաքին քաղաքականության գործոնի վերածվելու խնդիրը: Կարո՞ղ է այն դառնալ թուրքիայի դեմ օգտագործվող ճնշման գործիքարանի հավելյալ բաղկացուցիչ և նպաստել այդ պետության հետ հարաբերություններում ՀՀ առջև դրված նպատակների իրականացմանը:

Առաջին հայացքից պատասխանը թվում է դրական՝ Սևրի պայմանագիրը և նախագահ Վիլսոնի իրավարար վճիռը հնարավորություն են տալիս ՀՀ-ին թուրքիային ներկայացնել պատմական հայրենիքի վերադարձի պահանջ, ինչը շատ ավելի լուրջ սպառնալիք կարող է դիտվել թուրքիայի համար, քան ցեղասպանության միջազգային ճանաչման խնդիրը, որը երկարատև գործընթաց է, և չնայած առաջիկա մի քանի տարիներին սպասվող ակտիվացմանը, առնվազն թուրքիայի տեսակետից չի բացառվում 2015 թ. հետո այդ գործընթացի աստիճանական անկում:

¹ Азербайджан-Турция: от эфору к прагматизму, <http://kavkasia.net/Azerbaijan/article/1258951638.php>

Սակայն Սևրի պայմանագրի և Վիլսոնի իրավարար վճռի իրականացման խնդրի՝ ՀՀ արտաքին քաղաքականության օրակարգում ընդգրկումը հղի է նաև մի շարք վտանգներով: Նախ և առաջ, այս խնդրի շուրջ միջազգային իրավունքի համատեքստում առկա տարրն-կալումներն ու տարածայնությունները նվազեցնում են դրա՝ ազդեցիկ գործոն դառնալու հնարավորությունը: Նման միանշանակ ընկալում չունեցող խնդրի ներառումը պաշտոնական քաղաքական օրակարգ կարող է որոշակիորեն ստվերել ՀՀ միջազգային հեղինակությունը և կասկածի տակ դնել ՀՀ-ի՝ միջազգային հարաբերություններում ռազմական գործընկերոջ կարգավիճակը: Այդ իսկ պատճառով նախքան այդ խնդիրների արտաքին քաղաքականության օրակարգում ներառելը պահանջվում է լուրջ նախապատրաստական աշխատանքի իրականացում: Հայկական կողմը պետք է պատրաստի Սևրի պայմանագրի և Վիլսոնի իրավարար վճռի վավերականությունը հիմնավորող իրավական փաթեթ աշխարհաքաղաքական բարենպաստ իրավիճակի ձևավորման պարագայում միջազգային իրավունքի շրջանակում համապատասխան քայլեր ձեռնարկելու համար: Սակայն առավել էական են Սևրի պայմանագրի և Վիլսոնի իրավարար վճռի ՀՀ արտաքին քաղաքական օրակարգ ներառման քաղաքական հետևանքները: Թուրք-ադրբեջանական պաշտոնական քարոզչությունը ձեռնարկում է հնարավոր բոլոր քայլերը՝ Հայաստանի Հանրապետությանը «տարածաշրջանի նորմալ զարգացմանը» խոչընդոտող պետություն ներկայացնելու համար՝ պնդելով, որ Հայաստանը տարածքային պահանջներ է ներկայացնում իր չորս հարևաններից առնվազն երեքին, իսկ Իրանի հետ ձևավորված նորմալ հարաբերությունները ներկայացնելով որպես պոտենցիալ սպառնալիք Արևմուտքի համար: Այս համատեքստում Վիլսոնի իրավարար վճռի հիման վրա թուրքիային տարածքային պահանջների ներկայացումը, կամ առնվազն նման քայլի հնարավորության ակնարկը կարող է օգտագործվել Հայաստանի՝ «տարածաշրջանի թիվ մեկ խառնակչի» կերպարի ձևավորման համատեքստում: Միաժամանակ Սևրի պայմանագրի և Վիլսոնի իրավարար վճռի ընդգրկումը ՀՀ արտաքին քաղաքականության օրակարգ կուժեղացնի թուրքիայում այն ուժերի դիրքերը, որոնք կտրուկ դեմ են արտահայտվում Հայաստանի հետ որևէ փոխդիման հնարավորությանը և շեշտում են Հայաստանի խնդրում թուրք-ադրբեջանական միասնական քաղաքականության ձևավորման կարևորությունը:

Քննարկելով Սևրի պայմանագրի՝ արտաքին քաղաքականության գործոնի վերաժվելու հնարավորությունը, հարկավոր է նշել, որ առնվազն ներկա փուլում, այս խնդրում էական դերակատարություն պետք է կատարի հայկական Սփյուռքը: Այն հայության ռեսուրսի կարևոր մասն է և շատ դեպքերում կարող է ավելի ակտիվ ներգրավվում ունենալ տարբեր քաղաքական գործընթացներում՝ անհրաժեշտության դեպքում որոշ իմաստով փոխարինելով ԶԶ-ին:¹

Այս առումով ուսանելի կարող է լինել Իսրայելի և հրեական Սփյուռքի փորձը թուրք-իսրայելական հարաբերությունների համատեքստում: Վերջին տարիներին նկատվող հարաբերությունների աստիճանական վառարարացումը, որի հրապարակային դրսևորումներից էին 2009 թ. Դավոսում Էրդոհան- Պերես բախումը, 2010 թ. հունվարին Իսրայելում Թուրքիայի դեսպանի հրապարակային նվաստացումը և նույն թվականի մայիսին «Ազատության նավատորմի» հետ կապված միջադեպը, որոնք յուրօրինակ արձագանք ստացան Իսրայել պետության և հրեական Սփյուռքի կողմից: Պաշտոնական թել Ավիվը համեմատաբար զուսպ է արձագանքում՝ հաշվի առնելով Թուրքիայի հետ հարաբերությունների կարևորությունը Իսրայելի համար, սակայն դրա փոխարեն բավականին ակտիվ հակաթուրքական, իսկ ավելի կոնկրետ Էրդոհանի դեմ ուղղված գործունեություն է ծավալում հրեական Սփյուռքը՝ իր կողմից վերահսկվող մեդիա և վերլուծական կենտրոնների հրապարակումների և այլ մեթոդներով, ընդ որում նաև Զայոց ցեղասպանության միջազգային ճանաչման խնդրի առաջ մղմամբ:

ԶԶ-ն և հայկական Սփյուռքը ևս պարտավոր են օգտագործել դերաբաշխման այս մեթոդը, ընդ որում ոչ միայն Սևրի պայմանագրի և Վիլսոնի իրավարար վճռի՝ միջազգային հարաբերությունների շրջանակ ընդգրկման համատեքստում, այլ հայության շահերի պաշտպանությանն առնչվող այլ խնդիրներում: Վիլսոնի իրավարար վճռի և Սևրի պայմանագրի վավերականության ապացուցման իրավական փաթեթի պատրաստման ժամանակահատվածում Սփյուռքի կառույցները

¹ Զայաստան – Սփյուռք երկխոսության ռազմավարական նոր մոդելի մշակման մասին տես «ԶԶ Սփյուռք երկխոսության ռազմավարության ուղեմիջոցները» Աշխատանքային տեղեր, «Հայկական բանակ» ռազմագիտական հանդեսի հավելված, 1-2, 2010:

պետք է ակտիվ գործունեություն ծավալեն առաջին հերթին Զայոց ցեղասպանությունը պաշտոնապես ճանաչած պետություններում՝ համապատասխան մթնոլորտ ձևավորելով աշխարհաքաղաքական բարենպաստ պայմանների առկայության դեպքում ԶԶ-ի կողմից Վիլսոնի իրավարար վճռի և Սևրի պայմանագրի վավերականության և տվյալ համատեքստում Թուրքիայի կողմից փոխհատուցման խնդրի բարձրացման համար:

BENIAMIN POGHOSYAN

Institute of History, National Academy of Sciences, Armenia

Treaty of Sevres as a factor in Armenia's Foreign Policy

The two main issues in Armenia's foreign policy agenda are Karabakh conflict and Armenian-Turkish relations. Despite the active negotiations process in 2008-2009 and the signing of protocols Turkish Armenian relations are in stalemate as ratification process was canceled first by Turkey and then by Armenia. The main objectives of Armenian policy toward Turkey are to separate bilateral relations from Karabakh conflict and simultaneously to open closed borders.

The inclusion of issue of Treaty of Sevres in Armenia's foreign policy agenda will have a direct impact on Turkish-Armenian relations. Both Turkey and Azerbaijan will use it in their anti-Armenian propaganda urging that Armenia is a main spoiler in the region making territorial demands to its several neighbor countries. Meanwhile the uncertainties in international law regarding the Treaty of Sevres also could make some problems for Armenia's diplomacy. Summarizing all these factors we can urge that inclusion of treaty of Sevres into Armenian foreign policy agenda will not facilitate the implementation of Armenia's foreign policy objectives.

ԲՈՎԱՆԴԱԿՈՒԹՅՈՒՆ

Von Rolf Hosfeld (Յոսֆելդ Ռոլֆ)

Der Völkermord an den Armeniern - eine Urkatastrophe

des 20. Jahrhunderts (20-րդ դարի առաջին ցեղասպանությունը)3

ՍՏԵՓԱՆ ՍՏԵՓԱՆՅԱՆ

ՀԱՅԵՐԻ ՑԵՂԱՍԴԱՆՈՒԹՅՈՒՆԸ ԵՎ ԱՐԴԱՐԱՑԻ

ՊԱՀԱՆՋԱՏԻՐՈՒԹՅՈՒՆԸ25

ԷԴԻԿ ՄԻՆԱՍՅԱՆ

ՍՈՒՄԳԱՅԻԹՅԱՆ ԵՎ ԲԱՔՎԻ ՋԱՐԴԵՐԻ ԻՐԱՎԱՔԱՂԱՔԱԿԱՆ

ԳՆԱՀԱՏԱԿԱՆԸ36

ՔՆԱՐԻԿ ԱՎԱԳՅԱՆ

ԱՄԵՐԻԿԱՀԱՅԵՐԻ ՀԱՍԱՐԱԿԱԿԱՆ-ՔԱՂԱՔԱԿԱՆ ԳՈՐԾՈՒՆԵՈՒԹՅՈՒՆԸ

ՍԵՎՐԻ ՊԱՅՄԱՆԱԳՐԻ ՆԱԽՈՐԴՈՂ ՏԱՐԻՆԵՐԻՆ.....50

ՎԵՐԺԻՆԵ ՍՎԱԶԼՅԱՆ

ՀԱՅՈՑ ՑԵՂԱՍԴԱՆՈՒԹՅԱՆ ԱԿԱՆԱՏԵՍ ՎԵՐԱՊՐՈՂՆԵՐԻ

ՎԿԱՅՈՒԹՅՈՒՆՆԵՐԸ ԵՎ ՀԱՅՈՒԹՅԱՆ ՊԱՀԱՆՋԱՏԻՐՈՒԹՅՈՒՆԸ64

ԱՐՄԵՆ ՍԱՐՈՒՔՅԱՆ

ԱՄՆ ՆԱԽԱԳԱՀ ՎՈՒԴՐՈ ՎԻԼՍՈՆԻ ԻՐԱՎԱՐԱՐ ՎճՈՒ

ՔԱՂԱՔԱԿԱՆ ՈՒ ՄԻՋԱԶԳԱՅԻՆ ԻՐԱՎԱԿԱՆ ՆՇԱՆԱԿՈՒԹՅՈՒՆԸ83

ԲԵՆԻԱՄԻՆ ՊՈՂՈՍՅԱՆ

ՍԵՎՐԻ ՊԱՅՄԱՆԱԳԻՐԸ ՈՐՊԵՍ ՀՀ ԱՐՏԱՔԻՆ

ՔԱՂԱՔԱԿԱՆՈՒԹՅԱՆ ԳՈՐԾՈՆ.....99

ԲՈՎԱՆԴԱԿՈՒԹՅՈՒՆ106

РЕСПУБЛИКА АРМЕНИЯ
ИНСТИТУТ ИСТОРИИ НАН

ГЕНОЦИД АРМЯН: ОТ ОСУЖДЕНИЯ К ВОЗМЕЩЕНИЮ УЩЕРБА

(СБОРНИК СТАТЕЙ)

ՄԵԾ ԵՂԵՈՆ ՊԱՏԱՊԱՐՏՈՒՄԻՑ ՀԱՏՈՒՑՈՒՄ

(ՀՈՂԱԾՆԵՐԻ ԺՈՂՈՎԱԾՈՒ)

Տեխնիկական խմբագիր՝
Տպագրիչ՝

ԳԱՅԱՆԵ ԲՈՐՈՒՅԱՆ
ԼԵՎՈՆ ՍՈՒՐԱԴՅԱՆ

ՀԱՅԱՍՏԱՆԻ ԳԻՏՈՒԹՅՈՒՆՆԵՐԻ ԱԶԳԱՅԻՆ ԱԿԱԴԵՄԻԱ
ՊԱՏՄՈՒԹՅԱՆ ԻՆՍՏԻՏՈՒՏ

375019, Երևան 19, Մարշալ Բաղդամյան 24⁹